Nr. 168. Samstag, den 19. Juli 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 21. Juli bis 2. August 1,20 Mark (im voraus zahlbar) frei ins Haus gebracht. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.

Fernsprech-Anschlüsse 47 und 48. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Die Wirtschaftskrisis im Ruhrgebiet.

Essen, 18. Juli.

Auf zahlreichen Zechen des Ruhrbergbaues mußte gestern und heute wiederum wegen Absatzmangel gefeiert werden. Gestern wurden Feierschichten gemeldet von den Zechen Graf Schwerin, Mülheim, Matthias Stinnes 1/2, 3/4, Klosterbusch, Fürst Hardenberg, Hansa, Germania 1/2, Bonifacius, Prinzregent, Wiendahlsbank, Deutschland, Schacht Ahlenberg und Minister Stein. Heute ruht der Betrieb auf den Zechen Friedrich der Große, Lothringen, Alter Hellweg, Hermann, Christian Levin, Johannessegen, Zollern II, Köln-Neuessen Schacht Anna, Karl, Emscher, Mansfeld. (Die Morgenschicht arbeitet vier Stunden, Mittags- und Nachtschicht feiern.) Recklinghausen 1/2 und Hardenberg. Die Zahl der feiernden Bergarbeiter beläuft sich täglich auf etwa 25000 Mann.

Die Kohlenförderung im Juni.

Essen, 18. Juli.

Im Monat Juni wurden auf den Zechen des gesamten Ruhrgebietes 7 325 712 Tonnen Kohle gefördert und 1 379 107 Tonnen Koks erzeugt gegen 6 821 544 Tonnen Kohlen und 1 837 641 Tonnen Koks im Juni 1922 und 9 308 741 Tonnen Kohle und 1 158 236 Tonnen Koks im Juni 1913. Die Brikettherstellung belief sich im Betriebsmonat auf 240 991 Tonnen (281 571 bezw. 419 765). Arbeitstäglich stellt sich im Juni 1924 die Kohlenförderung auf 315 084 Tonnen (gegen 287 223 Tonnen im Juni 1922 und 372 350 Tonnen im Juni 1913). Die tägliche Kokserzeugung (in den Kokereien wird auch Sonntags gearbeitet) betrug 45 970 (61 255 bezw. 61 941) Tonnen. An Briketts wurden arbeitstäglich 10 365 Tonnen (11 856 bezw. 16 791) hergestellt. (Brikettbetriebe sind von der Regie nicht beschlagnahmt.) Die Gesamtzahl der Belegschaftsmitglieder betrug im Berichtsmonat 447 707 (Juni 1922: 516 148, Juni 1913: 392 151). Bei allen diesen Zahlen sind die von der Regie betriebenen drei Zechen und zehn Kokereien unberücksichtigt geblieben.

Die Einnahmen aus dem besetzten Gebiet.

Essen, 18. Juli.

Nach französischen Angaben betragen die Gesamteinnahmen für die Zeit vom 21. bis 30. Juni 1924 bei der Micum 22 390 258, bei der Zollverwaltung 8 761 638 und die Spezialeinnahmen 293 302 Francs.

Dr. Hoesle über die Souveränität im altbesetzten Gebiet.

A. Berlin, 18. Juli.

Der Minister für die besetzten Gebiete, Dr. Hoefle, äußerte sich zu dem Berliner Vertreter eines Paderborner Blattes über die Rechtsgrundlage, die bei der Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Souveränität des Deutschen Reiches im altbesetzten Gebiete maßgebend sein müßte.

Der Minister erinnerte daran, daß die Besatzungsmächte in zwei Memoranden vom Juli und Oktober 1919 das Rheinlandabkommen kommentiert haben und daß sie auch an diese Kommentare gebunden seien. Auf Grund der darin gemachten Zusicherungen müsse Deutschland verschiedene Forderungen aufstellen, von denen vier besonders wichtig seien.

Die erste betreffe den Abbau des Delegiertenapparates in persönlicher und sachlicher Hinsicht, da nach dem Wortlaut des Abkommens die Delegierten lediglich als ständige Vertreter der Kommission, gleichsam als Verbindungsmänner gedacht seien, nicht aber mit einem selbständigen Aufgabenkreis ausgestattet.

Die zweite deutsche Forderung sei die Beseitigung der Bestimmung über die Registrierung der deutschen Gesetze, damit diese Gesetze auch im besetzten Gebiet stets sofort in Kraft treten könnten.

Der dritte Punkt sei die Notwendigkeit, das System der Geleitscheine wieder durch die gewöhnliche Legitimation zu ersetzen.

Der letzte Punkt betreffe die Sicherung der Freiheit und der Rechte der Bevölkerung.

Der Minister betonte, daß die neue französische Regierung in dieser Richtung bereits vorangegangen sei. Es sei erforderlich, das ganze System der Ordonnanzen zu revidieren und mit dem Rheinlandabkommen in Uebereinstimmung zu bringen.

Die Konferenz der Ernährungsminister.

Berlin, 18. Juli.

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft trat heute unter dem Vorsitz des Reichsernährungsministers Graf Kanitz die Konferenz der Ernährungsminister der Länder zusammen. Auf der Tagesordnung der Konferenz stehen:

1. Die Rückwirkungen der finanziellen Belastung der Landwirtschaft auf Ernte und Absatz.
2. Die Betriebsmittel für die Durchführung der Ernte.
3. Maßnahmen zum Absatz der Ernteerzeugnisse.
4. Die Durchführung eines einheitlichen Wirtschaftsprogramms für die Landwirtschaft in Reich und Ländern.

Nach einer Ansprache des Reichsernährungsministers wurden kurze Referate zu den ersten drei Punkten der Tagesordnung vorgetragen. Daran schloß sich eine Besprechung dieser Gegenstände. Nach einer Mittagspause wurde nachmittags der vierte Punkt, zu dem auch die Zollfrage gehört, behandelt.

Die Augustmiete.

Berlin, 18. Juli.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, bleibt es für die Berechnung der gesetzlichen Miete auf für den Monat August 1924 bei der Verordnung des Ministeriums für Volkswohlfahrt vom 25. Juni d. Js. Danach beträgt die gesetzliche Miete 62 Prozent der reinen Friedensmiete. Die Hauszinssteuer ist in diesem Betrag einbegriffen.

Die ungeklärte Frage der Sanktionen

London, 18. Juli.

In unterrichteten französisch-belgischen Kreisen verlautet übereinstimmend die folgende Version über den Verlauf der ersten Sitzung des ersten Unterausschusses:

Die Diskussion, die hauptsächlich von dem englischen Vertreter, Minister Snowden, und von dem französischen Vertreter, Peretti della Rocca, geführt wurde, drehte sich lediglich um die Frage, ob bei einer späteren Nichterfüllung des Dawesplanes durch Deutschland Sanktionen nur gemeinschaftlich oder auch von einem einzelnen Staate angewandt werden könnten. Snowden, sowie der zweite englische Vertreter traten nachdrücklich dafür ein, daß die Konferenz ein gemeinschaftliches feierliches Versprechen ablegen solle, niemals isolierte Sanktionen seitens eines einzelnen Staates vornehmen zu lassen. Als es sich herausstellte, daß eine Einigung zwischen Frankreich und England so gut wie ausgeschlossen war, weil die Standpunkte beider Länder diametral entgegengesetzt waren, erfolgte aus der Kommission heraus die Anregung an Macdonald, er möge ohne Einberufung der Vollkonferenz eine Besprechung mit den anderen Premierministern veranstalten, um eine Annäherung zwischen den entgegengesetzten Standpunkten zu finden. Daraufhin lud Macdonald Herriot und Theunis zum Frühstück in seinen Klub ein, wo nach der Mahlzeit die in der Konferenz zutage getretenen Gegensätze besprochen wurden.

Wie in französisch-belgischen Kreisen behauptet wird, hat Herriot dann die Konzession gemacht, daß sich Frankreich einer Erklärung der Gesamtkonferenz, wonach bei einer Feststellung der Nichterfüllung durch Deutschland die Alliierten sofort zusammentreten zwecks Festsetzung gemeinsamer Sanktionen, nicht widersetze. Frankreich werde aber zum Konferenzprotokoll die Erklärung abgeben, daß sich jedes an den Reparationen interessierte Land ein selbständiges Vorgehen vorbehalten müsse, wenn die Sanktionen, über die ein Einvernehmen erzielt werden könnte, entweder unzureichend seien oder wenn sich in der Anwendung der Sanktionen herausstelle, daß sie nicht die finanziellen Ergebnisse haben würden, die bei dem Beschluß eines gemeinsamen Vorgehens in Aussicht genommen worden seien.

Nach dieser Besprechung der Ministerpräsidenten trat am Nachmittag die erste Kommission erneut zusammen und setzte die Aussprache fort. Es ergab sich dabei noch nicht eine für England und Frankreich annehmbare Formel, die den englischen Standpunkt organisch mit dem französischen Vorbehalt verbunden hätte. Der amerikanische Botschafter nahm Fühlung mit amerikanischen Finanzleuten, ob eine solche Formel, die die beiden Standpunkte vereinigt, für die amerikanischen Unterzeichner des zukünftigen Anleiheprojektes tragbar sein würde.

London, 17. Juli.

Man hat sich in Konferenzkreisen sehr darüber erregt, daß ein englisches Blatt heute früh in der Lage war, zwar nicht endgültige, sondern aus den verschiedenen Teilen der Verhandlungen herausgerissene Dokumente zu veröffentlichen, nämlich den französisch-englischen Vorschlag betreffend die Feststellung der Nichterfüllung und der Sanktionen im ersten Sachverständigen-Ausschuß. Diese Dokumente sind einem Journalisten zugängig gemacht worden, und zwar, wie in Konferenzkreisen erklärt wird, weder vom Foreign office, noch durch die französische Delegation. Man weist in Konferenzkreisen ausdrücklich darauf hin, daß keines dieser Dokumente einen endgültigen und abschließenden Charakter habe. Heute früh ist im übrigen zu diesen beiden Projekten noch ein drittes aus amerikanischer Quelle hinzugekommen, das einen ausgesprochenen Kompromißvorschlag darstellt und Aussicht hat, sowohl englischer- als auch französischerseits angenommen zu werden. In der französischen Delegation hofft man nunmehr, daß man in der Frage der Sanktionen und der Nichterfüllung zu einer Einigung im ersten Ausschuß kommen wird. Wie bereits gemeldet, hat Herriot das erste Frühstück bei Macdonald eingenommen und sich daran anschließend lange mit ihm unterhalten. Alsdann begab sich Herriot in die französische Botschaft, wo er mit den Sachverständigen an der Vorbereitung der Nachmittagssitzung arbeitete. Um 1 Uhr begab er sich in das Hotel.

Paris, 18. Juli.

Der Sonderberichterstatter des Havas-Büros in London veröffentlicht in einem Telegramm in großen Linien die von den französischen, amerikanischen und belgischen Sachverständigen ausgearbeiteten Vermittelungsvorschläge für die Feststellung deutscher Verfehlungen und die Anwendung von Sanktionen für den Fall, daß die Reparationskommission eine deutsche Verfehlung feststellen sollte. Heute nachmittag hat die erste Kommission vorgeschlagen, eine absolute Priorität für die Zinszahlung der 800-Millionen-Goldmarkanleihe festzulegen. Es ist in einem besonderen Zusatz bestimmt, daß die Alliierten, bevor sie Sanktionen ergreifen, wenn Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, die von ihnen erfaßten Einnahmen in erster Linie zur Zahlung derjenigen Summen verwenden werden, die die Darlehnsgeber vorgeschossen haben. Havas berichtet weiter, daß sich die französischen, englischen und belgischen Militärsachverständigen heute nachmittag über die Probleme der Verbindungen zwischen und mit den alliierten Truppen in der Besatzungszone unterhalten haben. Die französisch-belgischen Sachverständigen seien einig, hierzu die Benutzung dreier besonderer Eisenbahnlinien zu verlangen.

Die Ausschüsse an der Arbeit.

London, 18. Juli.

Wie Reuter meldet, nahm die Konferenz ihre Arbeiten heute früh programmgemäß auf. Zu gleicher Zeit begannen die Unterhandlungen zwischen den englischen, französischen und belgischen Premierministern, sowie mit dem Chef der italienischen Delegation, die sich zwei Stunden hinzogen.

Die zweite Kommission, deren Präsident der Kolonialsekretär Thomas ist, sollte heute vormittag 11 Uhr im foreign office zusammentreten. Die Sitzung wurde jedoch abgesagt, da Thomas im Unterhause eine Erklärung über die Vertretung der Dominions auf der Konferenz zu geben hatte. Diese Kommission wird daher erst später zusammentreten.

Die dritte Kommission, die sich mit der Verteilung der deutschen Zahlungen zu beschäftigen hat, versammelte sich um 10 Uhr vormittags. Sie dürfte ihren Abschlußbericht wohl zuerst fertigstellen.

Die erste Kommission, die sich u. a. mit der Frage der böswilligen Nichtleistung durch Deutschland zu beschäftigen hat, ist um 1 Uhr 30 Min. zusammengetreten.

London, 18. Juli.

Der Londoner Berichterstatter des „Intransigeant" berichtet, daß es im dritten Ausschuß eine Ueberraschung gegeben habe. Der Ausschuß habe entdeckt, daß nach dem Versailler Vertrag die Sachlieferungen nur bis zum Jahre 1930 zu leisten seien, und daraufhin beschlossen, in der Vollsitzung den Antrag zu stellen, daß die Sachlieferungen so lange geleistet werden, als die Ausführung des Dawesberichtes dauert. Auch die englischen Vertreter des Ausschusses hätten sich diesem Antrag angeschlossen.

Der Inhalt der französischen Denkschrift.

London, 18. Juli.

In französischen Kreisen verlautet jetzt, daß die von Herriot genehmigte Denkschrift des Sachverständigen Seydoux folgendes vorsieht:

1. Befreiung aller wirtschaftlichen Unternehmungen von jeder Militärkontrolle, sobald die Reparationskommission festgestellt hat, daß Deutschland den Dawesplan annimmt, nach Verabschiedung der Gesetze zur Ausführung des Planes durch den Reichstag.

2. Sobald Deutschland die ersten Zahlungen nach dem Dawesplan geleistet und sonst seinen guten Willen erwiesen hat, schrittweiser Abbau der militärischen Besetzung des Ruhrgebietes mit Ausnahme der Stadt Essen; die Räumung Essens soll die letzte Etappe sein.

3. Die militärischen Kontrolleinrichtungen sollen in Bezug auf die Eisenbahnlinien des Rheinlands als strategische Maßnahme vorgesehen und als Sicherung gegen etwaige Streiks deutscher Eisenbahnbeamter aufrecht erhalten werden.

Baldiges Ende der Konferenz?

London, 18. Juli.

Man rechnet im allgemeinen damit, daß die Londoner Konferenz vor Ende nächster Woche ihre Arbeiten beendet haben wird. Die nächste Vollsitzung der Konferenz dürfte Montag nachmittag stattfinden. Voraussichtlich werden Herriot, Theunis und Stefani mit Macdonald für das Wochenende bis Montag morgen nach Checquers fahren.

Paris, 18. Juli.

Der Londoner Sonderberichterstatter der „Liberte" telephoniert seinem Blatte, in britischen Kreisen scheine hinsichtlich der Einladung Deutschlands ein wesentlicher Umschwung eingetreten zu sein. Während gestern abend noch die Meinung vorherrschte, daß Deutschland sofort eingeladen werden müsse, habe man es heute weniger eilig. Einer der angesehensten englischen Sachverständigen habe in der Halle eines großen Hotels geäußert, es wäre vielleicht richtig, erst die Ergebnisse der von den Kommissionen unternommenen Arbeiten abzuwarten. Wenn man die Dinge übereile, werde das nur Komplizierungen zur Folge haben. Von anderer, und zwar französischer Seite wird behauptet, daß, wenn die Konferenz bis Ende der Woche einen günstigen Fortgang nehme, die Deutschen am Montag gebeten würden, in London zu erscheinen. Man hält in Pariser Kreisen diese letzte Nachricht für die wahrscheinlichere.

Die Dominions auf der Konferenz.

London, 18. Juli.

Kolonialminister Thomas gab heute vormittag im Unterhause eine Erklärung über die Frage der Beteiligung der Dominions an der Londoner Reparationskonferenz ab. Es habe zwischen der englischen Regierung und den Regierungen der Dominions ein Schriftwechsel stattgefunden, aus dem hervorgegangen sei, daß es den Dominions nicht möglich geworden wäre, rechtzeitig zu der Eröffnung der Konferenz Delegationen zu entsenden. Die Angelegenheit sei jetzt dahin geregelt worden, daß jedes Dominion, das sich an der Konferenz zu beteiligen wünsche, je ein Mitglied in die britische Reichsdelegation entsenden könne. Hierdurch werde gewährleistet, daß jedes Dominion, das dies wünsche, dauernd über alle Arbeiten der Konferenz auf dem Laufenden gehalten werde. Thomas ging dann auch noch auf den Wunsch Kanadas ein, zur Londoner Konferenz zugelassen zu werden, und stellte fest, daß auch Kanada über alles, was auf der Konferenz vorgehe, aus erster Hand informiert werde.

Die Vorarbeiten für die Industrieobligationen.

Berlin, 18. Juli.

Die Arbeiten des Organisationskomitees für die Industrieobligationen sind am 14. Juli abgeschlossen worden. Die Ausarbeitungen des Komitees (Gesetzentwurf, Statuten und Berichte) sind, wie wir erfahren, am 16. Juli der Reparationskommission überwiesen worden.

Dissonanzen.

Die ersten Tage der Londoner Konferenz.

Die „Zeit", das Organ des Außenministers Dr. Stresemann, hat sich in den letzten Tagen veranlaßt gesehen, eine scharfe Polemik gegen die „Vossische Zeitung" zu führen, weil von dieser Seite aus der Versuch unternommen worden war, einer bedingungslosen Unterwerfung Deutschlands unter den Spruch der Londoner Konferenz das Wort zu reden. Es bedarf keines Beweises, daß eine Preisgabe jeglichen deutschen Einspruches der deutschen Sache auf keinen Fall dienlich gewesen wäre. Richtig ist allein der von der Regierung bisher stets vertretene Standpunkt, daß wir zwar das Dawesgutachten als Basis unserer Erfüllungspolitik annehmen wollen, daß wir aber immerhin eine Reihe Bedingungen stellen müssen, ohne deren Erfüllung durch unsere Gegner eine endgültige Lösung des Reparationsproblems unmöglich ist. In solchem Sinne hat denn auch die deutsche Regierung unsere Vertreter in den Hauptstädten der Entente beauftragt, die deutschen Einwände und Voraussetzungen beizeiten geltend zu machen. Aus diesem Schritt ist in der Presse ein Memorandum geworden, über das viel müßiges Zeug kombiniert worden ist. Um allen irrigen Deutungen die Spitze abzubrechen, ist am Donnerstag von zuständiger Seite eine Erklärung abgegeben worden, die über den deutschen Schritt Aufschluß gibt. Etwas Neues hat man dadurch selbstverständlich nicht erfahren; vielmehr handelt es sich um die gleichen Bedingungen, die von Dr. Stresemann schon von jeher als seine Richtlinien kundgegeben worden sind. In erster Linie fordert die deutsche Regierung eine endgültige Zusage über den Termin der Wiederherstellung unserer politischen und wirtschaftlichen Einheit und dann vor allem die Räumung der von Frankreich über die Grenzen des Versailler Vertrages hinaus besetzten Gebiete, also vor allem des Ruhrreviers. Ob von der Entente diese Zugeständnisse gemacht werden, steht noch dahin. Vorläufig läßt sich darüber umso weniger sagen, als ja noch nicht einmal feststeht, ob Deutschland überhaupt zur Londoner Konferenz als gleichberechtigter Faktor hinzugezogen werden wird.

Deshalb wird man gut daran tun, den Meldungen über die ersten Sitzungen kein allzugroßes Gewicht beizulegen, obwohl die eine oder die andere Nachricht geradezu den Stempel der Sensation an sich trug. Das gilt vor allem von der Meldung, daß sich die Vereinigten Staaten von Nordamerika bereit erklärt haben, einen Vertreter an den Sitzungen der Reparationskommission teilnehmen zu lassen, wenn es sich darum handele, Verfehlungen Deutschlands festzustellen. Mit dieser Wendung hatte man nicht von vornherein rechnen dürfen, obwohl sich Frankreich und England dafür einsetzten. Jetzt aber ist die Zustimmung Amerikas durch die Erklärung des Obersten Logan Tatsache geworden, und man darf sie in die politische Rechnung einstellen. Aber auch diese Teilnahme Amerikas darf in keinem Falle überschätzt werden, da Frankreich in der Reparationskommission selbst bei Stimmengleichheit durch die Stimme seines Vorsitzenden Barthou noch immer den Ausschlag gibt. Außerdem dürfte die Beteiligung Amerikas auch nur dann endgültig gesichert sein, wenn der Dawesplan von der Londoner Konferenz endgültig und als Ganzes angenommen wird. Bis dahin dürfte es aber noch gute Weile haben; denn schon die ersten Tage haben gezeigt, daß zwischen England und Frankreich doch noch recht erhebliche Dissonanzen bestehen. Macdonald und Herriot würden sich persönlich wahrscheinlich rascher einig werden, aber man darf nicht übersehen, daß die französische Politik keineswegs von dem jetzigen Ministerpräsidenten allein gemacht wird. Poincarés Politik ist zu tief eingewurzelt, als daß sie ohne weiteres beiseite geschoben werden könnte. Das zeigt schon der maßgebende Einfluß Peretti della Roccas, der in vielen Punkten den Ton angibt und natürlich auch gerade in dem wichtigsten Ausschuß sitzt. Die Ausschüsse werden überhaupt den Ausschlag geben; denn nach der formellen Eröffungssitzung hat man sofort drei Ausschüsse gebildet, die die Hauptarbeit zu leisten haben werden. In welcher Weise die Oeffentlichkeit über die Ausschußarbeit unterrichtet werden wird, steht noch nicht fest. Anscheinend wird man nur das veröffentlichen, was man gerade für gut befindet. Wir haben also auch hier wieder mit der Geheimdiplomatie des alten Stiles zu rechnen.

Angesichts dieser Tatsache will es wenig bedeuten, daß über die Vollsitzungen uneingeschränkt berichtet werden soll; denn die Vollsitzungen werden nur dazu dienen, den Stempel unter die Beschlüsse der Ausschüsse zu drücken. Wie wenig bedeutungsvoll die Vollsitzungen sind, ersieht man schon aus der ersten und bisher einzigen Sitzung dieser Art. Macdonald hat eine Begrüßungsansprache gehalten, die sicherlich begrüßenswert war, der man aber keinesfalls eine überragende Bedeutung beilegen darf. Wir Deutsche sind in den letzten Jahren so wenig verwöhnt worden, daß es uns schon lieblich in die Ohren klingt, wenn man uns nicht allzu barsch anfährt. Macdonalds Ansprache darf also darauf rechnen, unsere Zustimmung zu finden; denn er hat sich dafür eingesetzt, daß das Sachverständigengutachten als Ganzes angenommen werden müsse, daß man nicht in allzu lange Erörterungen der Einzelheiten eintreten dürfe und daß das Gutachten nicht nur von Deutschland, sondern auch von den Verbündeten Verpflichtungen fordere. Unzweideutig und entschieden hat er betont, daß zuallererst die staatliche und wirtschaftliche Einheit Deutschlands wiederhergestellt werden müsse, hat ferner den versöhnlichen Geist zitiert, der alle im Gutachten nicht angeschnittene Probleme ausschalten müsse, und hat schließlich auch darauf hingewiesen, daß man Deutschlands Wirtschaftskraft nicht zerstören dürfe, wenn man seine Leistungsfähigkeit für die Reparationen ausnützen wolle. Das sind gewiß gute und vernünftige Worte, die wir von A bis Z unterschreiben

werden. Käme das Londoner Schlußprotokoll auf dieser Basis zustande, würde von deutscher Seite gewiß kein Widerspruch zu erwarten sein. Aber wir müssen hinter dieses persönliche Glaubensbekenntnis Macdonalds doch ein großes Fragezeichen setzen; denn den ersten Sonnenstrahlen sind sehr rasch wieder graue Wolken gefolgt. Der erste Unterausschuß, der sich mit der Frage der deutschen Verfehlungen befassen soll, hat gleich in seiner ersten Sitzung die Frage der Sanktionen angeschnitten. Und da hat es sich gezeigt, daß zwischen der englischen Auffassung, vertreten durch Schatzkanzler Snowden, und der französischen Anschauung, vertreten durch Peretti della Rocca, sehr weitgehende Differenzen bestehen. Vornehmlich kommt es jetzt darauf an, eine endgültige Feststellung darüber zu treffen, ob in Zukunft im Falle etwaiger Verfehlungen Deutschlands eine einzelne Macht berechtigt sein soll, selbständig gegen Deutschland vorzugehen oder ob dazu die Zustimmung aller beteiligten Mächte erforderlich ist. Während England ein Einzelvorgehen ausgeschaltet wissen will, vertritt Frankreich, wie es scheinen will, auch heute noch den entgegengesetzten Standpunkt. Dadurch wird aber nicht nur die Zustimmung Englands, sondern vor allen Dingen auch die aktive Beteiligung Amerikas in Frage gestellt, da natürlich durch einseitige Sanktionen die Gesamtinteressen aller Gläubiger geschädigt werden würden. Um in diesem wichtigen Punkte nicht von vornherein die Verhandlungen zum Scheitern zu bringen, hat Oberst Logan, der amerikanische Delegierte, eine Kompromißformel vorgeschlagen, die jedoch nach den letzten Meldungen von Frankreich als unannehmbar bezeichnet worden sein soll.

Sollte es in dieser Kernfrage nicht zu einer Verständigung kommen, so wäre der Erfolg der Londoner Konferenz von vornherein bedroht. Das große Konzert, das jetzt von der Themse in alle Welt erklingt, weist gleich zu Anfang einige Dissonanzen auf, die wenig erfreulich sind. Das Orchester ist sich anscheinend noch nicht darüber einig, in welcher Tonart — ob dur oder moll — uns aufgespielt werden soll. Wir werden deshalb gut daran tun, auch fürderhin zu warten, bis sich unsere Vertragsgegner über den Charakter ihres Konzertprogramms geeinigt haben werden. Erst dann wird es für uns an der Zeit sein, in die Prüfung der Einzelheiten einzutreten.

Dr. F. K.

Das Programm des Reichstages.

Berlin, 18. Juli.

Verlauf und Dauer des nächsten Tagungsabschnittes des Reichstages, der am Dienstag beginnen wird, lassen sich zurzeit noch nicht übersehen. Sowie die Dinge bis jetzt liegen, wird der Reichstag voraussichtlich in der nächsten Woche nur Arbeitsstoff für einige Sitzungstage haben. Dazu gehören neben einer Reihe kleinerer Gesetze, deren erste Beratung am Dienstag auf der Tagesordnung steht, vor allem die Anträge, die der sozialpolitische Ausschuß in den letzten Tagen vorbereitet hat und die sich auf die Erwerbslosenfürsorge, die Renten aus der Reichsversorgungsordnung, die Wochenhilfe, die Fürsorgepflicht der Länder und Gemeinden usw. beziehen, sowie die Anträge, die noch von dem Kriegsbeschädigtenausschuß zu erwarten sind. Schwere Kämpfe sind außerdem in der nächsten Woche mit den Kommunisten zu erwarten, die gegen die Durchsuchung der Schränke Protest eingelegt haben, ferner wegen der Verhaftung des kommunistischen Abgeordneten Thaelmann und wegen der Aenderung der Geschäftsordnung über die Zusammensetzung der Ausschüsse, die vom Auswärtigen Ausschuß zum Antrag gemacht worden ist, weil sich die Kommunisten nicht zur Wahrung des Ausschußgeheimnisses verpflichtet haben. Wann die zum Sachverständigengutachten gehörenden Gesetze den Reichstag beschäftigen werden, läßt sich natürlich auch noch nicht bestimmen, weil ja der Zeitpunkt der Einbringung dieser Gesetze vom Verlauf der Verhandlungen in der Reparationskommission und vom Ausgang der Londoner Konferenz abhängt. Viel Zeit werden diese Gesetze im Reichstage kaum in Anspruch nehmen, da es sich nur um Annahme oder Ablehnung handeln kann. Es wird immerhin doch damit gerechnet, daß der Reichstag in den ersten Tagen des August die längere Sommerpause eintreten lassen wird.

Ein ägyptischer Zwischenfall in Berlin.

Ein Nachspiel zum Attentat auf Zaglul-Pascha.

Berlin, 18. Juli.

Die Berliner ägyptische Kolonie hat an die Reichsregierung, den Reichstag und das Polizeipräsidium eine Eingabe gerichtet, in der gegen die Tatsache protestiert wird, daß der hiesige ägyptische Konsul, Ibrahim Ali, ohne Genehmigung und ohne den Beistand der deutschen Behörden, nur von seinem Sekretär begleitet, bei einer Berliner Familie, bei der der Urheber des Attentats auf den ägyptischen Ministerpräsidenten Zaglul-Pascha früher gewohnt hatte, eine Haussuchung vorgenommen hat. Angeblich soll der Konsul auf Anweisung seiner Regierung gehandelt haben. Weiter wird in der Eingabe darüber Beschwerde geführt, daß die Berliner Polizei in der gleichen Angelegenheit zwei ägyptische Studenten verhaftet und in ihren Wohnungen aufgefundene Schriftstücke beschlagnahmt habe.

Wie wir hierzu erfahren, trifft es zu, daß der hiesige ägyptische Konsul am Vormittag des 14. Juli in die Wohnung der betreffenden Familie trotz des Protestes der Wohnungsinhaber eingedrungen ist. Die Angelegenheit beschäftigt bereits das Auswärtige Amt, das bei der ägyptischen Regierung die notwendigen Schritte wegen dieses Uebergriffs ergreifen wird. Insofern ist die Beschwerde gerechtfertigt. Dagegen muß, wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, der Protest gegen das Vorgehen der Berliner Polizei als unbegründet zurückgewiesen werden. Das Einschreiten gegen die beiden in Berlin studierenden Aegypter, die, wie die meisten ihrer hier studierenden Landsleute, Anhänger der ägyptischen Freiheitsbewegung sind, erfolgte, weil gegen sie der Verdacht der Beteiligung an einer Geheimbündelei besteht. Es ist selbstverständlich, daß die deutschen Behörden, die gegen deutsche Geheimbündelei von Amtswegen einzuschreiten haben, erst recht eingreifen müssen, wenn der Verdacht einer von Ausländern geschaffenen Geheimorganisation besteht. Die beiden ägyptischen Studenten wurden zur Feststellung ihrer Personalien nach dem Polizeipräsidium gebracht und dort nach Prüfung ihrer Papiere vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt. Bei der in ihren Wohnungen vorgenommenen Haussuchung wurden eine ganze Anzahl Schriftstücke in ägyptischer Sprache beschlagnahmt, die zur Zeit unter Hinzuziehung von Sachverständigen auf ihren Inhalt geprüft werden. Von dem Ergebnis dieser Ermittelungen wird es abhängen, ob die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben wird. Zum mindesten haben die Studenten ihre Ausweisung als unerwünschte Ausländer zu gewärtigen.

Der Lebenshaltungsindex.

Berlin, 18. Juli.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für Mittwoch, den 16. Juli, auf das 1,15billionenfache der Vorkriegszeit. Die Abnahme von 3,4 v. H. gegenüber der Vorwoche (1,19 Billionen) ist hauptsächlich auf die Verbilligung von Gemüse und Kartoffeln und zum Teil auch der Bekleidung zurückzuführen.

Eine Ehrung Dr. Solfs.

Berlin, 18. Juli.

Der deutsche Botschafter in Tokio Dr. Solf, der einige Wochen auf Urlaub in Deutschland weilte, ist gestern nach London abgereist, um von dort nach kurzem Aufenthalt nach Tokio abzufahren. Die in Neuseeland wohnenden Engländer haben einstimmig beschlossen, Dr. Solf zum Ehrenmitglied der Gesellschaft zur Erforschung der samoanischen Altertümer zu ernennen.

Demokratischer Beamtengesetzentwurf.

Berlin, 18. Juli.

Von der demokratischen Reichstagsfraktion ist dem Reichstage der Entwurf eines deutschen Beamtengesetzes vorgelegt worden, das die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten regelt und die Grundsätze für das Recht der Beamten der Länder usw. aufstellen soll. Aus den allgemeinen Bestimmungen ist besonders zu erwähnen:

Die Zulassung zu dem Beamtenverhältnis, das ein Hoheits- und Schutzverhältnis ist, darf nicht abhängig gemacht werden von Abstammung, Glaubensbekenntnis, politischer Gesinnung, Zugehörigkeit zu einer Partei, zu politischen oder beruflichen Vereinigungen.

Zu den Dienstrechtsansprüchen gehören Ruhestandseinkommen, Reise- und Umzugskosten, Einsicht in die Personalakten, Sterbe-, Witwen- und Waisengelder usw. Das Diensteinkommen ist vierteljährlich im voraus zu zahlen.

Kommunistische „Kampfwoche".

Hamburg, 18. Juli.

Das „Hamburger Fremdenblatt" veröffentlicht heute abend zwei Schreiben der kommunistischen Zentrale in Berlin, die Anweisungen für die kommunistische Kampfwoche vom 27. Juli bis 4. August enthalten. Diese Kampfwoche soll Kundgebungen gegen den imperialistischen Krieg und für den Bürgerkrieg bringen. Bei den Demonstrationen sollen die Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer, in erster Linie aber die Frauen voranmarschieren.

In richtiger Erkennung der Kampfpläne der Kommunisten hat der Polizeipräsident von Altona die von den Kommunisten geplante Demonstration auf der Bohrwiese verboten. Von Hamburger Seite liegt ein solches Verbot nicht vor.

Toller vor einem Reichstagsausschuß.

A. **Berlin,** 18. Juli.

Im Reichstagsausschuß für Rechtspflege, der sich heute vorwiegend mit bayrischen Angelegenheiten beschäftigte, wurde von sozialdemokratischer Seite darauf hingewirkt, daß morgen der nach Verbüßung einer fünfjährigen Freiheitsstrafe entlassene Ernst Toller über seinen Aufenthalt als politischer Gefangener auf der Festung Niederschönefeld für diejenigen Mitglieder des Ausschusses sprechen wird, die seine Ausführungen anhören wollen.

Die Beamtenbesoldungsfrage im bayrischen Landtage.

München, 18. Juli.

Der bayrische Landtag befaßte sich heute mit einer Interpellation des völkischen Blocks über die Neuregelung der Gehaltssätze der Staatsbeamten. Die Interpellation wünscht von der Regierung Aufklärung über die Neuregelung mit der Begründung, daß die Neufestsetzung der Gehaltssätze bei den Angehörigen der unteren Gruppen eine große Beunruhigung hervorgerufen habe. Finanzminister Dr. Krausneck wies in Beantwortung der Interpellation darauf hin, daß die Neuregelung der Beamtenbesoldung bei den Beamten der unteren Besoldungsgruppen große Erregung hervorgerufen habe. Es sei ohne weiteres zuzugeben, daß die Bezüge dieser Gruppen sehr karg bemessen seien. Eine Erhöhung dieser Bezüge sei daher durchaus erwünscht. Einer selbständigen Regelung der Frage für die bayrischen Beamten stehe jedoch — abgesehen von der Lösung der Deckungsfrage — das Besoldungssperrgesetz entgegen. Anregungen von bayrischer Seite auf weitere Erhöhung der Bezüge in den unteren Beamtengruppen fanden bei den Vorbesprechungen in Berlin keine Berücksichtigung. Sie scheiterten im besonderen an dem allerdings begründeten Widerstand des Reichsfinanzministers und der Reichsverkehrsverwaltung.

Ein Nachspiel zum Hitler-Prozeß.

München, 18. Juli.

Wie der „Völkische Kurier" erfährt, hat der Strafsenat des Oberlandesgerichts der Beschwerde des Justizrats Dr. Fromm, der die Mutter des am 9. November 1923 beim Wehrkreiskommando erschossenen Leutnants Kasella vertritt, stattgegeben und beschlossen, gegen den Oberleutnant der Reichswehr, Braun, öffentliche Anklage wegen Falscheides zu erheben. Oberleutnant Braun hatte bekanntlich im Hitler-Prozeß unter Eid ausgesagt, die Mutter Kasellas habe ihm erklärt, sie glaube nicht an das Gerücht der Erschießung ihres Sohnes durch Braun und denke nicht mit Verachtung an ihn. Die Mutter Kasellas hatte früher schon einen Strafantrag gegen Braun wegen fahrlässigen Falscheides eingereicht, der aber ebenso wie eine Beschwerde von der Oberstaatsanwaltschaft abgewiesen worden war.

Preußischer Landtag.

Berlin, 18. Juli.

Der Landtag nimmt zunächst ohne Debatte in dritter Beratung einige kleinere Vorlagen an.

Bei der dritten Beratung des Gesetzentwurfes über die **Verkündung von Rechtsverordnungen** protestiert

Abg. **Dr. Meyer** (Ostpreuße, Komm.) dagegen, daß Kommunisten aus dem besetzten Gebiet wegen Vergehens gegen die Verordnung über den Belagerungszustand verurteilt worden sind, obwohl diese Verordnung im besetzten Gebiet gar nicht gilt.

Ohne weitere Aussprache wird die Vorlage angenommen, ebenso einige kleinere Etats. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Präsident **Leinert** schlägt vor, die nächste Sitzung nach den Ferien am 23. September 1 Uhr nachmittags abzuhalten. Gegen einen sozialdemokratischen Antrag, der noch Beamtenfragen erörtern will, wird Widerspruch erhoben.

Abg. **Ebersbach** (Dn.) erklärt, die Sozialdemokraten wollten mit ihrem Antrag nicht den Beamteninteressen dienen, sondern den Abbau sozialdemokratischer Bürgermeister verhindern.

Die nächste Sitzung findet also am 23. September statt.

Ein Demonstrationsstreik in Wien.

Wien, 18. Juli.

Heute vormittag war Wien infolge Streiks vom telephonischen und telegraphischen Verkehr ausgeschaltet. Die Telephon- und Telegraphen-Angestellten sind über die geringe Berücksichtigung bei der Besoldungsreform ungehalten und veranstalten deshalb einen Demonstrationsstreik. Eine Versammlung der Streikenden sandte eine Abordnung zur Regierung und forderte Besserstellung der Telephon- und Telegraphenangestellten, widrigenfalls der Streik erneuert werden würde und auch andere wichtige Betriebe sich dem Streik anschließen würden. Um 12 Uhr war der Streik beendet.

Oesterreichisch-italienisches Abkommen.

Rom, 17. Juli.

Der italienische Ministerpräsident und der österreichische Gesandte unterzeichneten gestern im Palazzo Chigi ein Abkommen, das zahlreiche Auslegungen gewisser Bestimmungen des Vertrages von St. Germain zwischen Oesterreich und Italien regelt.

Rücktritt Pasitschs.

Belgrad, 18. Juli.

Nach einer Mitteilung des Präsidenten der Skupschtina erklärte Pasitsch gelegentlich seiner heutigen Audienz beim König die Demission des Kabinetts. Für morgen rief der König den Führer des oppositionellen Blocks, Davidowitsch ins Palais. In radikalen Regierungskreisen hegt man die Zuversicht, daß trotz der Krise schließlich Pasitsch das Kabinett bis zur Durchführung der Neuwahl halten werde.

Götzenverehrung in Sowjet-Rußland.

Riga, 18. Juli.

Aus Moskau wird gemeldet: Die Bolschewisten wollen an Stelle des Sonntags den Leninitag einführen. Lunartscharski plant, die Wochentage durch Bezeichnungen von Kommunisten zu ersetzen.

Ermordung eines bulgarischen Bauernführers

Rom, 18. Juli.

Nach einer Havasmeldung aus Sofia wurde an der jugoslawischen Grenze die gräßlich verstümmelte Leiche des Rechtsanwalts Dr. Iwano aufgefunden, der einer der einflußreichsten bulgarischen Bauernführer war.

Die Arbeitslosigkeit in London.

London, 16. Juli.

Die Arbeitslosenziffer für die erste Juliwoche weist eine Zunahme um 14 956 Personen auf.

Politische Uebersicht.

+ **Dr. v. Hoesch bei Renault.** Der deutsche Botschafter, Dr. v. Hoesch, hatte Freitag vormittag eine Unterredung mit dem stellvertretenden Außenminister Renault, mit dem er Fragen des besetzten Gebiets, insbesondere die Frage der Ausgewiesenen und Gefangenen besprach.

+ **Zaglul Pascha aus dem Hospital entlassen.** Ministerpräsident Zaglul Pascha ist aus dem Hospital in Kairo in seine Wohnung entlassen worden.

Der kommende Theaterwinter.

Von

Heinrich XLV., Erbprinz Reuß.

Unser nervöses Zeitalter ist einer geruhigen Entwicklung der ihm immanenten theatralischen Kräfte nicht eben günstig. Ueberstürzt und übertrieben sind Anerkennung wie Ablehnung, Bestandteile verbleichender Epochen stehen hemmend im Wege aller sammelnden und weiterführenden Bestrebungen. Trotzdem stehen wir auch am Rande einer recht zerfahrenen Spielzeit mit begründeten Hoffnungen.

Die Anfänge des präzisen, rhythmisch gegliederten Theaters, in diesen Jahren vereinzelt, aber doch in überzeugenden Darstellungen hervorgetreten, werden im kommenden Winter nicht mehr gänzlich vereinsamt, nicht mehr allein auf sich angewiesen in einer Wüste entgegengesetzter und zielloser Bestrebungen dastehen. Die drei entscheidenden Hebel für diese Entwicklung: Ensemble-Wille, Führung und Zustrom aus dem heutigen Drama treten helfend in Aktion.

Ensemble muß heute in zweierlei Sinn verstanden werden: Wie es die zentralisierende Stellung von Berlin und wie es die individuelle Situation der Theater im Reich bedingt. Dort die vielen Theater mit der großen Zahl von Prominenten, geteilt in die Minderheit der bedeutenden Bühnen mit ensemblebildender Tendenz und der Mehrheit der mehr oder minder tüchtig arbeitenden Amüsiertheater mit ihrem stark schwankenden Barometer. Hier, im Reich, das einheitlich und zielbewußt geleitete, mit intensiven Regisseuren und tüchtigen, jugendlich-elastischen Schauspielern arbeitende Ensemble-Theater, das in dieser Zeit der Entwicklung eine wenigstens ebenso wichtige Mission hat, wie die führenden Berliner Bühnen. Es versteht sich, daß auch diese Theater im Reich in der Minderheit sind gegen die Radautheater, die ihr niederes Niveau durch dekorativen Aufputz und durch gelegentliche „Festspiele" verhüllen, die also die unfruchtbare Augenblicksensation einer ehrlich und gewissenhaft eingehaltenen Mittellinie vorziehen. Unverkennbar ist an allen ernsthaft geleiteten Plätzen der Ensemblewille wie das Verständnis für die damit eng verknüpfte Frage der Führung.

Die Führerfrage wird allenthalben mit Entschiedenheit aufgerollt. Wir sehen etwa fünfzehn Theater ihre Leitung wechseln, daneben viele ihrer Führer im Schauspiel oder in der Oper und fast ihr gesamtes Personal neu besetzen. Das „Kunstbeamtentum" wird abgelöst durch das Künstlertum. Eine neue Generation rückt herein. Wie sie sich bewährt, bleibt der Zukunft überlassen, nur das Symptom wird hier festgestellt. Ich nenne den Wechsel an großen Theatern wie Mannheim, Darmstadt, München, nenne Köln, wo der aktive Gustav Hartung einen bisher wenig fortschrittlich versehenen Posten bezieht, nenne das noch fast unbeschriebene Münster, das der bedeutende Opernregisseur Niedecken-Gebhardt mit sehr klarer Marschroute übernimmt. In Berlin erscheint eine große Zahl auswärts bewährter junger Regisseure und Schauspieler neu auf dem Plan. Ein entscheidender Kampfplatz scheint das Deutsche Theater zu werden. In Erich Engel und den Dichtern Brecht und Zuckmayer hat es eine junge, fähige Führervereinigung erhalten. Gleichzeitig aber erscheint der Generalissimus Reinhardt wieder für eine Reihe von Inszenierungen und entfesselt damit den Kampf zweier Generationen, wohl kaum zum Heil einer Bewegung, die sich erst durchsetzen muß und nun noch gegen den „Hausbesitzer", der von einer starken Partei „ungern lang vermißt" wurde. Auch in der Oper geht der Verjüngungsprozeß weiter. In Kleiber, Klemperer, Busch, Brecher, Knappertsbusch, Krauß sehen wir an den ersten Posten Männer, die ihre ganze jugendliche Spannkraft an die lebendige Entwicklung ihrer Institute setzen. Der Wille zum Ensemble sucht sich auch dort durchzusetzen, wo der Gästebetrieb sein ärgstes Unwesen trieb; so erhält z. B. das Deutsche Opernhaus in Charlottenburg wieder sein festes Ensemble, und bei fortschreitender Stabilisierung dürfen wir auch auf das Nachlassen des Auslandsfiebers hoffen. Gewiß sollen wir uns vor überspannten Hoffnungen hüten, gewiß werden hier und da gute Ansätze versickern oder abirren, aber unbestreitbar und auffallend ist die Regsamkeit, ist das Interesse, das sich neben der Initiative in der Führerfrage auch in vielfachen Neubauten und Erweiterungsbauten dokumentiert. Und das alles in einer Zeit beängstigender wirtschaftlicher Ungewißheit!

Endlich strömen auch aus dem jungen Drama wieder Kräfte herzu, die, blutvoll und lebendig zum Theater eingestellt, die Brücke zum Publikum schaffen können. Denn aus sich heraus, ohne die Gleichzeitigkeit einer wenigstens tüchtigen dramatischen Generation, hat sich noch keine theatralische Bewegung zu ihrem letzten Ziel hin entwickelt. Auch heute, wo ein fester Stamm ewig wertvoller Dramen vorhanden ist, bedarf es zur kräftigen, freien Entfaltung des täglichen Zustroms aus der eigenen Zeit. Die neuen Dramen von Brecht, Zuckmayer, Bronnen und Kaiser sind starke, aus dieser Zeit gewonnene Gestaltungen, die dem Regisseur wie dem Schauspieler interessante, phantasievolle Aufgaben stellen. Selbst ein lautes Theaterstück dürfen wir als einen Fortschritt gegenüber der Gehirnarbeit der letzten Jahre ansehen, weil es mit Leben und mit Können zu tun hat.

Wenn sich hier Wege auftun, die das Theater aus seiner Isoliertheit erlösen und durch Vermittlung des Dramas wieder wahrhaft zur Angelegenheit des Volkes machen, so sind wir auf guten Wegen.

Die Richtung des Darstellerischen ist, auch von diesem Gesichtspunkt aus gesehen, gesund und echt. Alle Zwischenstadien der letzten Jahrzehnte: Der „Küchengeruch" des Naturalismus wie das aufgesetzte, verwirrende Schaugepränge der Reinhardtzeit und ihrer Nachahmungen mußten schließlich ermüden, weil sie den Nerv des Theaters nicht trafen. Nur von Menschen, nur vom Schauspieler geht wenig lebendige, nie versagende Wirkung der Bühne aus. Der Schauspieler aber, bisher durch den naturalistischen wie den dekorativen Irrtum an der Entfaltung seiner körperlichen und sprachlichen Phantasie gehindert, soll jetzt durch die neue Regie zu sich selbst und damit zur letzten Steigerung seiner Mittel geführt werden. Kommt diese schauspielerische Entwicklung zum Austrag, gesellt sich ihr eine neue szenische Phantasie, so haben wir wieder reiches, lebendiges Theater.

= **Otto Wohlgemuth,** der bekannte Bergmannsdichter und jetzige Stadtbibliothekar von Buer, welcher von 1903 bis 1923 in Bochum lebte, wurde von der Regierung zu Münster (Abteilung für Jugend- und Heimatpflege) gebeten, eine Ausstellung seiner Radierungen und Zeichnungen zu veranstalten.

= **Professor Wilhelm Sieben,** der städtische Musikdirektor Dortmunds, ist als Dirigent für sechs Monate nach Stockholm verpflichtet worden. Die Aufführungen finden schon im kommenden November statt.

= **Philologe Professor Franz Boll †.** Der ordentliche Professor für klassische Philologie an der Universität Heidelberg, Dr. Franz Boll, ist im Alter von 57 Jahren gestorben. Professor Boll gehörte zu den hervorragendsten Kräften der Universität Heidelberg. 1889 bis 1903 war er Bibliotheksvorsteher an der Münchener Hof- und Staatsbibliothek. 1903 wurde er als Ordinarius für klassische Philologie an die Universität Heidelberg berufen. Vor wenigen Jahren schlug er einen Ruf als Ordinarius für klassische Philologie an der Universität Berlin ab. In breiter Oeffentlichkeit bekannt geworden sind seine Versuche einer modernen platonischen Akademie. Er hat mit Studenten und älteren Schülern Ferienreisen in den Schwarzwald unternommen und dort mit ihnen Plato gelesen. Seine Schriften über astrologische und astronomische Probleme der Antike sind auch im Ausland bekannt.

= **Professor Rahlwes Ehrendoktor.** Professor Dr. Alfred Rahlwes, Universitätsmusikdirektor in Halle, wurde von der Philosophischen Fakultät der Universität Halle „in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die stilvolle Wiederbelebung alter und um die mustergültige Aufführung neuer Meisterwerke der Tonkunst" zum Ehrendoktor ernannt. Professor Rahlwes ist ein hervorragender Beethoven- und Händel-Dirigent.

= **München ehrt Ricarda Huch.** Die Münchener Dichterin Ricarda Huch wurde aus Anlaß ihres 60. Geburtstages zum Ehrenbürger der Universität München ernannt.

= **Ein bekannter Kirchenmusiker gestorben.** In Regensburg ist der Geistliche Rat Professor Franz Xaver Engelhardt, seit 33 Jahren Leiter des berühmten Regensburger Domchors, gestorben. Er hat die katholische Kirchenmusik um viele wertvolle Kompositionen bereichert. Seine Werke wurden mit Vorliebe von kleineren Kirchenchören aufgeführt.

= **Richard Strauß Ehrenrektor der Wiener Musikakademie.** Die Wiener Musikakademie hat die Absicht, an Musiker und Komponisten für ganz hervorragende Verdienste den Titel „Ehrenrektor" zu verleihen. Dieser Titel soll zum erstenmal im Herbst dieses Jahres an Richard Strauß verliehen werden.

= **Vereinigter deutscher Musikerkalender Hesse—Stern.** Die Neuauflage des 48. Jahrgangs ist bereits im Druck. Es ist erwünscht, daß alle Musiker, die noch keinen Fragebogen erhalten haben, sich möglichst umgehend an Max Hesses Verlag, Berlin W. 15, Lietzenburgerstraße 38, wenden. Die Aufnahme erfolgt kostenlos.

Aus dem Nachbargebiet.

Forderungen der Landgemeinden.

Der Verband der preußischen Landgemeinden hat sich auch mit der preußischen Verwaltungsreform befaßt und ist dabei zu einer Entschließung gekommen, deren Kernpunkte lauten: „Bei der Verwaltungsreform muß unter allen Umständen vermieden werden, daß durch ständige Erweiterung der Befugnisse der Gemeindeverbände das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden weiter eingeschränkt wird. Eine Uebertragung weiterer Befugnisse auf die Kreise ist insbesondere für den Verband der Land-Gemeinden solange unfruchtbar, als die Landräte als oberste Verwaltungsbeamte des Kreises nicht vom Kreistag gewählt, sondern vom Staatsministerium ohne Rücksicht auf die Wünsche der Kreiseingesessenen ernannt werden. Die organische Eingliederung der Kreisschulräte, Kreisärzte und Kreistierärzte beim Landratsamt wird vom Verbande begrüßt. Der Oberpräsident darf lediglich nur noch Kommissar des Staatsministeriums in der betreffenden Provinz sein, und hat aus Zweckmäßigkeitsgründen die Geschäfte eines Regierungspräsidenten in dem Bezirk seines Wohnsitzes zu führen." Im Interesse einer geordneten Postbestellung auf dem Lande verlangt der Gesamtvorstand des Verbandes der preußischen Landgemeinden Aufhebung des Erlasses des Reichspostministeriums, wonach eine große Anzahl von Postagenturen auf dem Lande eingezogen werden sollen. Zur Finanzgrundlage der Gemeinden hat der Hauptvorstand des Verbandes der preußischen Landgemeinden folgende Entschließung gefaßt: „Der Verband hält die Grundvermögensteuer und Hauszinssteuer für keine geeignete Finanzgrundlage der Haushaltspläne der Gemeinden und fordert 1. grundsätzlich die Rückgabe eines Zuschlagsrechtes zur Einkommensteuer und 2. eine gleichmäßige Beteiligung mit dem Staat an der Grundvermögens- und Hauszinssteuer."

Aus dem Landkreis Bochum.

=e= **Weitmar**, 18. Juli. Der Frauenverein Bärendorf und „Süd" unternahm am Dienstag einen größeren Ausflug zur Hohensyburg. Ueber 200 Frauen hatten sich eingefunden. Das von einigen Mitgliedern unter Leitung von Frau Pamp fertiggestellte Banner erhielt auf der sagenumwobenen Sigiburg seine Weihe. Frau Witwe Schmidt nahm als ältestes Mitglied die Enthüllung vor; Pfarrer Sassenberg hielt die Weiherede über 1 Petri 4,7—10. Das Banner trägt auf der dunkelblauen Vorderseite das Kreuz der Frauenhülfe sowie die Inschrift: „Evangelische Frauenhülfe Weitmar II", auf der Rückseite sind die Worte zu lesen: „Dienet einander". Treffliche Liedervorträge des Frauenchores unter Leitung von Herrn Krunke sowie gemeinsame Lieder umrahmten die unvergeßliche Feierstunde. Jedes Vorstandsmitglied bezw. die Stellvertreterin widmete dem neuen Banner ein passendes Bibelwort. Sehr dankbar wurden auch die Hornsolis von Herrn cand. theol. Krämer aufgenommen. Den ersten Tatbeweis für das Dienen brachten die Frauen durch die veranstaltete Sammlung für die Krüppelanstalten Volmarstein, die 85 Billionen Mark ergab. — In der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Jünglingsvereins Weitmar I wurden als Delegierte zum Bundesfest am 27. und 28. Juli nach Köln die Herren Paul Niederhagemann und Otto Stutzke gewählt. Das 30jährige Jahresfest soll am 6. und 7. September gefeiert werden. Die Festpredigt hat Pastor Dr. Ehrenberg (Bochum) übernommen. Der Tagesausflug des Vereins soll am 10. August stattfinden.

n. **Riemke**, 19. Juli. Seit gestern ist die Badeanstalt in der Ringschule des Freitags von 2 bis 7 Uhr nachmittags für die Frauen und des Samstags von 2 bis 7 Uhr für die Männer geöffnet.

Aus dem Kreise Hattingen.

te. **Linden-Dahlhausen**, 19. Juli. Die Zeche „Verlohrener Sohn" (Ver. Glückauf) hat ihre 300 Mann starke Belegschaft zum 1. August gekündigt. Als Grund für die Massenkündigungen wird angegeben, die Zeche habe keine Gelder mehr. Auf der Zeche „Charlotte" in Altendorf wird gleichfalls von der bevorstehenden Stillegung gesprochen, ähnlich liegen die Verhältnisse auf der Zeche „Neuglück" in Dumberg. Was die Lage auf der dem Stinneskonzern angehörigen Zeche „Baaker Mulde — Friedlicher Nachbar" betrifft, konnte seit der allgemein in der vorigen Woche eingelegten Feierschicht die Grubenbelegschaft noch voll arbeiten.

⊙ **Stiepel**, 18. Juli. In beneidenswerter körperlicher und geistiger Rüstigkeit konnten die Eheleute Landwirt Wilhelm Schulte zur Oven und Frau Ida geb. Schulte-Schüren das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

te. **Blankenstein**, 17. Juli. Am Dienstag dieser Woche trat die Amtsversammlung zu ihrer zweiten Sitzung zusammen. Wie bereits gemeldet, war die vorige Sitzung in vergangener Woche wegen Beschlußunfähigkeit aufgehoben worden, da die vereinigten Parteien der Sozialdemokraten, Kommunisten und des Zentrums zum Proteste gegen die Wahl des achtköpfigen Ausschusses, an dessen Wahl sich auch der Amtmann beteiligt hatte, demonstrativ den Sitzungssaal verlassen hatten. In der Sitzung am Dienstag, in der die Wortführer der verschiedenen Parteien in eine heftige Debatte über diesen Punkt der Kommissionswahlen eintraten, gelang es, eine Einigung zu erzielen. Allerdings wurde der Vorschlag des Amtmanns, das Los in dieser Angelegenheit der Wahl des Verwaltungsausschusses (Finanzausschuß) entscheiden zu lassen, abgelehnt. Dagegen gelangte ein Vorschlag, die Zahl des Ausschusses auf die Zahl 5 festzulegen, zur Annahme. Die Mitglieder der Körperschaft verteilen sich mit je einem Vertreter auf die Sozialdemokratische und Kommunistische Partei und das Zentrum, während der Block der vereinigten Bürgerlichen zwei Vertreter stellt.

ke. **Baak**, 18. Juli. Wie in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen war, erfährt jetzt der Weg im sog. Sundern, der von Stemmann nach Fernholz führt, eine Instandsetzung und Verbreiterung. Ueberall, wo es nötig ist, wird die Decke ausgebessert. Ausgeführt werden die Arbeiten von Erwerbslosen der Gemeinde Baak. Das dazu benötigte Material wird im Steinbruch in der Nähe der Schule Baak-Sundern gebrochen.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

○ **Höntrop**, 18. Juli. Der am 30. Dezember 1907 hier geborene Theodor Ruhrmann aus Sevinghausen hat sich seit Mittwoch, 15. Juli, abends, aus seiner elterlichen Wohnung entfernt und ist nicht dahin zurückgekehrt. Die Angehörigen befürchten, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

nbl. **Wattenscheid**, 17. Juli. Neue katholische Filialkirchengemeinden sind in den Gemeinden Westenfeld, Sevinghausen und Leithe im Amt Wattenscheid gebildet worden. Die Grenzen der neuen Pfarrei Westenfeld decken sich mit denen der politischen Gemeindegrenze, jedoch scheiden aus: die Anwohner der Chausseestraße, die zur Pfarrei Höntrop gehören, der Teil, der der neuerrichteten Pfarrei Wattenscheid (St. Joseph) zugewiesen ist, das Gebiet, das nördlich der Achse des sogent. Bußmannschen Weges über die Bahnhofstraße durch die Achse der Goethestraße bis zur Ecke der Stadtgrenze liegt und der Muttergemeinde Wattenscheid verbleibt, die Anwohner der Morgensonnenstraße auf der Strecke von der Schulstraße bis zur Chausseestraße, die ihren Zugang zum Hause unmittelbar von der Morgensonnenstraße aus haben, und schließlich die Ferdinandstraße. Die Mutterpfarrei Wattenscheid überläßt der Filialkirchengemeinde Westenfeld ein Kirchengrundstück in Höntrop in Größe von zwei Morgen und 142 Ruten als Dotation der Vikarie. Die Grenzen der neuen Pfarrei Sevinghausen decken sich mit den Grenzen der politischen Gemeinde Sevinghausen, jedoch werden noch zu der Filialkirchengemeinde Sevinghausen gezogen: von der politischen Gemeinde Westenfeld die Anwohner der Morgensonnenstraße auf der Strecke von der Schulstraße bis zur Chausseestraße, soweit sie ihren Zugang zum Hause unmittelbar von der Morgensonnenstraße aus haben, ferner die Ferdinandstraße und von der Stadt Wattenscheid der Teil, der südlich der Bahnstrecke Krah-Wattenscheid liegt. Die Filialgemeinde Sevinghausen muß die Kosten ihrer Seelsorge selbst bestreiten und verzichtet auf alle Ansprüche auf das Kirchenvermögen der Mutterpfarrei. Die Filialgemeinde St. Johannes in Leithe umfaßt ganz Westfälisch-Leithe und von dem Gebiete der Stadt Wattenscheid den Teil, der westlich der Hohensteinstraße und nördlich der Achse der Steeler Straße liegt. Die Mutterpfarrei überläßt der neuen Kirchengemeinde ein Kirchengrundstück an der „Engelmehr" in Größe von einem Morgen 70½ Ruten als Dotation der Vikarie. Das für die neuen drei Kirchengemeinden vorhandene und bestimmte Vermögen muß ihnen die Mutterpfarrei Wattenscheid binnen drei Monaten nach der Errichtung — die als mit dem 1. Juni ds. Js. bei allen drei Kirchengemeinden als vollzogen gelten — übereignen. — Zum Definitor des Dekanates Wattenscheid wurde Pfarrer Fröhlich hierselbst ernannt. — Auf Zeche „Holland I/III" stürzte der Aufseher Georg Büscher aus Ueckendorf in den Windschacht. Der Verunglückte, der nur als Leiche geborgen werden konnte, hinterläßt eine zahlreiche Familie. — Der Stadtgarten-Inspektor Friedrich Dibold kann auf eine 25jährige Tätigkeit bei der hiesigen Stadtverwaltung zurückblicken. Er wurde im Jahre 1899, als die Errichtung eines Stadtgartens beschlossen war, nach hier berufen. Unter seiner kundigen Hand ist der Stadtgarten zu einem Schmuckstück unserer Stadt geworden. — Für die Erwerbslosen der Stadt schenkte die Großbäckerei Leppler 70 Brote. — Das Kind des Markenkontrolleurs D. trank aus einer Lysolflasche, die es unbewacht an sich genommen hatte. Es starb nach entsetzlichen Schmerzen. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging am 17. Juli der Justizobersekretär Bernhard Büttmann, ein geborener Westenfelder. — Auf Zeche „Holland 3/4" wurde Donnerstag vormittag 9 Uhr die Morgenschicht herausgeholt, weil die Fördermaschine versagte. Auf der Schachtanlage 1/2 mußte eine Feierschicht wegen Bruchs der Schwebebühne auf der 8. Sohle eingelegt werden. — Unter herabfallendes Gestein gerieten auf der Zeche „Fröhliche Morgensonne" die Bergleute Paul Dombrowski und Aug. Dildah. Ersterer trug eine Wirbelsäulenquetschung davon, letzterer eine Hüftenquetschung und einen rechten Oberschenkelbruch.

§:§ **Eickel**, 18. Juli. Zwei Diebinnen aus Essen benutzten die günstige Gelegenheit, während des Gedränges im hiesigen Warenhaus Alsberg einen Teil der Waren unbemerkt verschwinden zu lassen. Eine von ihnen hatte 25 Meter Stoff, die andere ein Kleid unter ihrem Mantel verborgen. Die Langfinger konnten aber, als sie gerade im Begriff waren, zu verschwinden, festgenommen werden. Eine dritte Beteiligte machte sich schleunigst aus dem Staube. — Der vor einigen Tagen von hier verschwundene Anstreicherlehrling Richter hat sich wieder eingestellt. Er wurde in Ueberruhr von der Polizei ergriffen. — Ein ungetreues Dienstmädchen Anna Kubick von Wanne stahl einem hiesigen Landwirt, wo es bedienstet war, alle möglichen Sachen, u. a. einen größeren Geldbetrag, wofür es sich Lackschuhe, Florstrümpfchen und dergl. kaufte. Selbst die Hosentaschen ihres Dienstherrn unterzog sie einer öfteren Revision und eignete sich die in denselben befindlichen Geldbeträge an. — Einem Bergmann an der Herzogstraße wurden aus seinem verschlossenen Stalle 17 Küken gestohlen.

£ **Eppendorf**, 17. Juli. Die Zechenverwaltung von „General" hatte nach dem Maikampf im Bergbau das Betriebsratsmitglied Fritz Schukies gekündigt. Die Spruchkammer des Berggewerbegerichts Bochum verfügte die Wiedereinstellung. — Das Berggewerbegericht Hattingen hat die von der Zeche „Friedlicher Nachbar" beantragte Amtsenthebung der Betriebsratsmitglieder Ohlwein und Sauer abgewiesen. Sie erbrachte den Nachweis, daß sie der Aufforderung des (dieserhalb entlassenen) Unionisten Stahl zur Einstellung der Notstandsarbeiten keine Folge geleistet hatten.

Aus Westfalen und Rheinprovinz

5. Westfalentag und 700jähriges Stadtjubiläum Siegen.

Der vierte Westfalentag rief im Vorjahre Tausende in das schöne Soest. Auch das prachtvoll gelegene Siegen wird im September hoffentlich Tausende als Gäste sehen, die, wie in Soest, ihr Festhalten am kernigen Westfalentum durch Mitarbeit an den Bestrebungen des Heimatbundes bekunden und betätigen wollen. Die Sitzungen sämtlicher Ausschüsse sind so gelegt, daß allen Besuchern die Teilnahme an ihnen möglich ist. Museumsdirektor Dr. Peßler (Hannover), dessen glänzender Vortrag über Niederdeutsches Volkstum im Vorjahre so außerordentlichen Beifall fand, wird sprechen über „Das Heimatmuseum und seine Bedeutung für die bodenständige Kultur Deutschlands", der Vorsitzende des Deutschen Bundes Naturschutz Dr. Klose (Berlin) behandelt das Thema „Deutscher Naturschutz". Beide Vorträge (Lichtbilder) sind für die Gesamtheit, namentlich aber für die Volksbildung und Erziehung, von größter Bedeutung. Näheres über Anmeldung usw. wird noch bekannt gegeben werden.

---

a. **Herne**, 18. Juli. Zu Beginn der Stadtverordneten-Sitzung gab Oberbürgermeister Dr. Sporleder einen eingehenden Bericht über das abgelaufene Jahr 1923. Während des Berichtsjahres wurden das Statistische und Pressеamt, das Lehrmittelamt und das Grundstücksamt abgebaut. Am Schlusse des Rechnungsjahres waren in der städtischen Verwaltung 312 Kräfte beschäftigt, die Zahl der städtischen Arbeiter betrug 230. Es wurden insgesamt für 1,5 Millionen Goldmark Städtenotgeld ausgegeben. Die Einwohnerzahl der Stadt Herne betrug 68 206. Das Kollegium beriet sodann den Haushaltsplan für 1924. Der Fehlbetrag, der durch Steuern aufzubringen ist, stellt sich auf 3 501 540 Mark. Der gesamte Steuerbedarf für 1924 beträgt 3 501 540 Mark. Der Fehlbetrag soll gedeckt werden an indirekten Steuern und Abgaben in Höhe von 303 000 Mark, ferner durch Erhebung von 150 Prozent zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen, 800 Prozent der Gewerbesteuer, Anteil an der Umsatzsteuer 200 000 Mark, Anteil an der Einkommen- und Körperschaftssteuer 700 000 Mark, Anteil an der Hauszinssteuer 250 000 Mark und durch Sonderzuweisung im Betrage von 304 440 Mark. Seit 1914 ist die Gesamtziffer des Etats von 4,5 auf 10 Millionen angewachsen.

= **Elberfeld**, 18. Juli. Die Verbandsvertreterversammlung des Gesamtverbandes rheinisch-westfälischer Stenographen (System Gabelsberger) beschloß auf ihrer hiesigen Tagung, an den preußischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die dringende Bitte zu richten, die Gabelsbergersche Kurzschrift in die höheren Schulen Preußens amtlich einzuführen.

= **Krefeld**, 19. Juli. Polizeiliche Feststellungen haben ergeben, daß vornehmlich in Westdeutschland durch ausländische Mittelspersonen sehr umfangreiche Juwelenbeleih-Schwindelmanöver ausgeführt worden sind, denen verschiedene Kleinkapitalisten zum Opfer fielen. Die Darlehnsvermittler und Hypothekenmakler Vernon und Salzstein, letzterer ein in der Nachkriegszeit in Deutschland eingewanderter Galizier, gaben vornehmlich in niederländischen und westdeutschen Blättern Anzeigen auf, in denen Kapitalien bis zu 20 000 Mark gegen Verpfändung von Gold und Juwelen im 5—10fachen Taxwert der Darlehn bei einer monatlich 30prozentigen Verzinsung des Kapitals gesucht wurden. Dieses verlockende Angebot veranlaßte zahlreiche Kleinkapitalisten, Gelder gegen derartige Sicherheiten und Zinsvergütung zur Verfügung zu stellen. In mindestens 15 Fällen erhielten die Schwindelagenten Darlehen von 5000 bis 20 000 Mark. Als Sicherheiten wurden mit falschem Feingoldstempel versehene „Goldbarren" gegeben, die einen aus einer Legierung bestehenden, mit starker Goldplatte überzogenen Kern hatten. Das Schwindlerpaar ist flüchtig. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß sich Vernon und Salzstein, der in der Kriegszeit in Scheveningen Devisengeschäfte betrieb, nach Holland begeben haben, und dort versuchen, ihre Schwindeleien fortzusetzen. Vernon ist niederländischer Staatsangehöriger.

** **Kleine Provinznachrichten.** Bei Finnentrop fuhr ein Dortmunder Auto gegen einen Baum; die drei Insassen wurden erheblich verletzt. — Bei Westig rannte der Motorradfahrer Schöneberg, der noch zwei Personen mitgenommen hatte, gegen einen Chausseebaum, auch hier wurden alle drei schwer verletzt. — Im Hönnetal sind die Waldbeeren so gut geraten, daß Sammler nur 10 Pfg. für das Pfund erhalten. In Bochum aber sind sie nicht unter 60 Pfg. zu haben. — Auf dem Bahnhof in Vohwinkel brannte ein Stückgutwagen mit 34 Zentner Baumwolle aus. — Bei der Reichsbank in Barmen unterschlug ein Angestellter 85 000 Mark. Er konnte verhaftet werden. — In Oberhausen schädigte der 24jährige Rechnungsbeamte Otto M. die städtischen Werke um 13 000 Goldmark; das Geld hat er auf Rennplätzen durchgebracht. — Der 20jährige Schlosser Blockertz in Hamborn versuchte seiner Geliebten, der 17jährigen Maria Sirf, den Hals zu durchschneiden und brachte sich dann Schnitte am Halse bei. Die beiden Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus gebracht. — Der Besitzer A. Bongertz in Oberbeberich bei Viersen stürzte beim Kirschenpflücken ab und brach das Genick. — Auf der Grube „Eschweiler Reserve" bei Eschweiler stürzten bei der Vornahme von Reparaturarbeiten im Schacht zwei Arbeiter über 500 Meter tief ab. Die beiden Verunglückten konnten nur noch als schrecklich verstümmelte Leichen geborgen werden.

Aus dem Gerichtssaal.

p. **Bochum**, 18. Juli. Der Billardmeister Rippelmeier von hier war vom Schöffengerichte wegen verbotenen Glücksspieles verurteilt worden. In der Berufungsinstanz hob das Landgericht das Urteil auf und erkannte auf Freisprechung, da die Sache schon durch ein vorderes Urteil entschieden war. — Die junge Verkäuferin Schwedlick aus Herne suchte bessere Restaurants und Cafés im Industriebezirk auf, führte mit größeren Verkaufsfirmen am Orte fingierte Telefongespräche in derart auffallender Weise aus, daß die Gäste des Lokales aufmerksam wurden und sich mit dem Mädchen in ein Gespräch einließen. Im Verlauf desselben erklärte sie, daß sie als Verkäuferin bei der betreffenden Firma angestellt sei und die Vergünstigung habe, Hemdentuche zu billigen Preisen zu bekommen. Gegenwärtig sei sie ohne Barmittel, um die bestellten Stoffmengen zu bekommen. In den meisten Fällen boten ihr die Gäste die betreffenden Summen an mit dem Ersuchen, ihnen einen Teil der Tuche abzulassen. Sie sagte bereitwilligst zu, nahm das Geld, verschwand dann aber auf Nimmerwiedersehen. Diesen Trick führte sie an vielen Orten des Industriebezirkes aus, bis sie der Bochumer Kriminalpolizei in die Hände fiel. Das Gericht erkannte gegen die geriebene Schwindlerin auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis. Von dieser Strafe muß sie 4 Monate abbüßen, für den Rest wurde ihr Strafaussetzung zugebilligt.

§§. **Essen**, 18. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den Arbeitslosen Wilhelm Müller wegen Mordversuchs zu 4 Jahren Zuchthaus. M. hatte am 22. März in einer Wirtschaft in Altenessen ohne jeden Grund dem 40jährigen Arbeiter Schmidt eine Kugel in den Kopf geschossen; der Verletzte ist zwar wieder körperlich hergestellt, die Kugel aber steckt noch im Kopf und kann nicht entfernt werden. Die Kugel hat die Gehirnpartien zerstört, die das Gedächtnisvermögen beeinflussen, so daß S. sich auf nichts mehr besinnen und weder lesen noch schreiben kann.

Letzte Telegramme

Zulassung der Geschäftsaufsicht im besetzten Gebiet.

Köln, 18. Juli.

Die Industrie- und Handelskammer in Köln macht darauf aufmerksam, daß die Interalliierte Rheinlandkommission die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses und die Einführung einer Geschäftsaufsichtsordnung zur Anwendung im besetzten Gebiet zugelassen hat.

Freigabe des Düsseldorfer Kunstpalastes.

Düsseldorf, 18. Juli.

Gestern ist der Kunstpalast in Düsseldorf von den Franzosen wieder geräumt worden.

Unterschlagungen bei der Darmstädter und Nationalbank.

Berlin, 18. Juli.

Bei der Darmstädter- und Nationalbank in Berlin sind in diesen Tagen größere Unterschlagungen aufgedeckt worden. Man spricht von einem Betrage von 400 000 Goldmark. Die Verwaltung erklärt, daß die Summe nicht so groß sei und daß die schuldigen Beamten bereits entlassen worden sind. Die Beträge sollen nach Angabe der Verwaltung gedeckt sein.

Massenvergiftungen in einer Lungenheilanstalt.

Breslau, 18. Juli.

In den bekannten Dr. Bretmerschen Lungenheilanstalten in Gerbersdorf in Schlesien sind in den letzten Tagen schwere Erkrankungen mit vergiftungsartigen Erscheinungen vorgekommen. Der Oberarzt der Anstalt ist bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben. Von der Erkrankung sind bis jetzt insgesamt 228 Personen betroffen worden, darunter 190 Kranke und 38 Angestellte und Aerzte. Den Patienten und den gesamten Insassen der Anstalt war am vergangenen Sonntag eine Erdbeerspeise als Nachtisch vorgesetzt worden. Kurz darauf erkrankten die ersten Patienten. Die Speise war während der Nacht in Kühlräumen aufbewahrt worden. Inzwischen scheinen Bazillenträger ähnlich denen bei Fleisch- und Wurstvergiftungen in die Erdbeerspeise eingedrungen zu sein.

Ein Stauwerk an der Saar.

Saarbrücken, 18. Juli.

Die Ausschreibungen zu dem geplanten Bau eines großen Stauwerkes an der Saar sind nunmehr ergangen. Die Vorarbeiten sind soweit fortgeschritten, daß mit dem Bau unverzüglich begonnen werden kann. Das Werk soll nicht, wie anfänglich vorgesehen, 20 Millionen, sondern 33 Millionen KW-Stunden Strom liefern.

Der englische Weltrundflieger wieder aufgefunden.

Tokio, 18. Juli.

Der englische Weltrundflieger Mac Laren ist, nachdem er zwei Tage vermißt gewesen war, in der Nähe der Lusile-Inseln gestern wieder aufgefunden worden.



Nirgends so schön! — Nirgends so billig!

Mein

Saison-Ausverkauf

beginnt heute zu und unter Einkaufspreis.

Ihre größten Erwartungen werden übertroffen, denn ich biete bei dieser Veranstaltung nur solche erstklassigen Waren billig, die nicht nur den Schein der Billigkeit haben. — Für Jeden, der beste Qualitäten kennt und Wert legt auf gediegene Stoffe und Zutaten, chike und vornehme Garderobe liebt, ist dies

eine seltene Kaufgelegenheit!

Modehaus Max Lohn, Bochum, Hainenstr. 5

Nur eine Firma!



Inventur-Ausverkauf

Parole: **Fort mit Schaden!**

Damen-Kleidung

Bluse aus gestreiftem weißem Voile, z. T. mit imit. Filet garniert, enorm billig 2.90

Waschkleid aus Voile glacé, in hellen, lebhaften Farben, reizend, jugendliche Form 3.90

Rock aus prima Frotté, in modernen dunklen Streifen, besonders vorteilhaft 6.75

Mädchen-Kleidung

Mädchen-Waschkleider in schönen Formen und aparten Mustern, enorm billig . . 7.50, 5.75, 4.50, 3.75

Weiß Voile-Mädchen- u. Backfisch-Kleider aus gutem Schweizer Voll-Voile 29.00, 25.00, 16.50, 14.50

Dirndl-Kleider mit farb. Röckchen, Größe 55–65, 3.90

Wasch-Kittel Ia. Siamosen . . . 3.25, 2.25, 1.95

Herren-Kleidung

Herren- und Jünglings-Anzüge neueste Modelle, aus besten modernsten Stoffen, erstklassige Zutaten, allerbeste Verarbeitung 75.00, 69.00, 58.00, 45.00, 35.00 28.00

Herren-Hosen aus guten Buxkin- u. Kammgarn-Stoffen . . 5.50, 4.50, 3.50

Wasch-Joppen aus nur anerkannt guten waschecht Qual., 6.50, 5.75, 4.75

Herren-Artikel – Strümpfe

Selbstbinder hübsche Dessins, billig . . . . . enorm 0.50

Oberhemden Ia. Perkal, gestreift, mit 1 Kragen, besond. vorteilhaft 4.90

Damenstrümpfe schwarz, mit verstärkter Ferse und Spitze . . Paar 0.35

Damenstrümpfe schwarz, mit Doppelsohle und Hochferse 0.95

Gardinen – Teppiche

Spannstoffe doppelbreit, viele Muster, Meter 1.75, 1.35, 0.95

Halbstores Etamine und engl. Tüll-Qualitäten . . . 7.50, 3.50, 2.25

Bouclé-Teppiche Ia. Qualität

300/400 cm 175.00
250/350 cm 95.00
200/300 cm 55.00

Preise in Bill.-Mark

Im Lichthof Grabenstraße haben wir während des Inventur-Ausverkaufs große Mengen Haushaltwaren (wie Aluminium, Stahlwaren, Holz-, Korb- u. Bürstenwaren usw.) zu äußerst billigen Preisen ausgelegt.

Fort mit Schaden!

Weitere Beispiele unserer unerreichten Leistungsfähigkeit!

Weiß- und Baumwollwaren

Mousseline imit. ca. 80 cm breit, in vielen Mustern . . Meter 0.88, 0.52

Mousseline imit. ca. 80 cm breit, entzückende Muster, Mtr. 1.25, 0.95

Voile weiß, 110 cm breit, Schweizer Qualität . . Meter 2.40, 1.85

Voile farbig, 110 cm breit, prima Ware, in großer Auswahl . Mtr. 1.95

Opal-Batist 100 cm breit, für Hemdblusen u. feine Wäsche, Mtr. 2.40

Bettkattun 80 cm breit, schwere Qualität, enorm billig, Mtr. 0.85, 0.65

Bettsiamosen 80 cm breit, sehr vorteilhaft . . . . Meter 0.88, 0.75

Schürzen-siamosen 115 cm breit, vorzügl. Qualität . . Meter 1.25

Streifen-Damast 130 cm breit, vorzügliche Ware . . . . . Meter 1.85

Plumeaux 130×130 cm, mit Lochstickerei, gute Linon-Ware . . . . . Stück 12.50

Ein großer Posten einzelner Tischtücher
125/125 cm 2.95 — 110/150 cm 3.50 — 125/150 cm 4.95
Servietten 58×58 cm, gesäumt . . 0.65

Fort mit Schaden!

Nur Qualitätswaren, selbst bei niedrigsten Preisen!

Damen-Taschentücher mit gestickter Ecke, Stück 0.25

Kleiderstoffe

Schotten doppelbreit, für Röcke und Kinder-Kleider . . . Meter 1.35

Woll-Mousseline in moderner Auswahl, Meter 3.25, 2.95, 2.40

Sport-Flanell ca. 85 cm breit, reine Wolle, waschecht, für Hemdblusen, und Röcke 2.40

Reinw. Streifen 105 cm breit., große Sortimente . . . . . Meter 2.95

Seidenstoffe

Duvetine bedruckt, für Hüte und Besätze, enorm billig . Mtr. 3.25

Messaline (bedruckt) in schönen Dessins, für Blusen und Garnierungen 3.75

Damen-Wäsche

Damenhemd aus solidem Stoff, mit Träger, eigene Anfertigung, extra billig 1.20

Damenhemd aus feinfädigem Stoff, mit Stickerei, best. Material 2.25, 1.75

Beinkleid aus solidem Stoff, mit Volant 1.45

Nachthemd aus bestem Stoff, mit Bogen 3.75

Schürzen

Damenschürzen entzückende Form, aus bestem Siamosen 1.25

Servierschürze prima Stoff mit Fältchen, eigene Anfertigung . . . 1.45

Damen-Hüte

Ein Posten Liseret- und Tagalformen in schwarz und farbig, sehr vorteilhaft 4.75, 3.50, 3.25, 2.90, 1.75

Ein Posten garnierte Damen-Hüte mit eleganter Band-, Blumen- oder Reiher-Garnitur 9.75, 8.75, 7.50, 6.00, 5.50

Gebrüder

ALSBERG

Aktiengesellschaft — Bochum

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Juliglut und Regenflut. — Die bunte Stadt. — Im Wandel der Zeiten. — Allerlei Nebel.

Der Juli hatte es wirklich gut gemeint mit seiner tropischen Glut, bei der die Kastanienbäume auf dem Wilhelmsplatz ihr Laub dörren und bräunen, die Wirte den Gerstensaft zur Stillung des maßlosen Durstes in Maßen und Massen verzapfen, die Menschen nachts keinen Schlaf finden und ihr Lager auf Wiesen aufschlagen oder in der Badewanne — da besann er sich auf seine Gießkanne und ließ erquickendes Naß herunterströmen. Nur hätte er nicht nötig gehabt, dazu einen Sturmmarsch zu blasen, just als wolle es Herbst werden. Aber wenn die Wetterpropheten recht behalten, dann ist eine neue Hitzewelle im Anmarsch. Die Damenwelt sieht ihr mit größerem Gleichmut entgegen als die Herrenwelt. Das „stärkere" Geschlecht stöhnt und ächzt und will vor Durst schier vergehen — das „schwächere" Geschlecht lächelt kokett in seinen duftigen, zarten, fast durchsichtigen Gewändern, die dem fächelnden Zephir weit mehr Fläche bieten als der in Halsmanschetten eingezwängte Kopf des „Herrn der Schöpfung". Die Damen fühlen sich recht in ihrem Element, wenn sie leicht wie Engel so dahinschweben können. Sie bringen ihrer Locken Pracht dem Bubikopf dar, dem man immer häufiger begegnet, als Zeichen der Frauenemanzipation. Wenigstens schien es mir so, als ich nach einigen Wochen Fernseins von Bochum zurückkehrte und durch den Stadtpark oder über die Rennbahn flanierte. Auch eine andere Wandlung in der Physiognomie der Stadt blendete meine Augen: Bochum ist eine bunte Stadt geworden! Nicht so bunt wie Magdeburg, Celle, Hildesheim, Blomberg und andere Städte, deren Giebelbauten in allen Regenbogenfarben erstrahlen, doch in den Geschäftsstraßen ein Glitzern und Blinken der Verkaufshäuser, daß man nicht daran vorbeisehen kann. „Ausverkauf", „Inventur-Ausverkauf", „Saison-Ausverkauf", „Billige Woche", usw. usw. gleißt es in lockenden Farbentönen von Schildern und Spannstoffen. Wie hat sich das geändert! Keine geschlossenen Ladentüren mehr, keine Inschriften mehr „Nur von 10—12 Uhr und von 3—5 Uhr geöffnet", keine mürrischen Gesichter mehr, wenn man an die Theken tritt und wählt und wählt — strahlend wie der Sonne Antlitz sieht freundlich die Verkäuferin oder der Verkäufer zu und breitet alle Ware aus, bis der Käufer das Seine gefunden. Es ist jetzt wieder eine Lust, zu kaufen! Die Preise sind heruntergegangen, wenn auch bei manchen Artikeln den Käufern noch nicht genug. Die Geschäftswelt braucht Geld, alle Welt braucht es. Je weniger da ist, desto schneller muß es umlaufen; die Ausverkäufe dienen diesem Zweck. Wer Geld hat, tut gut daran, einzukaufen, er verdient dadurch und gibt andern Verdienst und Brot. Lange hat ein großer Teil unserer Bevölkerung keine Einnahmen gehabt zum Einkaufen, soweit es die Mittel gestatten, wird das Versäumte nachgeholt. In manchen Geschäften herrschte tagelang ein fieberhafter Betrieb — nun zeigt sich, was ein Unternehmen bieten kann. Von weit und breit kommen die Leute zum Einkauf nach Bochum, dessen rührige Geschäftswelt ihren alten Ruf zu wahren versteht. Kleinhändler und Handwerker klagen über die Zunahme des Borgunwesens, das ihnen die Warenbeschaffung erschwert. Wenn jedermann pumpen und keiner bezahlen will, dann kommt die Maschinerie des Wirtschaftslebens ins Stocken, die Arbeitslosigkeit nimmt zu. Daher darf man wohl erwarten, daß sich das Publikum befleißigen wird, seine Rechnungen ebenso prompt zu bezahlen wie seine Steuern.

*

Gibt es etwas Schöneres, als zu heißer Jahreszeit im Walde oder an der kühlen See zu weilen? Wir haben in Bochum weder das Eine noch das Andere. Der Weitmarer Wald schwindet immer mehr dahin, einen großen Teil hat der „tolle Heinz" verlustiert, den man vor kurzem nach Benninghausen gebracht hat, nachdem er, aus Aplerbeck entwichen, in Italien und in der Osnabrücker Gegend allerlei faule Geschäfte gemacht hatte. In Kompagnie mit einem 21jährigen Bankjüngling von hier, der es in der Inflationszeit zum Rennstallbesitzer gebracht hatte, aber von Heinz so gründlich über den Löffel barbiert wurde, daß er sich jetzt wieder mit Schusters Rappen begnügen kann. Bis ins Ruhrtal fahren kann mancher nicht, dieweil es ihm an Fahrgeld mangelt. Das Bochumer Strandbad liegt auf dem Monde — einstweilen wenigstens noch. Daher ist es zu begrüßen, daß unseren Anregungen folgend, die städtische Badeanstalt ihren Betrieb erweitert und insbesondere auch den Damen mehr Gelegenheit zur Ausübung des Wassersports gegeben hat. Was kein „Rehbein" ist, mags noch werden! Hipp, hipp, hurra! Eine Planschwiese fehlt unseren Kindern noch, aber dafür gibts ein Licht- und Luftbad. Nur ist es viel zu teuer. Junge Freunde von Sonne und Luft senden mir folgenden Klagebrief:

Lieber guter Gottlieb vom Tippelsberg!

Da Du Dich bis jetzt immer noch für das Rechte und Ordnungsmäßige eingesetzt hast, wirst Du jetzt wieder einmal belästigt. Dieses Mal sind es aber junge Menschen (17—25), die Dich um eine Gefälligkeit bitten. Und zwar legen wir Dir ans Herz, doch einmal die Eintrittspreise des Lichtluftbades zu kritisieren. Die Preise betragen 50 Pfg. Wir sind alle noch jung und von der schaffenden Klasse. Wenn wir nach der Arbeit unseren Körper pflegen wollen, um gesund und stark zu bleiben, so scheitert unser Vorhaben an der Höhe des Eintrittspreises. Es ist dies keine Uebertreibung; denn so wie uns geht es vielen anderen Menschen. Man muß doch etwas Rücksicht auf die Jugend nehmen! Wenn es auch ein privates Unternehmen ist. Denn dreimal in der Woche macht 1,50 Mark für Licht und Luft. Eine Jahreskarte kostet nur 8 Mark; sie zu lösen ist aber nur einem bemittelteren Manne möglich. Man vergleiche doch einmal den Preis mit dem der städtischen Badeanstalt (—.25). Was die städtische Badeanstalt kann, die sicherlich mehr Unkosten hat als das Lichtluftbad, wird ebengenanntem auch möglich sein. Also bitten wir Dich, lieber Gottlieb, doch für Deutschlands Zukunft einmal eine Lanze zu brechen.

Möge dieser Appell seines Erfolges nicht ermangeln! Mehr Gelegenheit zum Tummeln in freier Luft trägt dazu bei, dem Unfug zu steuern, über den mit Recht starker Unwille herrscht. Bei einem Spaziergang durch die Fluren unserer Gemarkung, den ich unternahm, um den Staubwolken der Straßen zu entfliehen, deren Reinigung zu wünschen übrig läßt, namentlich in den Außenbezirken, gewahrte ich, an wie vielen Stellen Lagerplätze in den Kornfeldern gemacht worden sind. Der so angerichtete Flurschaden ist erheblich. Leider verfügt unsere Polizei nicht mehr über berittene Streifen, die das Gesindel, das sich draußen höchst ungeniert benimmt, zu Paaren treibt. Unsere frühere „Grüne" hat 60 Pferde in dem Lennekädchen Altena stehen, wo sie keine Beschäftigung haben, derweilen man hier einen Teil sehr wohl gebrauchen könnte. Mags auch auf diesem Gebiete bald zu besseren Verhältnissen kommen!

*

Die schmackhaften Obstsorten und Südfrüchte, die jetzt auf dem Markt und in den Läden so reichlich zu haben sind, leiden an einem Uebel: sie haben überflüssige Schalen und Kerne. Der Mensch, der die Gewohnheit hat, Bananen und Kirschen, Tomaten und Pflaumen auf der Straße zu essen, steckt die feuchten Schalen natürlich nicht in die Tasche, sondern sucht sich eine Stelle zum Hinwerfen des Ueberbleibsels aus, die unbedingt ein Mensch betreten muß, der ohne Schwierigkeit zu Fall kommen kann. Es sind in unserer Stadt auf solche Weise mehrere Menschen zu Schaden gekommen, einige sogar sehr schwer. Aber das rührt die gedankenlosen Naschmäuler nicht. Sie sollen einmal mit der Wispelte Bekanntschaft machen, die ich aus westfälischem Eichenwalde mitgebracht habe, um damit nach dem Rechten zu sehen.

Gottlieb vom Tippelsberg.

** **Wettersturz.** Nach den schwülen, heißen Tagen gingen in der Nacht auf Freitag starke Regengüsse hernieder, die den Hack- und Gartenfrüchten zugute kommen. Am Freitag setzte ein Sturmwind ein, der mannigfachen Schaden anrichtete, sowohl in den Gärten als auch an den Häusern. Mancher Zweig wurde von den Bäumen abgerissen. Von einem Gerüst am Hause „Müllers Bierstuben" an der Bahnhofstraße wurden um die Mittagsstunde die Bretter auf die Straße fortgeschleudert, zum Glück kam kein Passant zu Schaden. Uebler erging es einem Mädchen, das gestern morgen den Markt auf dem Moltkeplatz besuchte. Vom Sturm wurde aus dem Fenster eines Hauses die Scheibe herausgedrückt, sie fiel dem Mädchen aufs Gesicht und schnitt ihm ein Stück von der Nase ab. Die Bedauernswerte wurde ins Krankenhaus geschafft. Die Zahl der geknickten Regenschirme und der fortgewehten Blumentöpfe ist groß. Der Wettersturz kam unerwartet; man darf hoffen, daß sich die Elemente bald wieder beruhigen werden und wieder sonniges Erntewetter eintritt, das der Landmann braucht, der nun das Korn schneiden will. Nach der Meinung des Meteorologischen Observatoriums Essen ist es wahrscheinlich, daß auch in der nächsten Zeit eine sehr feuchte Witterungsperiode von längerer Dauer nicht zu erwarten ist.

** **Von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn.** Auf der Strecke Bochum—Herne weist die Ausweiche Niemke seit längerer Zeit Mängel auf, die sich namentlich beim Befahren mit Anhängewagen bemerkbar machen. Die Fahrgäste werden durch das Rütteln der Wagen oft unangenehm durcheinandergeschüttelt. Bei dieser Weiche handelt es sich um eine seinerzeit eingebaute Versuchsweiche einer eigenen Konstruktion, die in sämtlichen Teilen durchaus von den sonstigen Weichen abweicht. Bei dieser Weiche ist die eine Zunge verbraucht und rechtzeitig (im März) bei dem betr. Werke bestellt worden, das aber wegen der Schwierigkeiten der letzten Zeit trotz allen Drängens die Lieferung erst jetzt ausführen konnte, so daß die Beseitigung des Uebelstandes vor sich gehen kann, sobald der Ersatzteil an Ort und Stelle geschafft ist. — Aus dem Publikum werden mitunter Klagen laut, daß die Schaffner sich weigern, beschädigte Geldscheine anzunehmen. Es ist auch vorgekommen, daß Schaffner, die aus Gutmütigkeit solche Scheine annahmen, nachher sie an andere Fahrgäste wieder loszuwerden versuchten. Da dies zu Verdrießlichkeiten führt, so sollten Fahrgäste wie Schaffner stets nur mit Papiergeld zahlen und wechseln, das einwandfrei ist.

× **Neuer Tarifvertrag im Bochumer Einzelhandel.** Nachdem der Schlichter in Dortmund es abgelehnt hatte, den Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses Bochum für verbindlich zu erklären, wurden durch die Angestelltenverbände bei der Vereinigten Kaufmannschaft neue Verhandlungen beantragt. Wie der Zentralverband der Angestellten mitteilt, ist es nunmehr zu einer Einigung gekommen. Die Unterzeichnung des Vertrages ist in Kürze zu erwarten.

sp. **Schiedsspruch zur Arbeitszeitfrage im Grubentagesbetrieb.** Das neugebildete Schiedsgericht zur Erledigung von Streitigkeiten im Tagesbetrieb der Zechen in Dortmund hatte sich in seiner ersten Sitzung, an der teilnahmen Oberbergrat Dr. Weise als Vorsitzender, Bergassessor a. D. Strueter von Seiten der Arbeitgeber und Gewerkschaftssekretär Schroeder von Seiten der Arbeitnehmer, mit der Streitsache des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter gegen die Staatliche Berginspektion zu Buer, Abt. Zeche „Westerholt", betreffend die Festsetzung von Arbeits- und Schichtzeit der Kokereiarbeiter, besonders des Düsenwärters, ferner der Pförtner, zu befassen. Auf der Kokerei der Zeche „Westerholt" sind vier Koksbatterien in Betrieb. Zwei Batterien arbeiten nach dem Abhitzesystem und haben eine längere Gährungszeit als 28 Stunden. Den Arbeitern müßte nach Meinung der Kläger nach dem Schiedsspruch vom 27. Mai, Abs. 2a, die kürzere Arbeitszeit zuerkannt werden. Dies ist nicht geschehen. Das Schiedsgericht stellte sich auf den Standpunkt, daß die Kokerei „Westerholt" Gas an andere Betriebe, und zwar an die Gaszentrale von Buer, liefere und deshalb die längere Arbeitszeit für diese in Frage käme. Die Düsenwärter können, so heißt es in der Urteilsbegründung weiter, verlangen, daß sie als Kokereiarbeiter angesehen werden. Die beantragte Entscheidung über die Schichtzeit der Pförtner liege außerhalb der Zuständigkeit des Schiedsgerichts. Dieser Schiedsspruch ist endgültig und für beide Parteien bindend.

Ib **Erhöhung der Knappschaftsrenten.** Der Höchstbetrag der Knappschaftsrente bei 25jähriger Dienstzeit beträgt seit 1. Juli 64,80 Mark. Sie beginnt mit 2,59 Mark nach dem ersten Dienstjahre, um welchen Satz sich mit jedem weiteren Dienstjahr die Rente erhöht. Die Witwenpension beträgt 50 Prozent, die Waisenrente 20 Prozent der erdienten Invalidenpension.

a **Knappschaftstagung.** In Magdeburg trat die Knappschaftskommission des Reichsverbandes deutscher Bergbauangestellter (R. D. B.) zu einer zweitägigen Sitzung zusammen, in welcher zu allen strittigen Knappschaftsfragen vom Standpunkte der Bergbauangestellten Stellung genommen wurde. Es wurde als Extrakt der Verhandlungen eine Entschließung angenommen, die forderte, daß die Regierung schnellstens Vorsorge treffe, daß das Reichsknappschaftsgesetz seinen hohen Aufgaben für die deutsche Volkswirtschaft erfüllen kann. Im einzelnen forderte die Tagung die Wiedereinführung der Familienkrankenhilfe, eine eigene Krankenkassenabteilung für die Bergbauangestellten, eine Weiter-Staffelung der Renten, eine Altersrente, die Beseitigung der Doppelversicherung der Angestellten im Bergbau, Verbilligung und Vereinfachung der Verwaltung, Vereinfachung der Rechtsprechung im Knappschaftswesen, Schutz der berechtigten Belange der Bergbauangestellten innerhalb der Organe des Reichsknappschaftsvereins.

* **Grenzen der Erwerbslosenunterstützung.** Eine Erwerbslosenunterstützung wollte der Minister für Volkswohlfahrt auch dann zubilligen, wenn der Erwerbslose gegen Krankheit bei ausländischen Krankenkassen pflichtversichert war. Der Reichsarbeitsminister will Erwerbslosenfürsorge nicht ausdrücklich die Pflichtversicherung gegen Krankheit bei einer reichsdeutschen Krankenkasse verlange, so müsse dies doch aus dem Zweck der Verordnung entnommen werden, weil die Beiträge nicht der deutschen Erwerbslosenfürsorge zugute kommen, aber dem nicht zustimmen. Wenn die Verordnung über

\+ **Freiwilliger Absturz von einer 18 Meter hohen Brücke.** Der auf dem Bochumer Verein beschäftigte 45jährige Arbeiter Gustav Fischer aus Gelsenkirchen bekam Selbstmordgedanken und stürzte sich von der „Eliasbrücke" in einer Höhe von 18 Meter ab. Mit schweren inneren Verletzungen und schweren Kopfwunden wurde er aufgefunden und von Sanitätern in der Verbandsstube verbunden. Daraufhin wurde F. ins Krankenhaus überführt.

** **Kleine Tageschronik.** Auf der Zeche „Hannibal I" wurde der Bergmann Anton Brune, Adalbertstraße, durch Steinfall aus dem Hangenden schwer verletzt. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er dem „Bergmannsheil" zugeführt. — Seinen 70. Geburtstag feierte gestern unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Brenschede der Hauptlehrer a. D. Bennemann. — Der hier beschäftigte, in Witten wohnhafte Bürolehrling R. ertrank beim Baden in der Ruhr. — Von Anwohnern der Marienstraße wird darüber geklagt, daß am hellen Tage Schweinedünger verladen werde, dessen Geruch die ganze Gegend verpeste. Eine gesundheitspolizeiliche Nachschau der Höfe sei dringend geboten. — Die Stadthauptkasse mahnt im Anzeigenteil die rückständigen Abgaben und Steuern an. — Zu der Notiz in gestriger Nummer „Traurige Verhältnisse" wird uns von anderer Seite mitgeteilt, daß der alte Mann nicht körperlich mißhandelt worden sei. Die Behörden werden sich mit den Verhältnissen noch befassen. — Ein 14jähriger (!) Junge aus der Beethovenstraße verging sich an einem dreijährigen Kinde aus der Königstraße, das zu einem Arzt gebracht werden mußte. Der Bube wird seine exemplarischen Prügel inzwischen wohl schon empfangen haben. — Am Freitag durchzogen Trupps Rumänen mit Affen und Bären die Straßen, um ein „Scherflein" zu erhaschen. Jedoch fließen die Gaben nicht mehr so reichlich wie früher in Erkenntnis der Notlage der hiesigen Bewohner. Die Frau des „Häuptlings" der Truppe konnte dennoch für sich und ihre Affen Pfirsiche und Kirschen kaufen; Michel ist ja so gutmütig!

§§ **Aus dem Polizeibericht.** In der Nacht zum 17. Juli gegen 12 Uhr wurde auf der Alleestraße eine angetrunkene Mannsperson von mehreren Personen überfallen, geschlagen und der Brieftasche mit Inhalt und silbernen Taschenuhr beraubt. Zur Anzeige gelangten drei Personen wegen Diebstahls. Festgenommen wurden zwei Personen wegen Diebstahls, zwei wegen Trunkenheit, je eine wegen Sittlichkeitsverbrechens, groben Unfugs, Umhertreibens, Diebstahlverdachts, Entführung und Mißhandlung, sowie eine Person, welche am 16. Juli, gegen 4 Uhr nachmittags, auf dem Friedhofe an der Wittenerstraße ein 12jähriges Mädchen unsittlich angefaßt hat. Da das Mädchen, als die Personalien festgestellt werden sollten, verschwunden war, wird ersucht, daß sich das Mädchen sofort bei der Kriminalpolizei, Kaiserstraße 30, Hinterhaus, Zimmer 9, meldet. — Bei der Kriminalpolizei befindet sich eine silberne Taschenuhr mit Kette ohne Sprungdeckel in Verwahr, welche in der städtischen Badeanstalt, Marienstraße, vor mehreren Wochen gestohlen wurde. Der Geschädigte kann sich bei der Kriminalpolizei melden.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

÷ **Parkhauskonzerte.** Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr finden Stadtparkkonzerte statt. (Bei ungünstiger Witterung im Saal.) In dem Nachmittagskonzert kommen Orchesterwerke von Goldmark, Kreutzer, Wagner, Grieg, Gade, Lanner und Bizet zur Aufführung. Das Abendkonzert bringt Werke von Kretschmar, Wagner, Grieg, Delibes, Thomas, Joh. Strauß und G. Verdi. Außerdem wird der Soloposaunist Kurt Schwieder das Konzert für Posaune mit Orchesterbegleitung von E. Reiche zu Gehör bringen.

× **Dolynoff-Gastspiele im Neuen Operettentheater.** Nach Ablauf des erfolgreichen Variétéspielplans gelangt ab heute für einige Tage das große Sensationsstück „Verlorene Töchter" zur Aufführung. Es handelt sich um ein soziales Lebensbild aus der Großstadt. Die Hauptrollen liegen in den Händen erster Schauspieler.

Aus dem Vereinsleben.

× **Schrebergarten-Verein Ehrenfeld.** Das Kinder- und Sommerfest findet morgen nachmittag in den Vereinsanlagen statt. Hoffentlich ist das Wetter günstig. (Siehe Anzeige.)

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Das Alte stürzt.

82) Roman von

Hanns Heibsieck.

Copyright by Vereinigte Verlagsgesellschaft Werner Dietsch-Verlag Speka-Verlag, Leipzig. 1924.

Ein Zufall hatte Edith Brinkmann an das Lager der Frau geführt, die statt ihrer zur Herrin der Welt werden sollte und nun so jäh von der Höhe in den unermeßlichen Abgrund gestürzt war. Diese Frau, von so vielen immer beneidet, lag nun stöhnend und hilflos auf ihrem Lager, unerbittlich ausgeliefert den unberechenbaren Launen des Schicksals, das keine Rücksichten kannte.

„Ich werde sie in meine persönliche Pflege nehmen," nahm sie sich vor, „und was ich tun kann, ihre Schmerzen zu lindern, will ich tun."

Margot streckte ihr dankbar die Hand entgegen.

„Wollen wir Burgfrieden schließen?" fragte sie langsam, mit einem wehmütigen Lächeln.

Edith dachte über diese Worte lange nach. Gleichviel, es mochte sein, wie es wollte, Edith war bereit, Frieden zu schließen. Mehr noch, sie war bereit, wieder gut zu machen, was sie bisher in Torheit und Verblendung versehen hatte.

Inzwischen hatte Willert telephonisch mit dem leitenden Arzt gesprochen. Zufällig war Edith dabei gewesen, und es durchrann ihr ganzes Wesen wie ein Schauer, als sie erfuhr, daß der Ingenieur vorerst nicht kommen könnte.

Freilich, unheimliche Dinge gingen draußen vor in der Welt, Willert allein spann alle Fäden, er allein bewältigte eine Arbeit und übernahm eine Verantwortung, unter der tausend andere wie ein Taschenmesser zusammengeklappt wären.

War es aber dennoch nicht grausam, rücksichtslos grausam und wenn noch so dringende Angelegenheiten an Türen und Tore pochten, eine liebende Frau einsam und hilflos sterben zu lassen?

„Ihr Gemahl hat antelephoniert, er läßt herzlich grüßen und gute Besserung wünschen," erwiderte Edith endlich in einem gezwungenen Tone kühler Sachlichkeit, während ihr diese Worte die Kehle zuschnüren wollten, „die ungeheuren Aufgaben, die seiner warteten, verhinderten ihn einstweilen, hierher zu kommen."

Margots Haupt war mit einem schmerzlichen Laut hintenüber gesunken. Ihr Gesicht sah blaß, wie ein Wachsbild aus. Ueber den ganzen, durch die Krankheit geschwächten Körper schien plötzlich ein Zucken und Schüttern zu gehen, als ob er von innen her aufgewühlt werde.

Edith hielt immer noch ihre Hände. Unwillkürlich perlten ihr die hellen Tränen über die Wangen und tropften milde auf die blassen Hände der zu Tode enttäuschten Frau.

„Sie weinen?" fragte Frau Margot mit einem Blick in die Züge des Mädchens, das sich in seinem tiefen Mitleid zu ändern schien, „Sie weinen ja!"

„Ich leide mit Ihnen, Frau Margot," erwiderte Edith mit verhaltener Stimme, während Margot krampfhaft ihre Fassung wiedergewonnen hatte und mit unendlich milder Stimme erwiderte:

„Seien Sie unbesorgt, liebes Kind, tiefstes Leid scheint das Los vieler Frauen zu sein, vielleicht soll es uns läutern. Wir wollen deshalb nicht hadern mit Gott."

Bei diesen Worten war es Edith, als sei ihr das Geheimnis des Lebens erschlossen worden.

*

Die Verhandlungen Willerts mit den benachbarten Ländern waren ein diplomatisches Meisterstück. Man begann in aller Welt einzusehen, daß dieser Mann ein Faktor war, mit dem man zu rechnen habe und es wurde in der höflichsten Weise verhandelt. Willert hatte schon vieles dadurch gewonnen, daß er nicht, wie er es in der Regel zu machen beliebte, die auswärtigen Vertreter zu sich nach Berlin beschied, sondern sich selber, nur mit einem kleinen Stabe von Herren persönlich im Flugzeug, nach London begab, um dort zu verhandeln. Man empfing ihn mit hohen Ehren, wie einen König, und wußte, daß jedes Wort von ihm Gold wog.

Der große Ingenieur trat so ziel- und selbstbewußt und dennoch wieder so vorsichtig und gelassen auf, daß die gewigtesten Leute den Kopf verloren. Er spielte Verträge gegen Verträge aus, daß es selbst Fachleuten schwindelte. Und während er beiläufig Japans freundschaftliche Beziehungen zu Deutschland erwähnte, traf just ein Telegramm von der ostindischen Küste ein, daß 30 japanische Kreuzer und 16 Torpedoboote vor verschiedenen englischen Häfen eigenartige Manöver vollführen, deren Unzweideutigkeit klar auf der Hand lag.

Es war und blieb unbestreitbar, daß ohne die Willertschen Kraftmaschinen jedes Land auf die Dauer unterliegen mußte, und das durfte England am allerwenigsten. Was konnten hier alle Kohlen nützen, wenn sie überflüssig geworden waren? Was nützten Ueberstunden, was nützte die rasendste Arbeit, wenn immer noch in einem anderen Lande alles um das Vielfache billiger hergestellt wurde.

Die Folge all dieser Verhandlungen war, daß kriegerische Verwickelungen völlig vermieden wurden.

*

Am Sterbelager Margots war Willert zum ersten Male wieder mit Edith Brinkmann zusammengetroffen. Dieses Wiedersehen hatte ihn bis in den Kern seines Wesens getroffen. Er stammelte Worte, die kaum einen Zusammenhang hatten, ihr jedoch nur noch mehr bewiesen, wie betroffen er war.

Der Ernst der Umstände bedingte indessen Ruhe und Sachlichkeit, und es war Edith, die sich zuerst wieder der Kranken zuwendete.

Margot lag still und blaß, als ob sie schon tot sei. Ihre Hände waren über den Decken zusammengefaltet. Nur ein Zucken, das von Zeit zu Zeit den Körper erschütterte, verriet, daß dieses Leben noch nicht erloschen war.

Willert setzte sich neben die Sterbende und strich ihr behutsam über das samtweiche Haar, was war diese Frau ihm gewesen, eine treue, aufopferungsvolle Gefährtin, weiter nichts. Aber die andere?"

Er wollte nicht nachdenken, weil er an diesem Orte solche Gedanken für einen Frevel hielt, doch er konnte nicht anders. Er mußte vergleichen und er mußte sich fragen, ob auch er, wenn Edith Brinkmann verunglückt wäre, kühl hätte fernbleiben können?

Er war ehrlich genug, sich diese Frage mit einem entschiedenen Nein zu beantworten.

Was sollte nun werden? In Ediths Miene hatte sich nicht das Geringste verraten? Sie hatte ja damals ihr Herz doch einem anderen anvertraut. Hätte der Zufall ihr nicht diesen anderen von der Seite gerissen, so würde sie vielleicht glücklich sein.

Edith war viel zu stolz, um Willert fühlen zu lassen, wie es um sie bestellt war. Sie fürchtete, daß er jedes Zeichen ihrer Bewunderung und ihrer Zuneigung falsch auffassen würde, und zog sich infolgedessen immer mehr auf sich selber zurück. Aber sie freute sich über jeden Erfolg, den der große Mann zu verzeichnen hatte, als ob er ihr eigener wäre und erlebte für sich im Innern alles mit, was ihn bewegen mußte.

Zu sehen bekam sie Willert nur, wenn er bei ihrem Vater im Anschluß an Verhandlungen zu Gaste war. Das Auffliegen der gesamten Brinkmannschen Werke hatte lediglich den Erfolg, daß sie großzügiger und den Verhältnissen entsprechender aufgebaut wurden, und darüber gab es mancherlei zu verhandeln.

Es war nicht gelungen, wie es beabsichtigt wurde, die Herstellung der Geheimkapseln unmöglich zu machen. Die Katastrophe hatte lediglich eine Stockung des Betriebes zur Folge.

Willert zeigte sich Edith gegenüber von einer Befangenheit, wie man sie nur bei schüchternen Menschen findet. Und Ediths Stolz, mit einem ihr selbst unverständlichen Trotz gemischt, bot auf der anderen Seite ein Hemmnis, das kaum überbrückbar erschien.

Bis ein nicht zu verkennender äußerer Kräfteverfall des großen Erfinders hier eine Wendung brachte. Er hatte sich überarbeitet und die verschiedensten Aerzte empfahlen ihm dringend, sich einige Wochen Ruhe zu gönnen. Aber er wollte nicht und behauptete immer wieder, es schade ja nichts, wenn er draufgehe werde, er habe nichts zu verlieren.

(Schluß folgt.)

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Die Kredit- und Absatzkrise trifft alle gleich, die Kleinen und die Großen. Alle haben darunter schwer zu leiden und kämpfen um ihr Dasein. Man kann es nur begrüßen, wenn eine Behörde — diesmal der Landrat des Kreises Hattingen — die Bevölkerung angesichts der Notlage der südlichen Ruhrzechen zu einer verständnisvollen Selbsthilfe aufruft, um das Schwerste — Stillegung der Zechen und die Schrecken der Arbeitslosigkeit — abzuwenden. In seinem von uns mitgeteilten Aufruf bittet er die Bevölkerung, schon in nächster Zeit ihren Brennstoff, insbesondere den Winterbedarf bei den gefährdeten Zechen zu decken und bar zu bezahlen. Das ist zweifellos eine vernünftige Maßnahme, über deren wirtschaftliche Tragweite man sich allerdings keinem zu großen Optimismus hingeben sollte. Denn letzten Endes hängt die Rettung aus dieser Misere von größeren Dingen ab, deren Neuordnung wir nicht nur hier im Bezirk, sondern im ganzen Vaterlande mit Sorge und Spannung verfolgen.

Auf der Tagung des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes in Elberfeld, welche vor einigen Tagen stattfand, hat unser Außenminister Dr. Stresemann den Finger auf die Wunde gelegt und die Ziele gezeigt, die zur Erlösung der deutschen Wirtschaft führen. Er bezeichnete als solche die Wiederherstellung der ungehemmten Entwicklung unserer weltwirtschaftlichen Beziehungen, ferner den Wegfall der deutschen wirtschaftlichen Hemmungen im Innern und endlich die Lösung der Kreditfrage nicht nur im Sinne einer Aenderung der Politik der Reichsbank, sondern des Hereinströmens ausländischer Kredite.

Die nächste und vielleicht schwierigste dieser drei Fragen ist die Kreditfrage. Die Politik der Reichsbank ist, wie wir schon häufiger hervorhoben, auf diesem Gebiet vielfachen Anfeindungen begegnet. Trotzdem muß man sich stets vor Augen halten, daß sie in mehrfacher Beziehung ihr Gutes gehabt hat. Durch sie ist die Stabilisierung der Mark aufrechterhalten und die Mobilisierung toter Kapitalien durch zwangsweisen Preisabbau durchgeführt worden. Ihr drittes Ziel: die Erreichung einer aktiven Handelsbilanz, hat sie zwar noch nicht wahr machen können. Das liegt jedoch großenteils an anderen Ursachen. Trotz dieser Erfolge taucht aber in der Geschäftswelt und in der Industrie immer wieder die Frage auf, ob es durch irgendwelche Abmachungen mit Privatbanken oder sonstwie nicht möglich gemacht werden kann, daß wenigstens eine Diskontierung guter Warenwechsel — dem A und O unserer Friedenswirtschaft — durch die Reichsbank stattfinden könnte, deren Güte durch besondere Sicherungen garantiert wird. Zweifellos ein sehr schweres Problem, von dessen Lösung aber mehr und mehr die Existenz vieler guter Unternehmungen abhängt.

Das Ziel, welches die Reichsbank bislang nicht erreichte — der Ausgleich der Handelsbilanz — sucht die Regierung jetzt auf andere Weise zu verwirklichen: durch die Einführung von Schutzzöllen auf landwirtschaftliche Produkte. Der Entwurf eines entsprechenden Gesetzes geht noch in dieser Woche zur Begutachtung dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat zu. Der Reichskanzler selbst hat ihn der Presse warm empfohlen. Er geht davon aus, daß ein Mißverhältnis bestehe zwischen den Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse und den Unkosten für die landwirtschaftlichen Betriebsmittel. Hinzu kommt, daß für die hauptsächlichsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse noch jetzt die Ausfuhrsperre besteht, welche durch dieses Gesetz gemildert werden soll. Da der Ueberschuß an Weizen und Roggen auf dem Weltmarkt jetzt etwa 6—7 Millionen Tonnen beträgt, ließe sich, so meint die Regierung, erwarten, daß ein größerer Teil des geplanten Schutzzolles das Ausland tragen werde. — Wie nicht anders zu erwarten war, hat diese Gesetzesvorlage, welche die Produktion und die landwirtschaftliche Ausfuhr zu heben bestimmt ist, heftigen Widerspruch gefunden. Nicht nur in Verbraucherkreisen, die eine nicht unerhebliche Verteuerung der wichtigsten Lebensmittel von ihr erwarten, auch in den Kreisen des Außenhandels ist man ganz und gar anderer Meinung als die Regierung. Der Außenhandelsverband (Handelsvertragsverein) will von einer aus der allgemeinen Wirtschaftsnot herausfallenden besonderen Not der Landwirtschaft nichts wissen. Er ist der Ansicht, daß durch Agrarzölle die Produktionskosten in Industrie, Handel und Handwerk erhöht würden und eine Lähmung der Ausfuhr aus diesen Wirtschaften, sowie wachsende Arbeitslosigkeit, verminderte Steuerkraft und infolge der verteuerten Lebenshaltung Erhöhungen von Gehältern und Löhnen die natürliche Folge sein würde. — Man wird sich diesen Gründen nicht ganz verschließen dürfen, zumal, wenn man bedenkt, daß die Preise vieler anderer landwirtschaftlicher Produkte, wie für Butter, Milch, Käse usw., erheblich über dem Vorkriegsstand liegen. Sicher ist die Landwirtschaft notleidend. Die Industrie und der Handel ist es nicht minder. Sollte nicht durch den Abschluß günstiger Handelsverträge, die uns bald bevorstehen, hier ein ähnlicher Effekt erzielt werden können wie mit dem wirtschaftlich etwas primitiv anmutenden Mittel der Anwendung von Schutzzöllen?

An der Börse, die in den letzten Tagen etwas Leben auf dem Effektenmarkte sah, geht der Rummel in deutschen Anleihewerten munter weiter, ohne daß die Spekulation zur Einsicht zu bringen ist. Er wird sicher bald seine Opfer fordern. Einen viel realeren Untergrund hat dagegen das Geschäft in einigen Auslandsanleihen, insbesondere in Türken und Ungarn. Beide Staaten sind aus dem „Dicksten" heraus und nehmen einen nicht unbeträchtlichen Aufschwung. Im Uebrigen dürfte es vielleicht zu erwägen sein, ob nicht die Börse während der Londoner Verhandlungen sich auch einmal Ferien gönnen sollte. Sie könnten ihr und vielleicht auch manchem Anderen nicht schaden. **Dr. J.**

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin.)

Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	18. Juli Geld	18. Juli Brief	17. Juli Geld	17. Juli Brief	Münze parit.
Holland	100 Guld.	100 %	158.70	159,50	158,55	159,35	1.75
Argentinien	1 Pes.	100 %	1,345	1,355	1,335	1,345	1.7o
Belgien	100 Frank	100 %	19,00	19,10	19,10	19,20	0.80
Norwegen	100 Kron.	100 %	56,26	56,45	56,31	56,59	1.120
Dänemark	100 „	100 %	67,58	67,92	68,03	68,37	1 125
Schweden	100 „	100 %	111,37	111,93	111,42	111,98	1.121
Italien	100 Lire	100 %	16,00	16,10	16,05	16,15	0.80
England	1 Pfund	100 %	18,259	18,585	18,325	18,415	20.45
Amerika	1 Doll.	100 %	4,19	4,21	4,19	4,21	4.2o
Frankreich	100 Frank	100 %	21,40	21,50	21,60	21,70	0.80
Schweiz	100 „	100 %	74,41	76,79	76,21	76,59	0.81
Spanien	100 Pes.	100 %	55,46	56,64	55,31	55,59	0.80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100 %	5,92	5,94	5,92	5,94	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech.Slow.	100 Kron.	100 %	12,38	12,44	12,41	12,47	0.850
Ungarn	100 000 „	100 %	5,09	5,11	5,04	5,06	0.181

Reichsbankdiskont 10% Lombardzinsfuß 12%

*** Wieder Geschäftsstille an der Berliner Börse.** Am Freitag zeigte sich an der Börse so ziemlich auf keinem Gebiete Abgabeneigung, andererseits machte sich aber nur vereinzelt einige Kauflust geltend, nur für Gelsenkirchener, die mit einer Besserung von 2,5 einsetzten, und für Siemens & Halske, die 2 Prozent gewannen. Sonst beschränkten sich die wenigen Kursveränderungen auf einen kleinen Bruchteil. Die Geschäftsstille erreichte auch für die jetzige ruhige Zeit einen nahezu beispiellosen Grad. Von Bankaktien wurden nur Berliner Handelsgesellschaft lebhafter umgesetzt und gewannen im Laufe 1¼ Prozent. Von ausländischen Renten ließen türkische Anleihe eine leichte Neigung zur Abschwächung erkennen. Von deutschen Anleihen wurde vorbörslich Kriegsanleihe mit 290, Schutzgebietsanleihe mit 2,7% lebhaft umgesetzt, sie gingen aber nach Eröffnung des offiziellen Verkehrs auf 277, bezw. 2½ zurück.

*** Dortmunder Börse behauptet.** Die Börse eröffnete in behaupteter Haltung, die Umsätze waren in behaupteter Haltung, die Umsätze waren aber auf allen Marktgebieten äußerst gering. Man hörte von Kohlenkuxen: Caroline 675—800, Alte Haase 350 bis 450, Trappe 700 Brief, Heinrich 1800—2100, Langenbrahm 5500—6250, von Kohlenaktien: Adler Kohle 5,25—6, Karl Friedrich 0,8—1,1, Webko 3—3,5, von Kalikuxen: Asse 950—1100, Einigkeit 750, bis 850, Alexandershall 2900—3200, Bernsdorf 225 Geld, Oberhof 250—550, Reinhardsbrunn 250—350, von Kaliaktien: Hallesche Kali 7—8, Adler Kali 7,25 bis 8,50, Ummendorf 0,35—0,50, Wittekind 1—1,5.

*** Uneinheitliche Tendenz an der Düsseldorfer Börse.** Freitag war die Kursbildung zu Beginn uneinheitlich, und das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen bei ruhiger Tendenz. Man hörte von Kohlenaktien: Adler-Kohle 5,25—6,25, Becker-Kohle 3300 bis 4000; von Kaliaktien: Heldsburg Vorzug 23 bis 25, Niedersachsen 3.75—4,25, Krügershall 2—2,50, Hallesche Kali 7,25—8,25, Hannover Kali 8—8, Adler-Kali 7,5—8,5; von unnotierten Industrieaktien: Becker-Stahl 1300—2000, Benz-Motoren 2200—3000, Kabel-Rheydt 3750—4250, Sichel 3000—3750, Dortmunder Zement 100—200, Allgemeiner Hochbau 800—1000, Deutsche Lastauto 700—800.

Bankwesen.

*** Zusammenbruch der Gewerbebank in Tübingen.** Nach den Mitteilungen, die in der G.-V. der Gewerbebank Tübingen gemacht wurden, steht die Bank durch Wechselfälschungen der Firma Maurer in Tübingen vor dem Zusammenbruch. Maurer schuldet der Bank insgesamt 138 000 Goldmark. Die Aktiven der Bank betragen 112 000 Mark, die Passiven 271 000 Mark. Durch den Zusammenbruch der Tübinger Gewerbebank sind auch einige andere Bankinstitute in Mitleidenschaft gezogen. Bei der Abstimmung über einen Vergleichsvorschlag wurde die gütliche Vereinbarung mit großer Mehrheit abgelehnt. Damit ist der Zusammenbruch der Bank besiegelt.

Aus den Industriegesellschaften.

*** Ungünstige Lage der Bocholter Textilindustrie.** Das Geschäft in der Münsterländer Textilindustrie stagniert vollkommen. Die Betriebseinstellungen und Einschränkungen nehmen infolgedessen stark zu.

*** Wintershall-Konzern.** Die beabsichtigte Wiederaufnahme des Betriebes der stillgelegten Kaliwerke und chemischen Fabriken des Werratales konnte nicht ausgeführt werden, da die Lage in der Kaliindustrie sich weiter erheblich verschlechtert hat und jede Absatzmöglichkeit fehlt. Da auch das Auftreiben größerer Geldsummen unmöglich ist, mußten weitere Betriebseinschränkungen vorgenommen werden.

b. Ilse Bergbau-A.-G. In der Generalversammlung kam es zu stundenlangen Auseinandersetzungen. Zu Beginn der Versammlung gab der Vorsitzende bekannt, daß die strittigen Beträge von 100 Millionen Stammaktien aus dem Monat März annulliert worden seien, während der Betrag von 60 Millionen Mark aus dem Monat August bestehen bleiben soll. Nach fünfstündiger lebhafter Debatte wurde der Antrag der Opposition, diese Aktien nicht mitstimmen zu lassen, abgelehnt. Nachdem die Debatte zu Punkt 1 der Tagesordnung erledigt war, wurde zu Punkt 2 die vorgelegte Bilanz von der Oppositionsgruppe bemängelt, die behauptete, die Bilanz sei falsch, weil das Passivsaldo falsch eingesetzt sei, denn das Kapital betrage nur 190 Mill. Mark Aktien und nicht 350 Mill. Mark. Die Verwaltung teilte hierzu mit, daß am 1. Januar 1924 tatsächlich 350 Mill. Mark Kapital bestanden habe, weil die zurückgezogenen 100 Mill. Mark Stammaktien durch Generalversammlungsbeschluß vom August und die strittigen 60 Mill. Mark vom März an diesem Tage noch gültig waren. Daraufhin stellte die Opposition den Antrag auf Aenderung der Bilanz, welcher gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt wurde. Die Opposition stellte hierauf einen Vertagungsantrag, der aber ebenfalls abgelehnt wurde. Der Abschluß wurde gegen die 21 799 Stimmen der Oppositionsgruppe genehmigt und mit demselben Stimmenverhältnis der Verwaltung Entlastung erteilt. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt und ebenso neu in den Aufsichtsrat gewählt Graf Animi von der Gewerkschaft Muster. Auch der Verwaltungsantrag auf Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien wurde einstimmig genehmigt. Der Antrag, von den auf Grund des Generalversammlungsbeschlusses vom März 1923 begebenen 60 Mill. Mark Stammaktien einen Betrag von 30 Mill. Mark von dem Uebernahmekonsortium zum Uebernahmepreis zurückzufordern und zur Verfügung der Verwaltung zu halten, wurde gegen die Stimmen der Opposition angenommen. Die Verwaltung erklärte diese Maßnahme mit dem Erwerb neuer Grubenfelder. Zum Schluß legte die Oppositionsgruppe gegen sämtliche Beschlüsse der General-Versammlung, mit Ausnahme der einstimmig angenommenen, Protest ein. Dann trat man in die Beschlußfassung über die von der Oppositionsgruppe auf die Tagesordnung gesetzten Anträge auf Einziehung der durch Generalversammlungs-Beschluß vom 1. März 1923 geschaffenen 60 Mill. Mark Stammaktien und der durch Generalversammlungs-Beschluß vom 2. August 1923 geschaffenen 100 Mill. Mark Stammaktien, die gegen die Stimmen der Oppositionsgruppe abgelehnt wurden.

Von den Warenmärkten.

Amtliche Produktennotierungen.

(Preise in Billionen!) Berlin, 18. Juli 1924.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	172—178	Raps	2.60—0.00
Roggen märk.	140—147	Viktoriaerbsen	20,00—22,00
Sommergerste	160—170	Kleine Erbsen	14.00—15.00
Hafer märk.	142—147	Futter-Erbsen	14.00—00.00
schlesische	–	gelbe Lupinen	00,00—00.00
Mais, La Plata ab Hamburg	–	Seradella alt	—.—
Weizenmehl 1)	24,50—28.00	Rapskuchen	11.00—00.00
Roggenmehl 1)	22.00—24,50	Leinkuchen	19.00—20.00
Weizenkleie 1)	9.60—9.70	Trock. Schnitzel	8.80—8.90
Roggenkleie 1)	9,60—9,70	Torfmelasse	—.—
		Kartoffelflocken	21.00—21.50

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

Am Produktenmarkt zeigten sich die Käufer für Getreide nicht geneigt, höhere Preisforderungen trotz der Hausse des amerikanischen Getreidemarktes zu bewilligen, aber einzelne Mühlen mußten zur Deckung ihres Bedarfs teilweise etwas mehr als gestern anlegen. Das Roggengeschäft war ruhig bei mäßigem Angebot, und es zeigte sich vielfach Neigung, die gestiegenen Preise zur Abstoßung von Ware zu benutzen. Gerste war wenig am Markte; Wintergerste wurde besser bezahlt als Sommergerste. Hafer war für Ausfuhr begehrt bei mäßigem Angebot. Die Umsätze in Mehl waren unbedeutend.

Droste & Tewes, Bankgeschäft

Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3560, 3561, 3562. Telegr.-Adr.: Drostewe
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

Essen, 17. Juli. **Kohlenwerte.**

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	1200	1600	Beckerkohle	3.—	3.70
Alte Haase	375	425	Blankenburg	2.—	3.—
Caroline	700	800	Carl Friedrich	0.90	1.10
Carolus Magnus	2000	2750	Dahlbusch	24.—	26.50
Constantin d. Gr.	13500	16500	Lothringen	32.—	42.—
Deutschland	150	180	Montania	0.300	0.400
Diergardt	2500	2750	Niederrh. Brgw.	4.25	4.75
Dorsten	—	—	Rahrkohle	—.—	2.—
Ewald	17000	19000	Webco	3.—	3.75
Glückh. Friedhff.	—	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen Gottessegen	1000	—	Bellerhammer	400	500
Graf Bismarck	20000	25000	Bernhardshall	600	650
Graf Schwerin	3500	4500	Bruckd.-Nietleb.	2500	—
Heinrich	1750	2200	Glimmerode	100	—
Helene & Amalie	—	—	Gute Hoffnung	1000	1700
Joh. Deimelsberg	—	2200	Humboldt	600	900
König Ludwig	13000	16000	Leonhardt	3000	5000
Langenbrahm	5750	6250	Lucherberg	—	700
Mörs	—	—	Michel	3250	4500
Richard I	—	—	Oskarssegen	—	150
Schürb & Charlb.	300	800	Vesta	—	2750
Trappe	400	600	Zukunft Akt.	21.—	23.—
Trier I-III	2500	3500	**Verschiedene Werte**		
Westfalen	2900	3300	Elsa Zement	0.00	0.00
Wilh. Mevissen	3000	3750	Mansfeld	1.75	2.25
Kohlen-Aktien			Mirke Cement	—	—
Adler Kohle	5.—	6.—			

Kali-Kuxe.

Alexandershall	2750	3500	Neustaßfurt	3000	4500
Altenhall	140	160	Oberhof	175	—
Asse	900	1100	Ransbach	275	350
Beienrode	1100	1600	Rastenberg	625	800
Bergmannssegen	3600	4000	Reichskrone	200	—
Bernsd., Burggr.			Reichsland	—	—
Reichskr. Rich.	200	—	Reinhardsbrunn	—	—
Brnschw. Lüneb.	700	900	Richard	200	—
Burbach	3750	4500	Rössing-Barnten	1300	1700
Buttlar	—	150	H'burg	100	150
Carlsfund	900	1100	Rothenfelde	300	—
Carlshall	275	400	Sachsen-Weimar	1800	1950
Desdemona	1100	1400	Salzmünde	1000	—
Einigkeit	800	900	Schwarzburg	350	450
Erichssegen	850	950	Siegfried I	700	800
Felsenf.-Hupst.	800	925	Siegfried Giesen	2500	—
Friedrichroda	425	500	Thüringen	400	500
Fürstenhall	1200	—	Volkenroda	1300	1425
Gebra	1400	1700	Walbeck	1200	1500
Glückauf b. Sond.	5900	6080	Walter	300	400
Günthershall	700	—	Wilhelmshall	2300	2700
Habighorst	300	350	Wilhelmsh.-Ölsb	—	300
Hansa-Silberb.	850	1300	Wintershall	—	—
Heiligenroda	3500	4500			
Heimboldshaus	225	350	**Kali-Aktien.**		
Heldrungen I	100	150	Adler	7.75	9.—
II	—	—	Deutsche Kali	22.—	—.—
Herfa-Neurode	550	600	Friedrichshall	18.—	20.—
Heringen	700	900	Hallesche Kali	7.—	8.—
Hermann II	200	—	Hannov. Kali	7.—	8.50
Hildasglück	180	—	Heldburg-Vorz.	23.—	24.—
Hindenbg.-Köris.	2500	3500	Kali-Industrie	22.—	23.50
Hohenfels	2200	—	Krügershall	2.25	2.75
Hope	1350	1800	Niedersachsen	3.50	4.—
Hüpstedt	825	900	Ronnenberg	—.—	—.—
Hugo	2600	3200	Salzdetfurth	9.75	10.50
Immenrode	500	700	Steinförde	3.75	—.—
Irmgard	275	—	Teutonia	—.—	15.—
Johannashall	450	600	Ummendorf	0.25	0.35
Kaiseroda	6000	7500	Wittekind	1.—	2.—
Königshall	2500	3500	**Erze.**		
Mariaglück	350	450			
Marie-Luise Max	15	—	Henriette	—	—
Meimerhausen	90	110	Sachtleben	4500	5500
Neurode	550	600	Wilhelmine	—	—
Neusollstedt	550	700	Wolfram	—	—.—

Aktien ohne Börsennotiz.

Aachen. Thermal	0,350	0,500	Herminghaus	1.80	2.20
Ala	0,050	0,125	Houbenwerke	—.—	—.—
Allgem. Hochbau	0.900	1.—	Ibau	0.800	1.—
Alsberg Gebr.	2.—	3.—	Karaus	0.375	0.425
Alberding	0 800	0.900	Karstadt Rud.	1.500	1.700
Bad. Motorlok.	0.200	0 250	Köln-Lindenthal	0.600	0.800
Ch. Fbr. Oberkas.	—.—	1.50	Liebhold	1.30	1.60
Dt. Schiffsred. B.	0.200	—.—	Löwenstein	0.200	0.250
Deutsch Lastauto	0.550	0.650	Langsched. Walz	2.—	2.50
Dtsch. Niederl. B.	0.010	0.030	Masch. Wilhelmi	0.200	0.250
Dortm. Cement	0.050	0.100	Norddtsch. Union	0.100	0.200
Vulcan	2.—	3.—	Optische Schütz	0.030	—.—
D'dorf-Rat. Msh.	—.—	—.—	Oese	0.020	0.050
Deulig-Film	0,100	0.200	Providentia	0.350	0.450
Dorstener Eisen	—.—	35.—	Remy Neuwied	1.50	1.70
Duisb. Bankver.	0.100	—.—	Rhein. Automob.	—.—	0.100
Eisenw. Heerdt	5.—	5.50	„ Linoleum B.	20.—	24.—
Eisenwerk Krone	—.—	—.—	Rogler Lack	1.200	1.400
Emswerke	0.250	0.350	Rh.-W. Schachtb.	1.—	1.50
Enders-Metall	0.800	1.50	R.-Westf. Elektr.	28.50	29.50
Ermag	—.—	—.—	Schiffsw. H. Koch	0.800	1.—
Fahrzt. Düsseld.	0.275	0.325	Schöndorf Gebr.	2.25	2.75
Gebr. Funke	0.800	1.40	Sichel & Co., Jul.	2.70	3.10
Getreide-Komm.	26.—	29.—	Stock & Kopp	0.100	0.140
Graf-Maschinen	0.050	0.150	Textil.-Ind. Barm	0.300	0.500
Greifwerke	0.100	—.—	Uerding. Waggon	—.—	—.—
Hansa-Lloyd	0.450	0.500	Westd. Industrb.	0.550	0. 6 50
Harburger Hobel	0.600	0.700			

Berliner Börsenkurse

Berlin, 18. Juli 1924.

Industrieaktien.	heutig	vorig.
Aachener Leder	2.25	—.—
„ Spinn.	0.40	0.40
Accumulator. Ha	18.62	20.—
Adler Portlandz.	3.60	3.50
AdlerhüttenGlas	5.75	6.—
Adler & Oppenh.	49.—	48.—
Adlerwerke	1.—	1.10
A.-G. für Anilin	8.60	8.90
„ Bauausführ.	0.50	0.50
„ für Verkehr	33.75	33.75
Alexanderwerk	1.50	1.20
Allg. Elektr.-Ges	6.50	6.62
„ „ V.-Akt	2.—	2.—
„ Häuserbau	1.75	1.75
Alsen Zement	30.—	30.—
Amme Giesecke	1.90	1.80
Ammendorf. Pap	2.90	2.75
AngloCon. Guano	6.80	6.60
Anh. Kohlen-Akt.	12.12	12.87
Ankerwk. Hgstb.	23.25	23.—
Annabg. Steingut	11.—	11.50
Annen. Gussstahl	5.37	5.37
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	14.25	13.60
Augsb.-Nürnb. M	15.80	15.50
Bad. Anil. Sod.-W	10.87	10.87
Balcke Maschin.	2.90	2.85
Baroper Walzw.	27.—	25.50
Basalt-Akt.-Ges.	10.50	8.—
Bast & Co.	3.25	3.25
Bay. Spiegeleisen	3.90	3.30
Bedburg Wollind	7.—	7.—
Bemberg J. P.	9.75	10.—
Bendix Holzbear	1.60	1.75
Berg C. Eveking	27.75	27.50
Berger J., Tiefb.	2.70	2.50
Bergmann Elekt.	9.62	9.60
Berl.-Anh. Masch	3.50	3.62
Berl. Guben Hutf.	13.40	13.40
„ Holzkompt.	5.—	5.50
Berl. Masch. Bau	8.50	8.40
Berth. Messing	5.—	5.75
BerzeliusBergw.	4.—	3.75
Beton-u. Monierb	0.80	0.85
Bielef. Mech. Web	16.—	16.—
BingMet., Nürnb.	1.70	1.62
Bochum. Gussst.	—.—	41.—
Böddingh., Reim.	1.40	—.—
Böhler & Co. G	19.—	17.50
BösperdeNWalz.	3.10	3.10
Braunk. u. Brik.	13.75	13.25
Braunsch. Kohle	17.50	18.50
Breitenb. Portld.	1.62	1.87
Brem. Besigh. Ölf	12.80	12.80
„ Linoleum	14.—	13.40
„ Vulkan	46.—	39.50
„ Wollkämm	70.—	69.25
Büchner-Werke	3.—	3.—
Buderus Eisen	6.—	6.25
Busch, Lüdensch	2.50	2.50
„ Wagg. V.-A.	4.60	4.60
ButzkeMetallind	9.60	8.90
Byk-Guldenwke.	1.12	1.10
Calmon Asbest	0.62	0.65
Capito & Klein	17.50	17.60
CarolineBraunk.	42.—	44.—
Charlottenhütte	16.25	—.—
Charl. Wasser	16.25	16.40
Chem. Buckau	45.—	45.—
„ Griesheim	11.—	11.—
„ Grünau	7.75	7.90
„ Ind. Gels.	52.—	54.—
„ v. Heyden	1.80	1.90
„ Weiler	8.—	8.—
„ Albert	27.—	27.10
Chillingworth	1.10	1.25
Concordia Spinn.	19.75	18.10
Consolidation	1.30	1.40
Contin. Cautsch.	—	—.—
DaimlerMotoren	5.25	5.12
Deimenhorst Lin	1.80	1.75
Dessauer Gas	8.80	8.50
D.-Atl. Telegr.	21.12	20.37
D. Babc. & Wilcox	7.—	7.—
Dtsch-Luxemb.	15.75	15.25
Dtsche. Asphalt	43.90	43.75
„ Eisenb. Sig	2.75	1.90
„ Erdöl	2.90	2.40
„ Fenstergl.	31.25	32.50
„ Gussstahlk	1.—	1.10
„ Jute-Spinn	2.70	2.70
„ Kabelwerk	14.—	13.—
„ Kaliwerke	0.77	0.75
„ Masch.-Fab	23.—	23.—
„ Schachtbau	4.—	4.—
„ spiegeigl.	34.—	34.—
„ steinzeug	9.50	8.60
„ Tel.u.Kab	4.40	4.50
„ Wollwaren	2.50	2.40
„ Eisenh.	2.—	2.—
DippeMaschinen	3.—	3.—
Donnersmarckh.	0.65	0.65
Dörffler Oskar	55.—	55.50
Dresdner Gard.	1.10	1.10
Dürener Metallw	2.40	2.40
Dürkopp-Werke	74.25	74.—
Düsseld. Eis.-B.	6.25	6.25
„ Eisenh.	4.—	3.50
„ Kammgarn.	7.60	7.10
„ Masch.	20.—	20.75
Dyckerh. & Wid.	2.60	2.60
Dynamit Nobel	1.75	1.—
	4.90	4.80
Eckert Maschin.	6.60	6.50
Egestorff Salzw.	4.—	3.90
Eintracht Kohl.	28.50	27.50
Eiseng. Velbert	3.20	3.70
Eisenmatthes	2.20	2.—
Eisenwerk Kraft	10.50	10.10
Elberfeld. Farb.	8.60	8.75
„ Kupfer	0.525	0.55
Elektra, Dresden	0.475	0.45
Elektr. Lieferung	9.40	9.40
Elekt. Licht u. Kr.	6.25	6.25
Elitewerke	0.50	0.50
Els.-Bad. Wolle	3.50	3.20
Enziger-Werke	7.50	8.—
Erdmannsd. Sp.	19.—	19.75
Erlang. Baumw.	—.—	8.—
Ernemann-Werk	1.60	1.75
Eschweiler Berw	61.75	60.—
Essener Steink.	41.—	39.50
Exzelsior Fahrr.	2.40	2.60
Faber Bleistift	7.—	7.—
Fafnirwerk	1.20	1.30
Fein-Jute-Spinn.	6.60	7.—
Feldmühle Pap.	2.20	2.10
Felten & Guill.	15.75	15.50
FinkenbergPort.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	13.50	16.50
Flöth. Maschinen	5.25	5.50
Fraustädt. Zuck.	9.30	10.—
Freund. Masch.	8.—	7.90
Friedrichsh. Kali	18.—	18.50
Froebein Zucker	4.80	4.40
Fuchs Waggon	0.50	0.60
Gaggenauer	6.30	6.20
Ganz Ludwig	0.275	0.30
Gebhard & Co.	4.50	4.50
& König	22.—	22.—
Geiswelder Eisen	—.—	—.—
Geisenk. Bergw.	44.30	43.70
„ Gussst.	7.—	7.—
Genschow & Co.	10.50	10.50
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania-Portl.	3.80	4.—
Gerresheim. Glas	25.60	26.50
Ges. f. elektr. Unt.	12.60	12.30
Gildemeister & C.	29.50	29.50
Girmes Johs. & C.	11.50	11.—
Gladbacher Text	2.—	1.80
„ Woll	9 75	9.75
Gladenbeck H.	0.36	0.36
Glauziger Zuck.	15.—	14.75
Glockenstahl	2.75	2.75
Goedhart Gebr.	7.50	8.—
Goldschmidt Th.	8.10	8.25
Görlitzer Wagg.	2.26	2.25
Gothaer Waggon	1.75	1.25
Grevenbr. Masch	3.75	4.25
Gritzner Masch.	14.12	14.—
Grün & Bilfinger	8.50	8.75
Gruschwitz Text	2.90	2.90
Gutmannh. Mas.	3.00	3.40
Haberm. & Guck.	0.80	0.90
Hackethal Draht	1.20	1.12
Hallesche Masch.	7.25	6.75
Hamb. Elektr.-W.	5.50	5.50
Hammersen F.H.	7.25	7.—
Hannov. Masch.	38.25	37.50
„ Waggon	4.80	4.30
Hansa-Lloyd	0.475	0.475
Harb. Gummi Ph.	1.60	1.60
Harkort Bergw.	3.70	3.70
„ Brückb.	13.25	13.75
Harp. Bergbau	48.—	48.—
Hartmann Mas.	2.50	2.50
Heckmann C.	33.—

sich vielfach Nei-
ßung von Ware
n Markte; Win-
Sommergerste.
ei mäßigem An-
n unbedeutend.

ngeschäft

egr.-Adr.: Drostewe
eldorf und Essen.
to: Essen 3925.
r

	Käufer	Ver-käufer
. .	3.—	3.70
ch . .	2.—	3.—
. .	0.90	1.10
. .	24.—	26.50
. .	32.—	42.—
gw. .	0.300	0.400
. .	4.25	4.75
. .	—.—	2.—
. .	3.—	3.75
Kohlen-Werte		
r . .	400	500
ll . .	600	650
leb. .	2500	—
. .	100	—
ng . .	1000	1700
. .	600	900
. .	3000	5000
. .	—	700
. .	3250	4500
. .	—	150
. .	—	2750
. .	21.—	23.—
iedene Werte		
. .	0.00	0.00
t . .	1.75	2.25
. .	—	—
. .	3000	4500
. .	175	—
. .	275	350
. .	625	800
. .	200	—
. .	—	—
inn. .	—	—
. .	200	—
nten . .	1300	1700
. .	100	150
. .	300	—
mar . .	1800	1950
. .	1000	—
. .	350	450
. .	700	800
esen . .	2500	—
. .	400	500
. .	1300	1425
. .	1200	1500
. .	300	400
. .	2300	2700
Ulsb . .	—	300
i-Aktien.		
. .	7.75	9.—
ll . .	22.—	—.—
all . .	18.—	20.—
. .	7.—	8.—
rz. .	7.—	8.50
ie . .	23.—	24.—
. .	22.—	23.50
. .	2.25	2.75
en . .	3.50	4.—
. .	—.—	—.—
. .	9.75	10.50
. .	3.75	—.—
. .	—	15.—
. .	0.25	0.35
. .	1.—	2.—
Erze.		
. .	—	—
. .	4500	5500
. .	—	—
. .	—	—.—
notiz.		
s. .	1.80	2.20
e . .	—.—	—.—
. .	0.800	1.—
d. .	0.375	0.425
. .	1.500	1.700
thal . .	0.600	0.800
. .	1.30	1.60
. .	0.200	0.250
Walz . .	2.—	2.50
elmi . .	0.200	0.250
nion . .	0.100	0.200
hütz . .	0.030	—.—
. .	0.020	0.050
. .	0.350	0.450
ied . .	1.50	1.70
mob. .	—.—	0.100
m B. .	20.—	24.—
. .	1.200	1.400
hth. .	1.—	1.50
ektr. .	28.50	29.50
Koch . .	0.800	1.—
Gebr. .	2.25	2.75
Jul. .	2.70	3.10
pp . .	0.100	0.140
Barm . .	0.300	0.500
ggon . .	—.—	—.—
trb. .	0.550	0. 6 50
Deutsche		
natsanleihen.		
eichanl.	0.278	0.281
"	0.550	0.525
"	0.430	0.415
"	0.960	0.960
parp.-A.	0.181	0.180
ons.Anl.	0.435	0.420
" "	0.413	0.412
" "	0.435	0.416
enbahnaktien.		
gbahn	0.70	0.65
senbahn	26.50	25.—
hiffahrts- und		
olonialwerte.		
Austral	—.—	16.25
nerika	18.—	18.20
ldamer.	27.10	27.12
umpfsch	7.30	7.25
loyd	3.87	3.80
non	21.80	21.75
Bankaktien.		
Werte	3.60	3.12
rau-Ind	—.—	—.—
Bankver	1.—	1.10
Kreditb.	0.22	0.20
dels-G.	22.12	20.10
l. Priv.	4.—	4.—
lt. u.		
al-Bank	6.30	6.30
Bank	7.70	7.12
Comm.	8.—	8.10
Bank	4.62	4.50
lit-Anst	1.40	1.40
d. Anst	—	—.—
Creditb.	1.75	1.75
Bank	0.75	0.77
f. Hd.	0.65	0.65
- Credit	1.50	1.50
-B.-Cr.	1.80	1.80
ldbr.-B.	2.75	2.75
nk	33.—	33.—
Bod.C.	3.40	3.40
d.-Cr-A.	2.10	2.—
auerei aktien.		
ktoria	5.—	5.—
Aktien	12.80	12.50
ttorbr.	8.50	8.—
Union	21.50	19.50
dt-Bran	14.50	14.50
Gels.	10.50	9.50
	—.—	—.—
ngendr.	19.—	19.—
Scharp.	9.90	9.90
Kupper	21.—	—.—

Karl

Bei uns ist heute ein

prächtiger Bub'

angekommen.

Walter Sebastien u. Frau Friedel
geb. Ernst.

Bochum, den 17. Juli 1924.
z. Zt. Ottostraße 40. 72598

Ruth

Unser Helmuth hat ein gesundes, kräftiges

Schwesterchen

bekommen.

Otto Aumann und Frau
Olga geb. Schmitz

Bochum, den 14. Juli 1924
Dorstenerstr. 86 72465

Die VERLOBUNG ihrer Tochter Luise mit Herrn Wilhelm Vogt zeigen an

Aug. Neuhaus u. Frau
Maria geb. Caßing.

Gerthe
Ecksee 65a

Meine VERLOBUNG mit Fräulein Luise Neuhaus gebe ich hiermit bekannt

Wilhelm Vogt.

Lüdenscheid
z. Zt. Bergen bei Bochum

72460 den 19. Juli 1924.

Auguste Küper
Karl Skel

Verlobte.

Bochum, den 20. Juli 1924.
Spichernstr. 32.

Heute abend starb plötzlich und unerwartet mein lieber, unvergeßlicher Mann, meiner Kinder treusorgender Pflegevater, der **Schlosser**

August Schulz

im Alter von 52 Jahren, tief und schmerzlich betrauert.

Meta Schulz
verw. Falke geb. Holztsträter
nebst Kinder und sonstigen Verwandten.

Hannover-Linden, 15. Juli 1924.
Fröbelstraße 2.

Beerdigung Sonnabend 2 Uhr v. d. Kapelle d. neuen Lindener Friedhofes.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters ssagen wir

innigen Dank.

Geschwister Haarmann.

Stiepel, den 19. Juli 1924.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines teuren unvergeßlichen Gatten und treusorgenden Vater, sowie für die vielen Kranzspenden spreche ich allen auf diesem Wege meinen **tiefgefühlten Dank** aus.

Weitmar, den 18. Juli 1924.

Frau Ww. Fritz Haarkamp
nebst Kind und Anverwandten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen verschied sanft nach langer, schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, die treue Mutter meiner Kinder, unsere liebe Tochter und Schwiegertochter

May Koch

geb. Poulton

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm Koch,
Willy Koch,
Harry Koch,
Familie I. O. Poulton,
Familie Koch.

Bonn, London, den 17. Juli 1924.

Die feierlichen Exequien werden gehalten in der Münsterkirche, Sonnabend, den 19. Juli um 9 Uhr. Daran anschließend um 10¾ Uhr Beerdigung von der Kapelle des Franziskus-Hospitals in Kessenich nach dem Friedhof in Bonn-Süd, Dottendorf.

a2138

Das Beste und Billigste in garantiert wasserdichten **Wagenplanen** und **Pferdedecken** liefert (2E23

EILER SEGELTUCH A.G. ESAG ELBERFELD

Vertreter
Richard Plate,
Altenbochum,
Harpener Str. 24,
Telephon 2362.

Hölzer aller Art
für
Hoch- u. Tiefbau,
Zechen- und
Industriebedarf
ab eig. Sägewerken
Hamm,
Orsoy (Niederrhein)
W. Reschop,
Essen,
Handelshof.
Telephon 653 u. 657

Drucksachen und Papier
aller Art
schnell und billig
WALTER KIPP
Buchdruckerei
Papiergroßhandlung
Beethovenstrasse 3.
(Ecke Rott- und Beethovenstraße.) LK69

VAUEN



Die Qualitäts-Bruyère-Pfeife

Feinste Arbeit
in
chem. Reinigen und Färben
(nach Muster)
Eil- u. Trauersachen in kürzester Frist
liefert die
Färberei u. Wäscherei
Wilh. Rotthauwe
Fernsprecher 2098 Bochum. 25 eigene Läden
Läden in Bochum: Hattingerstr. 52, Heinrichstr. 11
Königstr. 6, Maarbrückerstr. 19
Abholung und Zustellung frei.

Suche f. m. Schwester, anst. Wittwe, ev., 41 J., ohne Anhang. Herrn in sich. Lebensst. ohne Anh., kenn. zu lernen, zwecks späterer **Heirat!** Ang. u. H M 72531 a. d. Geschst. d. Ztg.

Verloren

Braune **Jagdhündin** entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben. Schrebergarten Ehrenfeld.

Rehpinscher entlaufen am Donnerstag abend gegen 6—7 Uhr. Wiederbringer Belohnung. 72572) Farnstr. 34.

Weißer Hund
Bastard, entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben. (72435
Freitag, Friedrichstr. 15.

Hund entlaufen.

Affenpinscher, rotbraun, Hündin, a. d. Namen „Citti" hörend. Wiederbr. gute Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. (72614
Hugo Selthe,
Alleestr. 94.
Woll- u. Weißw.-geschäft.

Möbel
aller Art,
Herde
in verschied. Größen,
Sofas
in großer Auswahl auf
bequeme Teilzahlung
liefert
Möbelhaus
J. Rath,
Bochum,
Brückstraße 51.

Zurück!
Dr. H. Zielaskowski,
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Kaiser-Wilhelmstraße 2.

Zurückgekehrt!
Dr. med. Jans
Humboldtstr. 4.
Sprechstunden: 8½—10, 3—5 Uhr. (Dienstags und Freitags auch abends 7 Uhr.) a2475

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht f. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Guterh. 2schl. Bettstelle m. Matr. für 25 Bill. Mk. zu verk. Henriettenstr. 33, p.

Für den Urlaub an der See oder im Gebirge

ist ein guter Feldstecher



ein aufklärender Begleiter

Dipl.-Optiker Karl Wegener,
Spezialist für Augengläser,
Bochum, Kortumstraße 8.

Gämtl. Kohlen 20% billiger
Fritz Carl
Hubertusstraße 3. Tel. 3759.

Damen
finden freundliche Aufnahme
Dora Witte,
Hebamme,
Dortmund,
Hohestraße 231.
Tel 3800.

Warnung.
Warne jeden vor Weiterverbreit. falscher Gerüchte, da ich gerichtlich vorgehen werde
Otto Woyczechowski,
Hordel,
Innenhof Nr. 9.

Warne
hiermit jeden, meiner Frau auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts aufkomme.
M. Czubayko,
Wattenscheiderst. 119.

Kapitalien
Hypothekengelder
zu mäßig. Zinsen u. kulant. Bedien. stets z. verleihen durch d. Finanzierungsbüro W. Becker,
Hamborn 6, Hagedornstr. 40. Telephon 1263. Hallek. Vollmann.

5—10 000.00 Mark
für 40 Tage (vom 20. Sept. bis 30. Oktob. 24) gegen Verpfändg. meiner beiden großen, schuldenfreien Wohnhäuser gesucht. Zinsen nach Uebereinkunft. Angeb. unt. L H 5 a. d. Geschst d. Ztg.

WIR

wollen mit folgenden Tatsachen beweisen, dass unser angekündeter, grosser Preisabbau nicht blos auf dem Papier steht.

Hier neue Preise für gute Ware:

Herren-Anzüge	schon von	Bill.-Mk.	19.50 an
Herren-Gummimäntel	"	"	13.50 "
Herren-Zwirn-Hosen, prima . .	nur "	"	2.95 "
Kammgarn-Hosen, prima Ware, zum Aussuchen		Bill.-Mk.	6.50, 6.25, 4.50
Breecheshosen, gute Reitcordhosen . .		Bill.-Mk.	4.75
Breeches-Stoffhosen	nur "	"	3.95

HALTEN

Sie mit dem Kauf nicht lange zurück, die Gelegenheit wird nur einmal geboten!

Grubenhemden, gute Ware	nur	Bill.-Mk.	2.95
Herren-Engl.-Leder-Hosen, gestr. . .	"	"	3.85
Manchester-Hosen, lang u. Breeches . .	"	"	7.95
Blaue Arbeitsjacken . Bill.-Mk. 2.80, Hosen	"	"	2.70
Herren-Sommerjacken	"	"	3.95
Lüster- une Loden-Jacken	"	"	7.95
Gute Herren-Einsatzhemden	"	"	2.35
Flanellhemden, gute Qualitäten	"	"	2.98

u. s. w. u. s. w.

WORT

darauf, daß Sie über unser Schuhangebot staunen:

Herren-Sonntagsschuhe, schw.,	Bill.-Mk.	8.50, 7.95, 6.95	
Herren-Halbschuhe	" "	8,95, 7.45	
Grubenschuhe, starke Ware . .	" "	8.95, 5.95	
Dam.-Halbschuhe, schw. u. farb.,	" "	7.95, 5.95, 2.95	
Kinderschuhe	Grösse 27—30	31—35	
	Bill.-Mk.	4.95, 3.95	5.95, 4.95

kleinere entsprechend billiger.

Gr. Preisabbau-Reklame-Verkauf nur einige Tage!

Volksbekleidung Klausner
Bochum, Brückstr. 54

Heirats-Gesuche

Sie heiraten
schnell und gut nur durch
Frau E. Karva.
Gelsenkirchen,
Bismarckstraße 98, I.
Täglich zu sprechen.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysock
Bochum,
Märkischestr. 10, pt.,
Gegründet 1913.
Älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Eben jed. Stand, reell und diskret. Damen m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet.
Rückporto erbeten.

Gebildete Dame, 45 Jahre, nicht unvermögend, evangel., musikalisch (Klavier), alleinstehende Witwe eines Akademikers, möchte durch glückliche

Heirat

ihrem Leben wieder Inhalt geben. Wohnung und sehr gediegener Haushalt vorhanden. Gebildete Herren von vornehmer Gesinnung, mit gesichertem Einkommen u. Sinn für traute Häuslichkeit, mögen ausführliche Bildangebote einsenden unter E. W. 72255 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. Nicht Zusagendes sofort Brief und Bild zurück. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und verlangt.

Berufst. Fräul., 30 J. alt, w. die Bek. e. sol. Herrn in sich. St. zwecks **Heirat.** Ang. u. U M 72422 an die Gesch. d. Z.

Fräul., 33 J. alt, aus gut., ländl. Familie, in Führ. d. Haush. u. Schneidern perf., w. ev. sol. Herrn kennen zu lernen zw. **Heirat.** Witwer a. angen. Str. Distr. zugesich. Ang. u. F B 72477 an die Gesch. d. Z.

Ja., lebensl. h. Witwe, 29 J., ev., w. Bek. mit solid. Herrn in sich. Stellung zw. **Heirat.** Schöne 3-Zimmer-Einrichtung vorh. Ang. u. M W 72601 an die Gesch. d. Z.

Alleinst. Witwer, Beram., ev., 53 J., 3-Z.-Einr., sucht Dame 40er J. o. Anhang zwecks **Heirat.** Ang. u. V S 72485 an die Gesch. d. Z.

Ja., Geschäftsm., 6000 M. Vermög., Wohng. u. Möbel vorh., w. mit kath. strebs. u. tüchtigem Mädchen v. 20—30 J. in Briefw. zu tr. zw. d. Heirat. Ja. Witwe o. Anh. nicht ausgeschlossen. Nur ernstg. Ang. u. B G 72473 Gesch.

Witwer, 56 J., rüst., vermög., tüchtiger, sol. Geschäftsmann, wünscht Dame od Witwe als Teilhaber in mittl. Fabrik Bochums, zwecks baldiger **Heirat!** Briefe erbitte u. K F 72538 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Saison-Ausverkauf!

Wirklich preiswerte Qualitäts-Waren! Erstklassig in Form, Verarbeitung und Güte.

Zu bekannt billigen Preisen liegen noch aus:

Damen-Blusen, Kinder-Kleider, Spiel-Anzüge, Damen-Hemdhosen, Schlupfhosen, Damen-Strümpfe, Damen- u. Kinderschürzen, farbige Oberhemden, Einsatz-Hemden

Wegen vollständiger Räumung!
Damen-Blusen
Mädchen-Kleider
außergewöhnlich billig!

Mertens Söhne
Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezialgeschäft.



Mit Hooco pützt sich Jeder leicht.
Der Hooco-Glanz ist unerreicht!

HOOCO - SCHUHPUTZ
HOOCO - METALLPUTZ
ALLEINIGER HERSTELLER: HOOCO A.G. DÜSSELDORF und KÖLN
Generalvertreter:
Cöppicus & Kaschten, Bochum, Marktplatz 4.

Pelz-Umarbeitungen und Neufütterungen
jetzt billige Sommerpreise.
Pelzhaus Offszanka
Bochum, Hochstr. 5, gegenüber Kaufhaus Clemens

Baugenossenschaft Bochum
und Umgegend, e. G. m. b. H.

Betr. Goldmarkeröffnungsbilanz
am 1. 1. 1924.
Verbindlichkeiten.
Das Geschäftsguthaben beträgt: **19063.05**
(nicht **16**063.05 wie in der Anzeige vom 18. 7. angegeben)

Eine Notwendigkeit für jedes Kind ist
Hackerts' Zwieback
weil derselbe laut Analyse aus nur reiner Naturbutter unter Verwendung von nennenswerten Mengen Eiern hergestellt wird. LH38
Alwys Hackert
Kirchstraße 5



Noch nie so billig!

Sämtliche Abteilungen unseres Hauses bringen auch weiterhin Qualitätsware zu außergewöhnlich herabgesetzten Preisen zum

Saison-Ausverkauf

Weiß- u. Baumwollwaren

Rohnessel ca. 80 cm griffige Ware ..... Mtr. 0.56, 0.52 — 0.48
Rohnessel 150 und 160 cm breit für Bettücher, beste Qual. ..... Mtr. 1.60, — 1.40
Hemdentuch ca. 75 cm breit starkfädig ..... Mtr. 0.58, — 0.52
Hemdentuch ca. 80 cm breit gute Qualität ..... Mtr. 0.85, 0.78, — 0.68
Hemdentuch 150 und 160 cm breit allerbeste südd. Ware ..... Mtr. 1.95, — 1.80
Halbleinen und Haustuch 150 cm br., enorm billig ..... Mtr. 2.25, — 1.95
Bettdamast 150 cm breit weiß gestr. und gebl., beste Qual. Mtr. 2.25, — 1.80
Bettdamast 160 cm breit weiß gebl., gute Ware ..... Mtr. 2.75, — 2.40
Bettdamast rot, 80, 130, 160 cm breit beste Qual. ..... Mtr. 3.20, 2.50, — 0.98
Schürzen-Diamosen 115 cm breit in vielen Dessins ..... 1.60, 1.30, — 1.10
Handtuch-Gebild ca. 50 cm br. enorm billig ..... Mtr. 0.65, 0.52, — 0.42
Handtuch-Gebild ca. 50 cm br. Ia. Halbleinen, außerord. preisw. Mtr. 0.90, — 0.80
Gläsertuch 55- und 60 cm br. bestes Halbleinen ..... Mtr. 1.10, — 0.90
Tischtuch-Gebild 130 cm breit gute Halbl.-Qual. ..... Mtr. 2.90, — 2.40
Bettinlett 150 und 160 cm unsere beh. gut. Qualität ..... Mtr. 3.90, — 2.90

Gardinen u. Teppiche

Scheiben-Gardinen ca. 30-70 cm in groß. Auswahl ..... Mtr. 0.90, 0.69, — 0.49
Dolant-Borden mit schönen Durchsätzen ..... Mtr. 1.90, 1.46, — 0.78
Spannstoffe ca. 120—150 cm breit in sehr vielen Mustern ..... Mtr. 2.40, 1.80, — 0.98
Stores Tüll und Etamine mit Dolant und Spitze ..... Stck. 4.25, 3.90, — 2.25
Gardinen 2 Schals mit sehr reichen Borden ..... Paar 15,—, — 7.90
Arminster-Teppiche Wollqualität in schön Must., 200/300 cm 64.00, 160/230 cm — 49.50
Verbindungsstücke 90/180 cm gut gelungene Perserkopien, Stck. 36.00 — 24.50
Vorlagen reiche Auswahl in allen Webarten ..... Stck. 6.90, 4.50, — 1.75
Cocos-Läufer in schweren Qualitäten Mtr. ..... 90 cm br. 5.95, 67 cm br. — 4.60
Kaffeedecken 130/160 cm Rochechter Künstlerdruck ..... Stück — 8.25

Damen- und Kinder-Konfektion

Ein Posten Donegal-Mäntel solide Ware in angenehmen Farbstellungen ..... — 7.50

Imprägnierte Mäntel solide Formen ..... 19,00 — 11.50

Kostüme gute Qualitäten, Cheviot, Gabardine, Donegal ..... 38,— — 27.00

Hausröcke in großer Auswahl, enorm billig ..... 4,50 — 2.50

Ein Posten imit. Mousseline-Kleider flotte Machart ..... — 5.50

Doll-Doile-Kleider weiß mit seitlich, Dolants und Filet-Ecken — 6.90

Blusen weiß und farbig, Doll-Doile ..... 4,50 — 3.50

Kinder-Kleider imit. Mousseline, Wolle und Doile ..... 5.50, 3.50, — 2.50

Ein Posten Seidentricot-Jumper in allen Farben sortiert ..... 10,50, — 7.50

Herren-Artikel

Oberhemd u. Panamahemd weiß mit Ripseinsatz in allen Größen ..... — 6.00
Oberhemd Schiller- u. Sportform, uni Zephir ..... — 6.20
1 Posten Oberhemden Zephir gestreift m. 1 Krag. ..... — 6.90
Knaben-Sporthemd gestr. u. uni Zephir ..... — 2.15
Herren-Kragen 4 fach Umlege Klöppchen ..... — 0.35
Herren-Sport-Kragen wß. Rips ..... — 0.25
Herren-Hosenträger pr. Gummi ..... — 1.65
Herren Selbstbinder Halbseide u. Seide ..... 3.50, — 2.75
Selbstbinder reine Seide ..... 4.90, — 3.75
Herren-Einstecktücher ..... Stück — 0.35

Strümpfe, Tricotagen

Damenstrumpf engl. Ia. Ferse und Spitze verstärkt ..... Paar — 0.35
Damenstrumpf m. Doppels. und Hochferse ..... Paar — 0.75
Damenstrumpf gute Qual., schw. und farb. ..... Paar — 0.95
Damenstrumpf Seidengriff-Doppels. und Hochf. ..... Paar — 1.25
Damenstrumpf Seidenflor, Sohle und Ferse verstärkt. Paar — 1.50
Herrensocken grau gestrickt ..... Paar — 0.48
Herrensocken m. Zwickelstickerei ..... Paar — 0.78
Herrensocken Seidenflor, mod. Farb. ..... Paar — 1.35
Herren-Einsatzhemden Ia. Qualität ..... Paar 2.90, 2.70, — 2.20
Damen-Schlupfhosen in vielen Farben ..... 1.90, — 1.45

Damen-Wäsche

Damenhemd m. Barm. Bogen aus Hemdentuch und Nessel ..... — 0.95
Damenhemd Achselschluß u. Trägerform ..... 1.95, 1.60, — 1.35
Damen-Beinkleid m. Stoff u. Stickerei-Dolant ..... 2.25, — 1.50
Damen-Untertaille m. Bogen u. Stickerei garn. ..... 1.75, 1.20 — 0.75
Damen-Prinzeßrock m. Hohlsaum u. br. Stickerei-Dolant ... 4.95, — 4.25
Damen-Halbrock m. stumpf Abschl. u. Stickerei-Dolant ... 3.95 — 3.25
Damen-Hemdhose m. eleg. Stickerei garn. ..... — 3.95
Damen-Nachthemd ausgebogt. u. Stick.-Abschluß ..... 4.95, — 3.50
Damen-Nachtjacke aus festem Wäschetuch ..... — 2.95
Herren-Taghemd aus griff. Hemdentuch ..... — 3.95
Herren-Nachthemd aus gut. Hemdentuch paspeliert ..... — 5.75
Kissenbezug 80/80 ctm., Linon m. Lang.-Abschluß ..... — 1.25
Bettbezug 2 schläfrig, aus Ia. Nessel 160/200 ..... — 6.75
Bettuch aus Ia. Nessel 160/225 ..... — 3.75
Bettuch Halbleinen u. Haustuch ..... 7.75, 6.50, — 6.25

Spitzen und Festons

Zwirn-Spitzen schmal ..... Meter — 0.03
Zwirn-Spitzen mittel breit ..... Meter — 0.05
Klöppel-Spitzen breit in Resten ..... von — 0.40 an
Barmer-Bogen Ia. Qualitäten ..... Meter — 0.02
Barmer-Bogen m. Hohlsaum ..... Meter — 0.05
Festons schmal ..... Meter — 0.12
Festons mittelbreit ..... Meter — 0.18
Festons Einsatz u. Spitze ..... Meter — 0.35
Festons breit für Rockvolants ..... Meter 0.95, — 0.75
Band- und Plissee-Reste von ..... — 0.30 an

Die Preise sind in Billionen-Mark!

FERD. KOPPEL GMBH

BOCHUM · HELLWEG 2

Unterhaltung / Wissen / Leben

Sophie Reinheimer.

Zum 50. Geburtstag am 20. Juli.

Von

Dr. Franz Werner Schmidt.

Am 20. Juli wird Sophie Reinheimer 50 Jahre alt. Wer den Namen nicht kennt, frage das nächste Kind auf der Straße. Wer heute ein Schullesebuch aufschlägt, wer in einen Kinderbücherschrank sieht, findet ihren Namen. Sophie Reinheimer ist die Märchendichterin, die heute wohl am meisten geliebt und gelesen wird. Diese zarte und leidende, in einem Gebirgsstädtchen still für sich dahinlebende Frau hat nie große Akkorde angeschlagen, nie die Effekte der grellen Töne benutzt; weder entführte Prinzessinnen noch verzauberte Prinzen kommen in ihren Märchen vor; keine Gespensterschiffe und keine orientalische Abenteuer. Das Einfachste, Nächstliegende, der Alltag ist ihr Stoff, ihre Sprache die stillste und unauffälligste, künstlerischste. So erzählt eine Mutter am Bett ihres Kindes, Wirklichkeit und Gedicht unmerklich verwebend, sodaß die lauschende kleine Seele das Märchen vergißt und sich in der eigenen Welt glaubt. Man könnte an Andersen denken. Nur mit dem Unterschied, daß Andersen zu sehr der reife, schwermutvolle Mann ist, der das Letzte doch immer den Erwachsenen geben wird, während hier Kindertöne klingen in ihrer ungetrübten Naivität, sorglos, auch im Phantastischen primitiv. Das kleine Dasein der alltäglichen Dinge wacht auf und gewinnt liebliches, kindliches Leben. Ob hier vom Erlebnis der Regentropfen, vom Ehrgeiz aufgehängter Wäsche, vom Leid ausrangierter Stiefel oder vom Zigeunerdasein eines wandernden Maikäfers die Rede ist, immer bleibt das Geschehen einleuchtend, die Charakterisierung selbstverständlich; das Ganze erscheint eigenes Erlebnis des Kindes, so ungewollt, so objektiv, so ruhig steht es da. Diese Märchen sind deutsch in starkem Sinne. Lebte Ludwig Richter noch, er hätte sie illustriert, so einfach und so innig sind sie. Ihr Erfolg ist eben auf das Konto der Künstlerin zu schreiben wie auf das des Menschen, der sie erlebte und so ungeputzt und unausgenutzt wiedergab.



Sophie Reinheimer entdeckte ihr Talent, das lange im Ungewissen getastet hatte, in dem Augenblick, als sie Kindergärtnerin wurde, als sie Kindern zu erzählen anfing, was ihr selbst begegnet war, wenn sie wanderte und für sich erlebte.

Ein wahrer Zufall spielte die ersten, fast achtlos aufgezeichneten Märchen einem Verleger in die Hände, der ihren Zauber empfand. Schon das Erscheinen ihres ersten Buches hatte Erfolg, der die scheue Dichterin vor freudiger Erregung fast aufs Krankenlager warf: „Von Sonne, Regen, Schnee und Wind." Noch heute das schönste ihrer Bücher. Es folgten 1909 „Aus des Tannenwalds Kinderstube" (heute 75 000) und 1913 „Bunte Blumen" (heute 84 000) — alle einander gleich in der Schlichtheit der Sprache — in der stillen Lieblichkeit der Erfindung. Und 1921 trat — trotz schwerer körperlicher Hemmungen — das vierte Bändchen dazu „Freunde ringsum" (heute 25 000). Alle vier erschienen im Franz Schneider Verlag, Berlin. In diesem Jahre nun kann die Dichterin unter dem Schneegestöber von Kindergratulationen und Ehrungen auf ihrem Geburtstagstisch in ihrem ersten Buch die Zahl „Hundertstes Tausend" finden, und am Schluß dieses Bandes — gewiß eine ungewöhnliche Ovation — gedichtet von Schulkindern und als Ueberraschung der unbekannten Dichterin gewidmet ein Märchenspiel, in dem die Gestalten ihrer Dichtungen lustig aufeinanderprallen und sich erfreut so vereinigt finden! Das ist wohl das schönste Geschenk für Sophie Reinheimer; denn es bringt ihr den Beweis, wie tief ihre Märchenwelt Wurzel geschlagen hat und wie anschaulich und dramatisch lebendig sie vor der Phatasie ihrer Leser steht. Als Widmung hat diese unternehmende Klasse kleiner Berliner Mädchen vor ihr Stück die Worte gesetzt: „Aus Liebe!"

Der alte Sessel.

Von

Sophie Reinheimer.*)

Bist du schon einmal in einer Bodenkammer gewesen? Ich weiß eine, da ist es gar schön! So still und dunkel ist's da oben; durch das kleine Giebelloch kann gerade nur ein einziger Sonnenstrahl herein. Mitten unter vielen Sachen stand da ein alter lederner Großmuttersessel. Er war erst heute morgen hier heraufgekommen und konnte sich noch nicht recht an die neue Umgebung gewöhnen; auch tat es ihm gar leid, daß man ihn auf einmal nicht schön genug fand und auf den Boden gebracht hatte, während ein neuer, feingestickter Sessel nun seinen Platz am Fenster bekam. O, wie sehnte er sich zurück nach der Großmutterstube und seinem alten Platz, an dem er nun schon so viele, viele Jahre gestanden hatte. Und wie sehnte er sich erst nach der Großmutter!

Ob ihr der neue Sessel, den man ihr heute morgen zum Geburtstag schenkte, gefiel? Oder ob sie lieber ihren alten behalten hätte? Hat sie sich vielleicht gar einen neuen gewünscht?

Ach, er konnte sich noch gar nicht von dem Schrekken erholen, der arme alte Sessel. Und so ganz in traurige Gedanken war er versunken, daß er sich noch gar nicht weiter in der Bodenkammer umgesehen hatte. „Ich muß doch einmal gucken, wer neben mir steht," dachte er jetzt und sah nach der rechten Seite, wo dicht neben ihm eine hölzerne Puppenwiege stand. „O, die Puppenwiege," rief er, „meine gute alte Bekannte von früher." Und er dachte an die Zeit zurück, wo sie oft neben ihm stand, wenn die Großmutter die Puppe in Schlaf wiegen mußte, weil die kleine Annie selber ins Bett geschickt wurde. Aber das war nun schon lange, lange her! Aus der jungen Annie war eine junge Dame geworden, und die Wiege stand hier oben leer, vergessen; auch der himmelblaue Vorhang war fort.

Der Sessel seufzte; dann fiel sein Blick auf eine große alte Kiste mit alten Schul- und Märchenbüchern. „Euch kenne ich auch," sagte der Sessel. „Das Märchen von Frau Holle habe ich schon wohl hundertmal gehört. Und die kleine Bettstelle da drüben — ach, viele Tage und Nächte habe ich neben ihr gesessen, als Annie die Masern hatte."

Ja, so ein Großmuttersessel! Zu dem kommt jeder gar gerne, und jeder ist ihm willkommen. Und was muß er sich nicht alles gefallen lassen! Bald reitet man auf seinen Armlehnen herum wie auf dem schönsten Reitpferd, bald wird er auf die Erde gelegt und muß als Kutsche dienen.

Hier wurde der Sessel in seinen Erinnerungen unterbrochen: er sah, wie drüben vor der Giebelluke etwas hin und her tanzte. Es waren ein Paar Strümpfe, die an einem Waschseil dort zum Trocknen hingen.

„Wir wissen auch etwas von der Großmutter," sagten die Strümpfe. „Erkennst du uns denn nicht? Die Großmutter hat uns ja gestrickt. Wir wissen viel! Wir wissen viel! Viel mehr als du! Wir wissen alle Gedanken, die die Großmutter beim Stricken hatte, sie hat sie alle in uns hineingestrickt, und niemand weiß sie außer uns. Aber wir sagen nichts, sagen nichts."

Vielleicht hätten die Strümpfe doch noch ein paar von den Großmuttergedanken erzählt, wenn der Sessel sie recht schön darum gebeten hätte; aber der horchte auf einmal ganz woanders hin — nach der Bodentreppe. Dort hörte er nämlich Schritte — langsame, schlürfende Schritte.

Wer das nur sein mag, jetzt noch, am späten Abend? Es war auch schon so dunkel, daß man gar nicht recht sehen konnte, wer es war. Jetzt sah der Sessel aber doch — — eine weiße Haube — eine Brille — — —

Ach Gott, fast hätte der Sessel sich selbst einen Sessel gebracht, um sich darauf zu setzen, so erschrocken war er. Aber vor Freude!

Das war ja die Großmutter, wirklich die Großmutter, nach der er sich so sehr gesehnt hatte. Da kam sie gerade auf ihn zu. Und nun strich sie mit der Hand über seine Lehne, nun setzte sie sich ganz in ihn hinein.

„Ach hätten sie mir doch meinen alten Sessel gelassen! Wir sind halt doch zusammen alt geworden, wir gehören zusammen, er und ich, und er war ja auch noch so schön!"

So flüsterten ihre alten, welken Lippen; dann lehnte sie den Kopf zurück, und aus ihrem Auge floß eine Träne über die alte, runzlige Wange herab. Der alte Sessel aber zitterte innerlich vor Freude und Glück. Die Großmutter fand ihn noch schön genug! Und die Träne, die sie weinte, galt ihm. Das wußte er, und er war stolz auf sie, so stolz, wie er in seinem Leben noch nie gewesen war.

*) Aus ihrem berühmten Märchenbuche. (Verlag Franz Schneider, Berlin SW.)

Neues aus aller Welt.

 # Die Reichsbankunterschleife in Frankfurt a. M. Der Reichsbankrat Leonhard, der 425 000 Mark unterschlagen hat, die er dem unbeeidigten Makler Max Kaufmann zur Verfügung stellte, wurde verhaftet, ebenso Kaufmann. Kaufmann führte ein sehr verschwenderisches Leben, verkehrte in den teuersten Vergnügungslokalen und hatte vier Autos. In seiner Wohnung wurde ein Koffer mit vielen Schmucksachen beschlagnahmt.

 # Keine Rücktrittsabsichten des Polizeipräsidenten von Hannover. Die von Hannoverschen Blättern verbreitete Nachricht, der Polizeipräsident von Hannover, v. Beckerath, habe im Zusammenhang mit der Mordaffaire Haarmann sein Rücktrittsgesuch eingereicht, ist vollständig aus der Luft gegriffen. Polizeipräsident v. Beckerath denkt nicht daran, sein Amt niederzulegen und ein derartiges Rücktrittsgesuch einzureichen.

 # Eine unterirdische Grabkammer in Pyritz. In der etwa 150 Jahre stehenden Kirche von St. Peter Paul in Pyritz, der ältesten Kirche Pommerns, fand man beim Legen einer Zentralheizung eine unterirdische Grabkammer, in der sich etwa 60 Särge befanden. Die Särge sind völlig zerfallen. Man nimmt an, daß die Grabkammer seit mindestens 400 Jahren geschlossen ist. Die Kirche ist an der Stelle erbaut, an der Bischof Otto von Bamberg auf der von ihm errichteten Kanzel die ersten Pommern taufte.

 # Drei Todesopfer einer Autofahrt. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich mittags auf dem Wege von der Bastei nach Oberzeit. Ein dem Hotelbesitzer Kubisch gehörendes Automobil, das seine erste Fahrt unternahm, rannte, von der Bastei kommend, gegen einen Baum und überschlug sich. Kubisch und seine beiden Schwägerinnen waren sofort tot, während ein Schwager und ein Kind schwer und ein zweiter Schwager und Frau Kubisch leicht verletzt wurden. Der Kraftwagenführer erlitt einen Nervenchoc.

 # Dreifacher Mord und Selbstmord. In Wilkowize erstach ein 63jähriger Ansiedler seine Frau, seine Tochter und den 22jährigen Sohn mit dem Küchenmesser. Darauf tötete er sich selbst, indem er eine Glasröhre mit Sprengstoff füllte und diese zur Explosion brachte.

 # Gescheiterter Ballon. In Boulogne sur Mer ist eine Schaluppe mit den Insassen eines im Kanal gescheiterten Freiballons eingelaufen. Der Ballon war am 14. Juli in Paris aufgestiegen und längere Zeit durch heftige Stürme zwischen der französischen und englischen Küste hin- und hergeworfen worden. Gestern ist er dann auf den Meeresspiegel niedergegangen, wo er am Nachmittag von der Schaluppe aufgefunden wurde.

 # Eisenbahnunglück in Italien. Der Personenzug auf der Strecke Novara — Saronno entgleiste zwischen den Stationen Rescaldina und Saronno, während der Zug mit 50 Kilometer Geschwindigkeit fuhr. Die Lokomotive, der Gepäckwagen und zwei Personenwagen wurden stark beschädigt. Drei Personen, darunter der Zugführer, wurden getötet, etwa 30 verletzt, davon einige schwer.

 # Ausgrabung eies antiken Theaters. Auf den berühmten Ruinen von Strobi in Mazedonien haben umfangreiche Ausgrabungen stattgefunden, bei welchen man ein großes marmornes Theater entdeckte. Es ist das besterhaltene griechische Theater, das außerhalb des heutigen Griechenland aufgefunden ist. Das Theater wurde im Jahre 479 von Theoderich zerstört. Ein Teil davon wurde in eine griechische Basilika umgebaut.

 # Der vermißte englische Weltflieger. Einem Telegramm aus Tokio zufolge hat der dort herrschende frühere Optimismus in Bezug auf den englischen Weltflieger einer pessimistischeren Stimmung Platz gemacht. Die Nachforschungen werden als hoffnungslos bezeichnet, da die japanischen Zerstörer berichten, daß schwere Unwetter in der Umgegend von Murilli herrschten. Zu berichten sei nur, daß man keinerlei Spuren von irgend einem Motorlandungsplatz finden könnte.

 # Heimsuchung der Stadt Kalgan. Wie aus Peking gemeldet wird, ist die Stadt Kalgan, das größte Handelszentrum im Norden von Peking, durch eine Ueberschwemmung des Jangho-Flusses teilweise zerstört worden. Der angerichtete Schaden wird auf eine Million Dollar geschätzt. Hunderte von Häusern sollen unter dem Drucke der hereinbrechenden Wassermengen eingestürzt sein.

Heitere Ecke.

Der vertriebene Gast.

Es war zur Manöverzeit. Einem geizigen Gutsbesitzer wurde ein General zur Einquartierung zugewiesen. Der biedere Bauer ärgerte sich nicht schlecht über den Zuwachs und zerbrach sich den Kopf hin und her, wie er sich wohl den unerwünschten Gast wieder vom Halse schaffen konnte. Schließlich kam er auf einen Einfall. Er hatte beobachtet, daß der General offensichtlich magenkrank war, denn er lief am Tage wohl zweidutzendmal auf eine bestimmte Oertlichkeit. Der Gutsbesitzer fuhr nach der Stadt, kaufte sich dort einen kleinen Musikapparat mit einem Musikstück. Den Apparat ließ er auf der fraglichen Oertlichkeit seines Gutshauses einbauen.

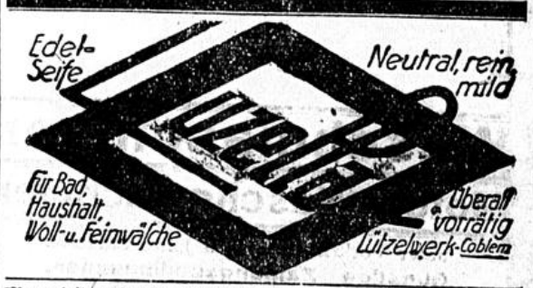
Der General hatte es wie immer eilig. Als er aber den Sitz benutzen wollte, spielte zu seiner nicht geringen Ueberraschung der Musikautomat die Nationalhymne.

Die Wirkung soll durchschlagend gewesen sein. Der General, der natürlich wie jeder Offizier die Hymne stehend anhören mußte, packte noch in der gleichen Stunde den Koffer und ließ sich, ohne ein Wort zu sagen, von seiner Behörde ein anderes Quartier zuweisen.

Wie bringen Sie

es fertig, liebe Frau Schmitz, trotz der schrecklichen Teuerung, sich und Ihre Kinder immer so elegant zu kleiden? Sehr einfach; ich färbe alles selbst **nur mit** den weltberühmten echten **Heitmann's Farben, Marke Fuchskopf im Stern.** 2Di

Heitmann's Farbe spart den Färber.



Magerkeit und welke Haut sollten namentlich Frauen beseitigen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 gr. echte Avora-Kerne zu kaufen, die erprobte, unschädliche Stoffe von ansatzfördernder Wirkung enthalten. Sicher erhältlich: Alte Apotheke, Marktplatz, Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1.

Berliner Illustrirte Zeitung

Jeden Donnerstag neu!

überall zu haben

Persil bleibt Persil

das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit

Auf Teilzahlung

Brillanten, Uhren, Goldwaren, Trauringe, Bestecke. Mäßige Anzahlung, Teilzahlung wöchentl. von 2.500 B.-Mk. an. Illustrierter Katalog B.-Mk. 1.—, welche bei Bestellung in Abzug gebracht wird.

Carl Reinhardt, Juwelier

Düsseldorfer Gold- und Silber-Scheideanstalt, LW41
Graf Adolfstraße 28, **Düsseldorf,** Graf Adolfstraße 28.

Solvente Vertreter an allen Plätzen gesucht.

REEMTSMA-CIGARETTEN

SORTEN-GRUPPE «B»

Die in der Gruppe B zusammengefaßten Sorten sind in ihrem Mischungscharakter besonders eigenartig und blumig.

STANDARD 5 ₰
leicht-blumig
PROVENIENZ: XANTHI, DUBNITZA, LIGDA, SUCHUM

SWANTEWIT 7 ₰
eigenartig blumig-weich
PROVENIENZ: KASCHI-JAKKA, MADEN, LYGDA-BASMA, PERSITZAN, ZICHNA-DUBEC

SWANEBLOEM 8 ₰
süffig-reich
PROVENIENZ: DJEBEL-TABAKE DES XANTHI-DISTRIKTS UND CAVALLA-BLÄTTER

LÜTTJE REEMTSMA 6 ₰
anregend, aromatisch
SPEZIAL-CIGARETTE, DURCH DUBEC-BLÄTTER THRAZISCHER DISTRIKTE BESTIMMT

REEMTSMA A.-G.
ALTONA-BAHRENFELD

BILLIGE SCHOKOLADEN- U. SÜSSWAREN-TAGE

IN DEN GESCHÄFTEN

ZUR SÜSSEN QUELLE

BOCHUM

BRÜCKSTRASSE 42 / BONGARDSTRASSE 25 / BECKSTRASSE 17
HOCHSTRASSE 24 / HATTINGERSTRASSE 14
KORTUMSTRASSE 10

Gute Möbel

verschenken kann niemand.

Wollen Sie

sich aber für angemessenes Geld eine **Küche** oder **Schlafzimmer, Herren-,** oder **Wohnzimmer, einz. Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschrank, Vertiko, Tisch, Büffet, Anrichte** oder **Polsterwaren** anschaffen,

Sie finden solche

in größter Auswahl, hervorragend schönen Modellen und in nur schwerer u. prima Ausführung

bei LS 27.

Sebastian

Bochum, Brückstr. 21.

Auf

Kredit

liefert an jedermann

Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!

Herm. Liebau

Obere Marktstr. 38 a, I. Etage
Bochum.

Heute wieder:
Billige Eier
Garantiert frisch zum Ganzkochen
10 Stck. u. 8 Stck. 1 Billion
Seelmanns Spezial-Geschäft
Königstr.- und Rottstr.-Ecke.

Wiegekarten
liefern
rasch und billig
Johann Brendow & Sohn, a8341
Spez.-Fabrikation für **Wiegekarten,**
Dbg.-Ruhrort.
Telefon 6339.

LT33

Zahlungserleichterung!

Herren- u. Burschen-Anzüge, Paletots, Knabenbekleidung, gestr. Hosen. Damenmäntel, Kostüme, Taillenkleider, Röcke, Seidenjumper, Backfisch- u. Kinderbekleidung. * Kleiderstoffe, Nessel, Bettzeug, Federbetten.

Die gekaufte Ware kann bei der ersten Anzahlung mitgenommen werden.

J. Thomas & Co.

Bochum, Friedrichstr. 12.

Amtliche Bekanntmachung

Amt Hattingen.

Die Urlisten derjenigen Personen, welche aus den Gemeinden des Amtes Hattingen zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen in der Zeit vom 17. Juli bis einschließlich 25. Juli d. J. bei den Herren Gemeindevorstehern zu jedermanns Einsicht offen.

Personen- und Lieferwagen

Ford

Bochum, Kaiserstr. 58, Telf. 4051.
Friedr. Wilhelm Köhler, offizieller Vertreter.

Waschmaschinen

Motor-Waschmaschinen

unter Vorkriegspreis. 5 Jahre Carantie.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Reparatur-Werkstatt für Wassermotore
Telephon 2766 **G. Döpelheuer,** Marienstr 21a.

Zöpfe

rein deutsch, Naturhaar, von Bill. Mk. 3,50 an. Auffrisieren in tageshellen Räumen. (LM6
Fr. Mersch,
Dochstraße 20,
gegenüber Alsberg.

V.G. **V.G.**

Achtung!

Nach wie vor

erhalten bei uns ausbezahlte Kunden Waren bis zu

30 Bill.-Mk. ohne Anzahlung

Wir liefern:

Elegante Herren-Anzüge und Mäntel, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Gummi- — Mäntel, Lüsterjacken und Hosen. —

Kochfeine Damen-Kleider zu sehr billigen Preisen.
Jumper, Kostümröcke, Blusen u. s. w.
Sämtliche Manufaktur- und Baumwoll-Waren.

Federbetten und Steppdecken.

Preisermäßigung auf alle Waren gegen bequeme Teilzahlung!

Versandhaus Glückauf

G. m. b. H. L.J. 18a
Bochum, Kernerstr. 6, *Haltestelle Kortländer.*

Möbel

aller Art
auf Kredit
liefert an **jedermann**
mit geringer An- und bequemer Abzahlung
Kochherde.

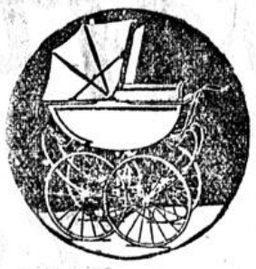
liefert an jedermann mit

25 Bill.-Mk.
Anzahlung.

Bochumer Möbelheim

Bochum
Wilhelmstraße 3a.

Für Lungenleidende *und Kranke, die mit Tuberkulose, Husten, Heiserkeit,* Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Grippe usw. behaftet sind und sich matt und elend fühlen, ist der Gebrauch von Apotheker Fink's **Finkol-Extrakt** von unschätzbarem Wert. Wohlschmeckend, appetitanregend, hustenstillend und schmerzlindernd. Aerztlich empfohlen. (Bestandteile: Myrox. bals. Guajac., alth. verbasc., Glycyrrh., irid. flor., sach.) Erhältlich in den Apotheken. Preis 3 Bill.Mk. Versand durch die Marienapotheke Mitterteich L. 117 (Bayern), im besetzten Gebiet durch die Adler-Apoth. Idar a. Nahe J. 18.



Bevor Sie einen

Kinderwagen
Promenadenwagen
oder **Sportwagen**



kaufen,

besichtigen Sie bitte zwanglos meine Ausstellung und Preise.

Spezial-Kinderwagen-Haus

Alfred Scheidemann, Bochum

Kaiserstraße 57, direkt am Hauptbahnhof.

F. Schniewind, Bochum

Gegründet 1848.

Erstes Haus für Wohnungs-Einrichtungen.

Große Auswahl in kompletten Zimmern verschiedener Art. Einzelmöbel für jeden Zweck.
Qualitätsarbeit. Vornehme Klubmöbel in Leder und Stoff. Zeitgemäße Preise.

Beachten Sie bitte die Ausstellung in meinen Schaufenstern Ecke Humboldt- u. Maarbrückerstraße.

Flügel **Pianos**
Harmoniums
Kunstspiel-Instrumente

Nur erstklassige Fabrikate!

Pianohaus J. Marks
Kaiser Wilhelm-Straße.

Musikhaus Marks



Grammophone * Platten
Moderne Hausmusik.
Friedrichstraße 13.

Tapeten
Wandstoffe
Linoleum

Schröder & Baum
Duisburg * Essen * Ruhrort * Dortmund
Bochum
Friedrichstrasse 9
Fernsprecher 352, 206.

Küchenherde

Die besten deutschen Fabrikate Küppersbusch- und Senking-Herde in allen Ausführungen, größter Auswahl zu niedrigsten Tages-Preisen.

Heinrich Heiland
Bochum
Muster-Lager: Brückstraße Nr. 21.

Ed. Köllermann

Rottstraße 39–41 Friedrichstraße 2.

Spezialhaus für
FEINE LEDERWAREN
Lederkoffer, Rohrplattenkoffer, Schrankkoffer.

Beleuchtungs- und Kunstgewerbehaus
Gustav Meyer

Wittenerstr. 12 Fernruf 3165.

Spezialgeschäft für elektrische Beleuchtung und alle einschlägigen Artikel.
Spezialität: Ia. Seidenbeleuchtungen.

Für unser Heim

Leinenhaus
Hermann Buschhoff
Bochum / Ecke Hoch- und Harmoniestraße.

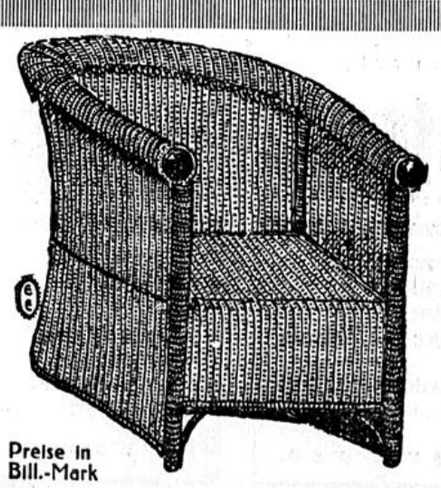
Anfertigung vollständiger Wäscheausstattungen. Steppdecken, Daunendecken, Federbetten, Metallbetten, Auflegematratzen, Weißlackeinzelmöbel

Gute Waren zu billigen Preisen

A. Reichenberg
Bochum, Obere Marktstraße 4–10
Filiale gegenüber der Post
Telefon 3397.

Bestes Einkaufshaus für Küchen-, Haushalt-, Galanterie-, Leder- und Spielwaren.

Seit 35 Jahren am Platze.



Preise in Bill.-Mark

Korb-, Garten- u. Balkon-Möbel

finden Sie in hervorragend großer Auswahl in unserer Spezial-Abteilung im 4. Stock.

Gebrüder Alsberg

Aktiengesellschaft Bochum

Nur Tatsachen beweisen!

das zeigt der riesige Zuspruch unseres

Inventur-Ausverkaufs

Versäumen Sie daher nicht, von diesen außergewöhnl. Sondertagen Gebrauch zu machen

CLEMENS Bochum

Das Haus der guten Qualitäten.

Unsere Hausmarke ASKANIA



*** Bade ***
zu Hause!

Waggonweise erhielten wir Badeöfen und Badewannen in unübertrefflicher Beschaffenheit.

Augenblicklich Verkauf zu Friedenspreisen.

Badeeinrichtung
kompl. Bill.-Mk. **140.–175.–190.–**

Schumacher Brückstr. 46 Bochum Fernruf 696

Bad Driburg am Teutoburger Wald.

Bestbekannt durch seine Eisen-, Stahl- und Moorbäder.
Groß. Kurpark, Konzerte, schönste Waldspaziergänge. Prosp. d. d. Kurverein.

Hotel **Bornemann,**
„ **Brokmann,**
„ **Schaper,**
„ **Stadt Driburg,**
„ **Teutoburger Hof,**
„ **Wiener Hof,**
„ **Westfälischer Hof,**
„ **Zur Post.**

Pension **Bunne,**
„ **Freitag,**
„ **Ostermann,**
„ **Rehrmann,**
„ **Josephinum,**
„ **Schiff.**

BENZIN DEPOT DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

DAPOLIN

Spezialmotoren-Benzin
Preis Bill.-Mk. 0.81 per Liter.
Zu erhalten bei:

D. A. P. G. Lager Bochum, Ottostraße 61,
Fahrzeugwerke Lueg, Bochum, Kreuzstraße 16,
Heinrich Grillmeyer, Bochum, Hernerstraße 75–77,
Gewerkschaft Pluto, Bochum, Kaiser-Wilhelmstraße 9,
Friedr. Wilh. Köhler, Bochum, Kaiserstraße 58.

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft

Fernruf 98, 403 und 4142, Duisburg

Bad Pyrmont
Kurhaus Parkschlößchen
Beste Lage im Kurpark.
Vornehme Einrichtung.
Erstklassige Verpflegung.

Für Erholungsbedürftige
und **Nervös-Erschöpfte: Sommerkur** im **Kurhaus Hofheim** am Taunus bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtet vorzügl. Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyss.

Bad Salzdetfurth b. Hildesheim.
Heilkräftige Soolquellen, Körtingsinhalatoren
inmitten herrl. Waldungen.
Große Gradierwerke. LW50

Kurhaus Kronprinz. Erstes Haus am Platze. Volle Pension v. M. 6.— an

Pension Gildehaus, direkt am Bad, gr. schattiger Garten, erstklassige Verpflegung, mäßige Preise. F. Lichte.

Bad Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
Arminiusbad

Größte Erfolge bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane und des Verdauungsapparates.
Kurze Kur.
Arminiusquelle und Liboriusquelle
Hygienisch-diätetische Behandlung.
Pensionshotel Kurhaus
Vollständig neu hergerichtet. Eröffnung 1. Mai.
Jede Auskunft durch die
Verwaltung des Arminusbades.
Versand beider Quellen zu Hauskuren durch die Kurverwaltung der Liboriusheilquelle.

Parkhaus Hohenstein.
Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen, zirka 2000 Sitzplätze. Erstklass. Restaurationsbetrieb. Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
LP26
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Wiesbaden
Taunus-Hotel
Bestrenommiertes Familien-Haus mit modernem Komfort.
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant. Hauskapelle.
Pension von Mk. 7.50 an.
Autogarage. Telephon 60 u. 896.
Besitzer Gg. Pätzold, früher Dortmund und Köln.

Ausflug's-Restaurant
Am schwarzen Horn
Tel. 2821. **Essen-Rellinghausen** Tel. 2821.
Straßenbahn-Verbindungen nach all. Richtungen
Groß. Garten - Saal. - Gesellschaftsz.. - Guter Kaffee. — Dortmunder Union-Bier. — Ia. Weine.
Kein Konzert.

Harn-, Hautleiden,
Nervenschwäche (LSch31)
Behandlung ohne Salvarsan u. Quecksilber
Schroeters Heil-Institut, Bochum
Kaiserstr. 56. Sprechst. 9–12, 4–6 Uhr. Sonntags nur vorm.

Gelegenheitskauf!
Flasche Bill. Mk.
1922er Oberingelheimer Rotwein 0.75
1922er Rhein- und Moselweine . 0.80
Bei Abnahme von 25 Flaschen sortiert ohne Glas, Verpackung und Steuer, franko.
Himbeersyrup, Citronensaft äuß. preiswert.
Verlangen Sie Preisliste unt. D. N. 4734 durch die Anzeigen-Ann. B. Dickmann, Gelsenkirchen.

Grammophon-Platten!
Die neuesten Schlager wie:
„Zehn selige Minuten"
„O Marianka"
und die neuesten Tanzplatten eingetroffen.
Besuchen Sie bitte meinen Vorspielraum ohne Kaufzwang!
A. Wolters, Friedrichstr. 9

Parkettböden
werden prompt u. billigst instand gesetzt
Christian Burger,
Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden
Kronenstraße 15. Fernsprecher 749

1½schläf. Sprungfedermatr., billig zu verkaufen Johanniterstr. 10, I. l.

3flamm. Gasherd, kompl., umzugshalber billigst zu verk. Beethovenstr. 20, 3.

Guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen. (72500 Markenstr. 2.

Die billigste Betriebskraft:
Der Rohölmotor!



Sofort lieferbar:
Mehrere
10/12, 12/14, 25/30 PS Rohölmotoren
sowie 1 Stück 35/40 PS, liegendr., geb
ab besetztes Gebiet.

Ich helfe Ihnen
in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr.
Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze.

Sommerfrische Langenberg
Rheinland.
Herrlich u. ruhig zwischen Bergwaldungen gelegen.
Hotel zur Sonne.
Telephon 149.
Vorzügl. Verpfleg. bei mäßig. Preis.

Farben W. Schulte & Co.
Wittenerstr. 53 / Fernspr. 3301 u. 2031

Auf Kredit!

MÖBEL
für
Billione
20 Mk.
Anzahlung
erhält jeder Kreditwürdige
Einzel-Möbel
Bettstellen, Kleiderschränke, dreiteilige Küchen-Büfetts, Waschkommoden mit Spiegel-Aufsatz, Eimerschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Ledersofas, Plüschsofas, Matratzen, Anrichten, Nachtkonsolen.
Kompl. Küchen u. Schlafzimmer.

Nur 20 Mark Anzahlung — Nur 20 Mark Anzahlung

Kleine Anzahlung!
Geringe Abzahlung!

Möbelhaus
M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstr. 38a Fernsprecher Nr. 698.

Fußmatten
Bohnerbesen
Kokosläufer
in allen Breiten.
Nur bewährte, beste Fabrikate
Carl Bohlmann
Körtumstr. 4 Fernruf 826

Die Ware kann bei Leistung der ersten Zahlung sofort mitgenommen werd.

S. Gärtner & Co.
Bochum, Hellweg 9 / Witten, Wiesenstr. 42

Machen Sie bitte einen Versuch! Sie werden über unsere große **Auswahl staunen.**

liefert an jedermann auf

Teilzahlung gegen bequeme **Ratenzahlungen**

Anzüge
in hellen Fassons und wunderbaren Farbtönen, für
Herren
Burschen
Jünglinge
Knaben;
von den billigsten bis elegantesten.

Paletots
Regen-Mäntel
Schweden-Mäntel
Covercoats
Schlüpfer
Hosen
in jeder Größe und allen Preislagen.

Damen-Mäntel
Costüme
Kleider
Röcke — Blusen
Wasch-Konfektion
besonders billig!
Gardinen.

Kleiderstoffe
Bettfedern
Inlett
Hemdenstoffe
Bettwäsche
sowie alle
Manufakturwaren.

* Turnen und Sport. *

Sport-Vorschau.

Wohin des Wegs?

c. Wieder einmal steht der westdeutschen Sportbewegung ein Tag bevor, der in der Tragweite seiner Bedeutung nicht unterschätzt werden darf. Am Samstag und Sonntag treten die Führer des westdeutschen Spielverbandes in Hagen zur Verbandstagung zusammen, die wohl einen recht lebhaften Verlauf nehmen dürfte. Der vor zwei Jahren beschrittene „Neue Weg" mit dem Zweck, die westdeutsche Fußball-Sportbewegung einer Reinigungskur zu unterziehen und getreu dem W. S.-V.-Wahlspruch: „Bescheiden im Wesen, klar im Geiste und tapfer im Herzen" in starker Betonung des Ideellen im Sport von Grund neu aufzubauen, stand gerade seit der Märztagung in Elberfeld im Kreuzfeuer der Opposition. Die vor einigen Wochen stattgehabten Gautagungen bedeuteten mit ihren überall ablehnend gehaltenen Beschlüssen hinsichtlich des „Neuen Weges" kein günstiges Omen für Hagen. Man läßt aber doch in den überwiegenden Fällen die Vorteile des „Neuen Weges" gänzlich außer acht. Es ist nicht ein schlechtes Zeichen für den „Neuen Weg", wenn gerade die Jugendleiter noch jüngst auf ihrer Elberfelder Tagung einmütig für den eingeschlagenen Weg plaidierten und wenn die Jugend, ohne deren an Körper und Geist gesunden Nachwuchs eine gedeihliche Fortentwickelung der Sportbewegung schlechterdings unmöglich ist, die Idee befürwortet. Auch der neue Weg hat seine Schwächen, die Notwendigkeit der Ausdehnung des vor zwei Jahren beschrittenen Weges auf vier Jahre mag zweifelhaft erscheinen. Aber das darf keineswegs die Gegnerschaft dazu verleiten, kurzerhand einen radikalen „Abbau" zu fordern, der derart ohne Sinn wäre, daß eine Fortführung des Gedankens gegenstandslos erscheint. Die Notwendigkeit einer Aenderung im gegenwärtigen Spielsystem sei unbestritten. Vielleicht bringt Hagen einen Kurswechsel innerhalb des westdeutschen Fußballsports. Hoffentlich sind die Führer stark genug, um die eventuellen Folgerungen eines Gleiswechsels restlos zu tragen.

*

Deutsche Turnerschaft.

Während Turner und Turnerinnen zum Hohenstein wandern, führen die Fußballer der D. T. ihre Meisterschaftsspiele zu Ende. T.- u. Sp.-Gemeinde Eppendorf begibt sich nach vierwöchiger Pause nicht ohne Aussicht auf Erfolg zum T.-V. „Eintracht" - Dortmund. Im

Kraftsport

ist mäßiger Betrieb. Am Ort veranstaltet nach langer Pause der Kr.-Sp.-V. „Jung - Siegfried" Bochum mit dem Lokalverein „Roland" Bochum am Sonntag (4 Uhr) im Vereinslokal Kepper einen Vereinsringkampf.

Im **Fußball** ist es weiterhin ruhig. Recht ausgedehnter Betrieb herrscht erklärlicherweise in der

Leichtathletik.

In unseren Mauern kommen die Vereinigten Preußen Bochum 07 zum dritten Male mit ihren finden die Deutschen Hochschulmeisterschaften statt, zu denen etwa 1000 Jünger der „Alma mater" ihre Nennungen abgegeben haben. Ganz ausgezeichnet sind die „Kämpfe der fünf Nationen" vom S.-C. Charlottenburg arrangiert, zu denen sich neben der allerersten internationalen Klasse auch Houben und Bedarff einfinden. Gleichen Umfang verzeichnen ebenfalls die „Internationalen" der Frankfurter „Eintracht". Nationalen Industrie - Kampfspielen im Stadion des T. u. S. heraus, die auch heuer mit 150 Teilnehmern eine ausgezeichnete Besetzung aufweisen. Gute Westdeutsche Klasse ist mit ihren ersten Mannschaften vertreten. Namen wie „Schwarz-Weiß"-Essen, Essen 99, Dortmunder S.-C. 95, S.-C. München-Gladbach, T. u. S. Bochum, Rellinghausen 08, Essener T. u. F.-C. und besonders die in letzter Minute hinzugekommenen Krefelder Preußen besagen genug. Leider ist jedoch Houben bei letzteren nicht mit von der Partie, da ihn eine ältere Verpflichtung nach Berlin ruft. Die ausgezeichneten Besetzungen der Herren- und Damenwettbewerbe lassen eine wirkliche sportliche Feinkost erwarten. Alles in Allem eine Veranstaltung (Beginn 2 Uhr), der man gutes Wetter und durchschlagenden Erfolg wünschen kann. Der noch mit seinen Meisterschaften rückständige Norddeutsche Verband ermittelt am Samstag und Sonntag seine Anwärter auf die höchste Meisterehre. In Marburg

Tennis.

Hier ist eine Sonderveranstaltung zu erwähnen, der Länderkampf Deutschland — Schweden, in Mannheim. Der Deutsche Tennis-Bund hat seine Vertretung Froitzheim und Kreuzer anvertraut.

Wassersport.

In Köln findet die „elfte stadtkölnische Regatta" mit 24 Rennen statt. Zur Austragung sind zwei Tage erforderlich. In Münster ist die „Regatta des Nordwestdeutschen Rudervereins", in Ems eine offene und in Düsseldorf eine Stadtregatta zu verzeichnen.

Pferdesport.

Abgesehen von den Samstagsrennen in Grunewald und dem sogenannten „Stuten-Derby" in Hoppegarten zu Berlin am Sonntag interessiert am Platze allgemein das Trabrennen in Gelsenkirchen. Die Rennen sind durchweg gut besetzt, 160 Eintragungen verteilen sich auf die sieben Läufe. Den größten Wettbewerb bringt der Preis von Danzig, der als Ausgleichrennen 1:42 gedacht ist. 31 Unterschriften liegen vor.

Im

Radsport

herrscht guter Betrieb. In Düsseldorf findet die zweite Vorrunde um die „Deutsche Stehermeisterschaft für Berufsfahrer" statt, die die Teilnehmer für die Schlußrunde in Chemnitz ermittelt. In Berlin ist der Schlußtag der Radfernfahrt Zürich — Berlin, mit dem die Austragung der Deutschen Meisterschaften des B. D. R. im Stadion verbunden ist. Außerdem finden auch in Frankfurt Amateurbahnrennen statt.

*

Evgl. Männer- und Jünglingsverein Hiltrop. Am Sonntag findet auf dem Sportplatz des Vereins „Spiel und Sport", Gerthe, der Spielwerbetag der Kreisverbindung Wanne-Herne statt.

Radsport.

Radfernfahrt Zürich — Berlin über 1010 Kilometer. Die am Donnerstag genommene erste Etappe führte die Teilnehmer bis Augsburg über 315 Kilometer. Das Klassement der 1. Etappe lautet: Berufsfahrer: Huschke, Paul Kohl, Schenkel, Michael, Romold, Manthey, Karl Kohl, Zander, Max Sutter je 11:47:10 Stunden. Herrenfahrer: Rösen (Köln), Klaas (Schweinfurth), Hans Hundertmark (Leipzig), Götter (Gerolzhofen) und Schröck (Gerolzhofen) je 12:03:00 Stunden. Als erster Motorradfahrer traf mit weitem Vorsprung Wilhelm Benninger (Augsburg), ein, der in der Klasse bis 350 ccm. gestartet war.

Kraftsport.

Beim 22. Kreisfest des D. A.-S.-B. in Düsseldorf konnte vom A.-S.-C. „Jugendkraft", Weitmar, im Gewichtwerfen K. Krimmel den 2. und im Hammerwerfen den 3. Preis erzielen. Die Tauziehmannschaft, welche am 6. Juli den Titel Gaumeister erwarb, ging nach hartnäckigem Kampfe als 1. Kreismeister hervor.

Wassersport.

Bochumer Erfolge. Bei den vom S.-V. Steele ausgetragenen Ruhrmeisterschaften am Sonntag belegte im 1. Senior-Schwimmen über 200 Meter beliebig E. Hackenberg vom S.-V. „Blau-Weiß 96" in der trotz starker Gegenströmung sehr guten Zeit von 3 Minuten 8 Sekunden den ersten Platz. K. Schäfer siegte im Junior-Beliebigschwimmen über 100 Meter in 1 Minute 21 Sekunden.

Die Ostsee-Meisterschaft im Schwimmen, die in Zoppot über 3000 Meter entschieden wurde, gewann bei den Herren der Kölner Vierkötter in 46:37, während bei den Damen seine Frau (früher Frl. Döbler) in 60:36 in Front blieb.

Briefkasten.

An Verschiedene. Zuschriften oder Anfragen, die nicht eine vollständige Unterschrift tragen, können grundsätzlich keine Aufnahme oder Beantwortung finden.

Großkartoffeln. Hauszinssteuer und Zuschlag zusammen je 450 Prozent der Grundvermögenssteuer (laut Steuerzettel).

W. Sch. Im Verkehrsvereinshäuschen am Bahnhof erhalten Sie derartige Auskünfte mit Zusammenstellung der Reise, Vorlegung der entsprechenden Prospekte verschiedenster Art und vielleicht auch gar die Fahrkarte. Wenden Sie sich dahin.

E. F. 1. Diese Bedinggungen sind uns nicht bekannt. Das nächste holländische Konsulat ist in Dortmund, Prinz-Friedrich-Karlstraße 7. — 2. Wenden Sie sich an das Reichswehrkommando Münster.

S. S., Höntrop. 1. Wenn im Mietvertrage von 1914 das Land vermerkt steht, braucht diese Leistung nicht besonders bezahlt zu werden. Der Vermieter muß gegebenenfalls durch gerichtliche Klage die Trennung der Landpacht von der Miete vornehmen lassen. — 2. Bei 22 Mark Friedensmiete im Juli 13,27 Gm.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 18. Juli.

Ein mächtiger Tiefdruckausläufer ist herangezogen und liegt heute morgen mit seinem Kern über Holland. Breslau meldet 20 Grad, Aachen 13 Grad Wärme. Von Südwesten steigt der Luftdruck wieder. Wir haben am Samstag mäßig kühles Wetter und noch zeitweise Regen zu erwarten. Für Sonntag ist wieder Besserung wahrscheinlich.



Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher, schmerz- und gefahrlos
Kukirol
Aerztlich empfohlen. Millionenfach bewährt.
In Apotheken u. Drogerien erhältlich. — Gegen Fußschweiß, Brennen und Wundlaufen Kukirol-Fußbad.
Alte Apotheke, P. Köhler, Marktpl.; B. Altmikus, Bongardstr. 19; Glück-Auf-Drogerie Königstr. 1; Josef Grosch, Jäger- und Kronenstr.-Ecke; Drogerie Hucklenbroich, Brückstr. 55; W. Hülshoff, Alleestr. 112; Rechen-Drogerie, Westfalenplatz; F. W. Störing, Hellwegstr. 1. — In Weitmar: G. Kestermann, Hattingerstr. 98; in Bochum-Ehrenfeld: Engel-Drogerie, Dibergstraße 1; Drogerie R. Marnach; in Gerthe: Central-Drogerie

Würmer beseitigt radikal „Westmark"-Wurmtabletten und Salbe. Verlangen Sie ausdrücklich „Westmark" in Ihrer Apotheke; falls dort nicht vorrätig, durch Nachnahme, für Erwachsene Bill.-Mk. 3.50, Kinder Bill.-Mk. 3.— von der Adler-Apotheke am Markt, M.-Gladbach.

* Vereins-Kalender *

Verband christl. Arbeitnehmer des Bekleidungsgewerbes, Sonntag, den 20. Juli: Ausflug nach Wirt Braukämper, Wiemelhausen (Im Krug zum grünen Kranze). Abmarsch 2 Uhr vom Westfalenplatz. (72524



Oeffentliche Mahnung.

Die aus den Monaten April, Mai, Juni und Juli ds. Js. noch rückständigen Abgaben vom Grundbesitz, der Hundesteuern, und der Schulgelder für die städtischen höheren Lehranstalten, welche bis zum 15. jedes Monats fällig sind, werden hierdurch angemahnt.

Eine Behändigung von Mahnzetteln findet nicht statt.

Zahlung der Rückstände hat entweder durch Ueberweisung auf ein Bank- oder Postscheckkonto der Stadthauptkasse oder in bar an die städt. Steuerkasse, Mühlenstraße 3, oder an deren Zweigstelle, Bahnhofstr. 35, zu erfolgen. LM26

Nach dem 22. Juli 1924 werden die noch verbliebenen Rückstände kostenpflichtig im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen.

Es wird darauf hingewiesen, daß im Falle nicht rechtzeitiger Entrichtung der Abgaben ein Verzugszuschlag zu zahlen ist. Dieser beträgt für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen halben Monat 5% des Rückstandes.

Bochum, den 19. Juli 1924.

Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

Bekanntmachung.

Nachdem die 2. und 3. Steuernotverordnung von der Besatzungsbehörde für den hiesigen Bezirk genehmigt worden ist, erfolgt grundsätzlich vom 1. Juli 1924 ab die Veranlagung, Erhebung und Zahlung sämtlicher Reichssteuern nach den Bestimmungen dieser Verordnungen.

Abweichungen von dem obigen Termin werden besonders mitgeteilt werden.

Finanzamt Bochum,
den 19. Juli 1924.

Fahrräder.
Die Weltbekannten Marken
Adler — Dürkopp, Brennabor etc.
empfiehlt in schönster Auswahl und mäßigen Preisen. LP4
Michael Paetgen, am Kaiser Friedrichplatz
Tel. 2587. — Gegründet 1898.

Empfehle mich zur Lieferung von kupferbesponnenen 72546
Flügel- u. Piano-Baßsaiten.
Ebenso werden von mir
Reparaturen und Stimmungen
von Flügeln, Pianos und Harmoniums gewissenhaft und zu mäßigen Preisen ausgeführt.
Gleichzeitig empfehle ich
solide Pianos, sowie **Musik-Instrumente**
aller Art zu billigsten Tagespreisen.
Piano- und Musikinstrumentenhandlung
Aug. Jünemann,
Bochum, Brückstraße 41. Tel. 3034.

Holzkreissägen
sehr geeignet zum schneiden von Brennholz, fertig mit **Gestell, Kreissägen u. Riemenscheiben** lief. preiswert ab Lager.
Gebr. Rumberg,
Luisenstraße 12

Damen- und Herren-Fahrräder
kaufen Sie gut und billig in
Frank's Fahrrad-Etagengeschäft
Obere Marktstr. 31, I. Etg.
Teilzahlung gestattet!

Größte Auswahl am Platze
in nur guten Herren- und Damen-
Motor-Rädern
Marken: Stoewer, Greif, Clto, Allright, Special von 85 Bill.-Mk. an.
Nähmaschinen, versenkbar, 130 Bill.-Mk.
Bequeme Teilzahlung.
Röder, Fahrradhaus, Hellweg 20

Bekanntmachung.

Es sind in Altenbochum auf dem Halme zu verkaufen:
ca. 17 Morgen Weizen,
ca. 20 Morgen Roggen.
Besichtigung der Felder Montag, den 21. ds. Mts., vormittags 9 Uhr. Treffpunkt: Friedhof an der Hafkenscheider Straße.
Angebote sind bis zum 22. ds. Mts., an das städtische Grundstücksamt, Bochum, Schillerstr. 4, abzugeben. (LM26

Fahnen
Diplome
Kränze, Abzeichen, Brustwappen, Plaketten, Pokale, Ehrenpreise.
Boch. Fahnenfabr.
E. Scheer,
Bochum
Metzstraße 14-16.

Privatunterricht u. Nachh. w. Gymnasiasten u. Oberrealsch vorm bzw. nachm. b. mäß. Ber. d. jüng., erf. Lehrkraft gewiß erteilt. Ang. u. E W 71875 an die Gesch. d. Z.

National-Stenographie
kein Druckunterschied im Abstrich. Ausk. jed. Donnerst. 8 b. 10 U. abds. Samst. 3.30—5.30 U. Schule Adolfstr. 18 II., Sitzungszimmer.

Gottesdienst-Ordnung der evgl. Gemeinden.

Sonntag, den 20. Juli 1924.

Sammlung zur Förderung des Studiums der evangelischen Theologie auf der Wilhelms-Universität in Münster und für das Evangelisch-theologische Studienhaus „Hamannstift" Münster.

Christuskirche. 8: Schirmacher. 9.45: Poblmann-Kanada. 11.15: Kindergottesdienst, Schirmacher. 3: Taufst., Klose.

Lutherkirche. 9.45: Reineke. 11: Kindergottesdienst, Schmidt 2.

Pauluskirche. 9: Bockamp. 5.15: Schmidt 1.

Friedenskirche. 9.30: Schirmacher. 11.15: Kindergottesdienst, Bockamp.

Johanniskirche. 11.15: Kindergottesdienst, Bockamp.

Krankenhauskapelle. 9.30: Klose.

6. Pfarrbezirk (Diberastr. 46): 11.30: Kindergottesdienst, Klose.

7. Pfarrbezirk. Mittwoch 8: Bibelstunde, Castroper Straße 282.

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstraße 85. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche und Vereinshaus. Donnerstag 8.15: Fahrendeller Kleinkinderschule. Freitag 8: Diberastraße 46.

Christl. Verein jg. Männer, Ottostr. 14. Mittwoch 8.15: Bibelstunde.

Jung C. V. j. M., Ottostr. 14. Freitag Bibelstunde.

Jung C. V. j. M., Rottstr. 85. Freitag 8: Bibelstunde.

Jung C. V. j. M., Hamme,-Feldsieverstr. 39. Freitag Bibelst., Schneider.

C. V. j. M. Gemeinschaft. 8.15: Bibelbesprechstunde.

Kirchl.-Ev. Gemeinschaftsverein E. V. zu Bochum, Adolfstr. 20. 5.15: Evangelisation. Montag 8: Jugendbundstunde. Ilisation Donnerstag 8: Bibelstunde.

Bochum-Hamme. Kirche, 8: Heyder. 9.45: Eberth. 11: Kindergottesdienst, Rausch. 2: Taufstunde, Eberth. — Wegscheid. 9.45: Heyder. 11: Kindergottesdienst, Heyder. — **Kirchl. Gemeinschaft** (Overdyck): Sonntag 5 und Donnerstag 8: Bibelstunde.

C. V. j. M. Freitag 7.30: Bibelstd.

Hofstede-Riemke. 10: Mühae. 11: Kindergottesdienst, Mühae. 12: Taufstunde. Freitag 8: Vorbereitung

Jungmännerverein. Jungmännerabt. Donnerstag 8: Bibelbesprechung. Jugendabteilung. Dienstag 7.30: Bibelstd.

Melanchthon. 10: P. Altbüser. 11.30: Kindergottesdienst und Taufstunde. 3: Jugendbund. Mittwoch 8: Bibelstunde. Freitag 8: Vorbereitung.

Wiemelhausen. 10: Reckert. 11.15: Kindergottesdienst. 12: Taufen.

Gerthe. 9.30: Gottesdienst. P. Ruwwe. 10.30: Kindergottesdienst. 11.30: Taufen. Mittwoch 8: Gemeinschaftsstunde. Freitag 8: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Wattenscheid, Friedenskirche. 8: Frühgottesdienst. P. Keinath. 10: Festgottesdienst (50. Jubiläum des Männer- und Jünglingsvereins). 2: Kindergottesdienst, P. Müller. 3: Taufen, P. Kuhlmann. — **Alte Kirche.** 9: masur. Gottesdienst, Gem. Bur. — **Kapelle zu Höntrop.** 9.30: Hauptgottesdienst, P. Federkina. 2: Kindergottesdienst. — **Ev. Krankenhaus.** 10: Hausgottesdienst, P. Kuhlmann. — Ev. Schule zu Leithe. 10: Hauptgottesdienst, P. Keinath. — **Amtswoche:** Past. Müller.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Gemeinden.

Sonntag, den 20. Juli 1924.

Propsteikirche. 6, 6.45, 8 Messen, 9 Schulmesse, 10 lit. Hochamt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Marienkirche. 5.45, 7.15 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 Messe 2.30 Andacht

St. Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2.30 Andacht.

Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht

St. Meinolphuskirche. 6, 7 8 Messen. 9 Messe m. Pr. 10 Hochamt mit Predigt. 11.30 Messe 2.30 Andacht

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Predigt. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt.

St. Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt 11 Messe. 2.30 Andacht.

Herz-Jesukirche. 6.30 Uhr stille bl. Messe. 8 Uhr bl Messe mit Predigt 9 Uhr bl. Messe für die Schulkinder. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11.15 Uhr bl. Messe mit Predigt. 2.30 Uhr Andacht.

St. Johanneskirche. 7, 8, 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andach.

Bochum-Riemke. 6.15 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe für die Polen 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt 2.30 Andacht

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht. Christenlehre. Andacht.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse. 10 Hochamt 11.15 Messe 3.30 Andacht

Weitmar-Nord. 7.15 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt 2.30 Maiandacht.

Stiepel. 7 Uhr: Frühmesse.. 9.30: Hochamt mit Predigt. 3.30 Uhr: Aufnahmefeier in die Mar. Kongregation.

Hiltrop-Bergen. 7 Messe. 9.30 Hochamt, 3 Andacht.

Harpen. 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt 3 Andacht.

Gerthe. 7. 8.30. 9.30 Messen mit Predigt. 10.45 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Eickel. 6. 7 Messe. 8 Messe im Krankenhaus. 8.30 Messe mit Predigt. amt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Eickel-Holsterhausen. 7 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Hordel. 6.30. 8 Messe. 9.15 Schulmesse. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Hattingen. 7 Messe. 8 Messe mit Predigt. 9 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt

Röhlinghausen. 6.30, 8 Messe. Austeilung der Kommunion. 9 Messe für die Polen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Welper. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht

Werne. 6.45, 8.15 Messen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Günnigfeld. 6.10. 7.30 Austeilung der 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht. Kommunion. 6.30 Messe mit Predigt.

Sonstige Gemeinden.

Baptisten-Gemeinden.

Auferstehungskirche. Alleestraße 48. Vorm. 9.30 u. nachm. 4: Predigt, Pred. Fleischer.

Immanuelskirche, Hermannhöhe 21. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8: Andacht.

Robertstraße 93. 10: Sonntagsschule. Dienstag abend 8: Andacht.

Laer, Hellweg 10. 102 Sonntagsch. Donnerstag abend 82 Andacht.

Weitmar-Bärendorf, Hammerstraße 8 a. 9.30: Andacht. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Andacht.

Weitmar-Mark, Bergstr. 56. Vorm. 9.30 und nachm. 3: Predigt, Prediger Bossekel. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 7: Bibelstunde.

Stiepel, Kirchstr. 20. 10: Sonntagsschule. 7: Andacht, Prediger Fleischer.

Evgl. Gemeinschaft, Auferstehungskirche, Alleestr. 48. 9.30: Predigar Fleischer. 11: Sonntagsschule. 6: Prediger Aler. 7.30: Jugendverein.

Ev.-luth. Gemeinde Bochum, Diberastraße 25. 4: Predigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls. Die Beichte ist nach der Predigt. Supp. Diemer

Freie ev. Gemeinde Bochum, Rottstr. 34 a. Hinterhaus. 9.30: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. 6: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde. — **Gerthe, Am Hillerweg 47, Haus Ew. Schuhmacher.** 3.302 Predigt. Mittwoch 5: Andacht.

Gemeinde Gottes, Robertstraße 93. 7.30: Bibelstunde. 6: Predigt. Mittwoch 7: Erbauungsstunde.

Altkatholi. Gemeinde Gottes. Sonntag, 20. Juli, ist kein Gottesdienst.

Offene Stellen

Männlich

Sehr leistungsfähiges, ca. 30 Jahre bestehendes Manufakturwaren- und Aussteuer-Versandgeschäft sucht per sofort

tüchtige Vertreter

gegen hohe Provision zum Besuche von Privatkundschaft für eingeführte Touren in Bochum, Wattenscheid und Umgegend. Ausführliche Angebote unter Aufgabe der seitherigen Tätigkeit sind zu richten unter S. F. 72502 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für den Vertrieb eines
Schnellkonservierungs-Apparates
tüchtige Reisekräfte
(Herren und Damen) gesucht. In Anbetracht der außerordentlich hohen Verdienstmöglichkeiten wollen sich nur wirklich gute Kräfte und die über 30—50 Bill.-Mk. verfügen, melden.
Angebote unter F. K. 2140 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Rührige Vertreter gesucht
für Kautabak ab Lager linksrh. Gebiet AM1f von
B. L. Hanewacker & Co.,
Nordhausen (Harz).

Für den Dortmund-Bochumer Bezirk ein jüngerer, branchekundiger
Reisender
von allererster Baumwollweberei per 1.—15. September gesucht.
Angeb. mit Lebenslauf und nur ersten Referenzen unter G. 59 an d. Ann.-Expd. D. Schürmann, Düsseldorf.

Hiesige Spirituosen-Großhandlung sucht für Bochum und Umgebung einen bei der Wirtekundschaft gut eingeführt.
Vertreter
gegen Gehalt und Provision.
Angebote unter E. F. 2133 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Für jeden Haushalt unbedingt erforderlicher 300 Milliard.-Verbrauchs-Massen-Artikel von hervorrag. Güte, konkurrenzl., direkt von Fabrik, bietet nach besond. Vertriebssystem dauernde Existenz u. hoh. Verdienst. Es erfolgt Anweisung, wie großer Absatz leicht zu erzielen ist. **Willeke & Lück,** Chem. Fabr., Berlin-Steglitz, Bismarckstr. 5.

Guten u. leichten Verdienst
verschaff. sich offene Verkaufsgeschäfte (Kolonialwaren etc.) durch Uebernahme einer Annahmestelle. Bevorzugt: Ehrenfeld, Hunscheidsfeld, Weitmar. Angeb. u. L. G 72196 a. d. Gesch. d. Z.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, auch nebenberuflich. Extra. Halle a. S.

Rührige Vertreter für Feuer- u. Einbruchsdiebstahl gea. zeitgemäße Bezüge gesucht. Ang. erb. unt. N 2139 an die Gesch.

Wer fährt Anfang nächster Woche von **Duisburg nach Bochum** mit leerem Wagen zurück? (72581 Fernruf 3129.

Gut eingeführte
Reisende
von Marinefabr. gesucht.
Ang. u. R M 72563 a. d. Geschst. d. Ztg.

Wir suchen
für unser Teilzahlungsgeschäft noch einige zielbewußte
Reisende
mögl. a. d. Branche. Vorstellg. Montag.
H. Richarz, G. m. b. H. Rottstr. 26.

Für den
Vertrieb
eines sensationellen **Haushaltartikels,** der für jede **Hausfrau beim Einkochen** von Früchten usw. **besondere Vorteile** bietet, werden geeignete Herren (Damen) gesucht, die über etwas Baarkapital verfügen. Offerten unt. H. W. 72549 an d. Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Strebs., verh. Herren v. e. leistungsf. Manufakturw.- u. Konfektionsgeschäft zum Besuch der Privatkundsch. f. sofort gesucht. Stella dauernd u. angenehm. Angeb. m. Ang. von Referenz. u. O W 72145 an die Geschäftsst. d. Zeitung

Gelernter
Schreiner
mit Werkzeug für vorübergehende Arbeit gesucht.
Angeb. u. J B 47 a. d. Gesch. d. Ztg.

Anstreichergehülfen
gesucht. (72530
Reche Carolinenglück, Kokerei-Neubau. Meld. beim Vorarbeiter.

Sichere Verdienstmöglichkeit!

Leichteste Arbeitsweise.
Für den Einzelnen sowie für jede Familie unentbehrlich.

Zur Bearbeitung des Stadt- und Landkreises Bochum, sowie der Umgegend von Bochum werden tüchtige Damen und Herren als Vertreter haupt- und nebenberuflich gegen hohe Provision für sofort gesucht. Einarbeitung erfolgt. Großzügige Reklame wird ausgeführt. Erstklassiges Reklamematerial wird geliefert, so daß sichere und hohe Verdienst- sowie leichteste Arbeitsmöglichkeit geboten ist.
Nur Damen und Herren, denen wirklich an einer guten Existenz gelegen ist, etwas redegewandt und an intensives Arbeiten gewöhnt sind, wollen Angebote über bisherige Tätigkeit und Angabe von Referenzen richten unter Sch. F. 72511 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtige
Stütze
für meinen Haushalt zum 1. August gesucht. Bedingungen: Perfektes Kochen und möglichst auch in der Kinderpflege erfahren. Zu melden unter Angabe von Referenzen. a2141
Frau Albert Staubach, Hugo-Schultz-Straße 25.

Wegen baldiger Verheiratung meiner
Köchin
die 7 Jahre im Hause, suche ich Ersatz, reflektiere nur auf eine selbst., im Kochen, Backen, Einmachen erfahrene Köchin mit Ia. Zeugn. aus guten Häusern. Angenehme Stellung, hoher Lohn und gute Behandlg.
Frau A. Reichenberg, Obere Marktstraße 4.
Vorst. vorm. oder nachm. 5—7 Uhr erbet

Ich suche zum 1. September ein fleiß.
Alleinmädchen,
welches in allen Hausarbeiten durchaus perfekt und gute Empfehlungen aufzuweisen hat für einen kleinen herrschaftl. Etage-Haushalt (3 Personen).
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung unter B. 2142

Musik!
Damen u. Herren (Beruf od. Dilett.), w. Int. haben ein. Jazz-Band beizutreten, w. Näh. u. Adr. einsenden.
Schlagzeug zu kaufen gesucht. A. Matzke, Moltkemarkt 36.

Weg. Verheir. d. jetz., suche ich ein in all. Hausarbeit. erf., nicht zu junges
Mädchen
Metzgerei Heinr. Brockhaus, Welper, b. Hattingen-Ruhr.

Zuverläss., ehrlich.
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. (72543
B. Kappenhagen, Brückstr. 24.

Jung. Mädchen
kann d. Kochen und Serv. gründl. erl.
Martes, Speise-Restaur., Moltkemarkt 36.

Für Privathaush. a. d. Lande junges
Mädchen
nicht unt. 18 J., gesucht, 1 Kuh ist zu melk. Näh. z. erfr. Rechener Str. 11.

Kathol. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. (72561
Frau Unger, Hattinaerstr. 31.

Suche für sofort ein fleißiges ordentliches
Hausmädchen
Frau Böttger, Steinstr. 44.

Prop., zuverl. u. ehrliches (72535
Mädchen auf sofort für ½ Tag gesucht.
Frau Hoffmann, Dorstener Str. 88.

Tücht. Haus- u. Spülmädchen
sofort gesucht. Central-Kaffeehaus, Hochstr. 1.

Putzfrau
gesucht. (72513
Elsbach & Co., Brüderstr. 20. Sonnabend 3—5 anwesend.

Für einen herrschaftl. Haush. (kinderl. Ehepaar) w. eine in all. Hausarbeiten erfahrene, nicht zu junge
Haushälterin
gesucht.
Ang. u. G H 2137 an die Gesch. d. Z.

Kontoristin
perf. in Stenographie u. Maschinenschreiben sof. gel. Ang. mit Geh.-Anspr. u. F G 2136 an die Gesch. d. Z.

Tüchtiges
Lehrmädchen
gesucht für Kunststopferei. (72583
Gustav Walter, Buddenbergstr. 14.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, auch nebenberuflich. Extra. Halle a. S.

Rührige **Vertreter** für Feuer- u. Einbruchsdiebstahl gea. zeitgemäße Bezüge gesucht. Ang. erb. unt. N 2139 an die Gesch.

Wer fährt Anfang nächster Woche von Duisburg nach Bochum mit leerem Wagen zurück? (72581 Fernruf 3129.

Tücht. Schreiner
mit gut. Zeugnissen bei hoh. Lohn für sof. gesucht. (a2134
Möbelhaus Wollstein, Herne, Bahnhofstr. 28.

Mehrere
Anstreicher
gesucht. Zu meld. Straßenb.-Depot, Herner Str.

Schneider-Kürschnerarbeit, (neu u. Repar.) v. Priv. z. vergeb. Ang. u. G W 72556 a. d. Geschst.

Weiblich

Buchhalterin
für Baugeschäft sof. gesucht.
Angeb. m. Ang. bisher. Tätigk. und Gehaltsanspr. unter G M 72545 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Reisedame
zum Besuche v. Privatkundsch. eingef. Tour m. alt., treuer Kundsch., einträgl. Haupt- od. Nebenerwerb, suchen
Backofen & Liebscher Maßkorsettfabrik, Döbeln Sa.

Guter Verdienst! Suche einige redegewandte Damen zum Vertrieb eines sehr praktischen Artikels für Frauen. (Schnittmuster für Damen- u. Kindergard. usw. f. Herren- u. Damenw.) Ang. u. W M 72492 an die Gesch. d. Z.

Prop. Mädchen
für ganze Tage, u. liebst. v. auswärts, gea. gute Bezahl. sof. gesucht. (2St12
Stopper, Marienstraße 31, Laden.

Ein ausl., junger Mann findet (72506 Schlafstelle, Wörthstr. 22, 1 Tr. r.

Aufzeichn. jed. Art Buntst., Kleiderst. u. Weißst. empf. sich **Mimmi Schneider,** Norkstraße 21.

Erfahr. Fräul., 30 J., kath., sucht St. in frauenl. Haush. Ang. u. U S 72421 an die Gesch. d. Z.

Frl., w. läng. J. in gr. Betriebe tätig w. im Maschinenschr., Tel.-Bed. u. vork. Büroarb. bew. ist, sucht Stell. Ang. erb. u. U W 72423 an die Gesch.

Tüchtige Flick- und Weißnäherin sucht Arbeit in Weitmar. Ang. u. F S 72478 an die Gesch. d. Z.

Miets-Gesuche

Kurz-, Weiß-, Wollwarengroßhdg.
sucht passendes
Lokal mit 3 Zimmerwohnung.
Angebote unter K. H. 72573 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungstausch!

Eine abgeschlossene 4-Zimmerwohnung, 3. Etage, im Mittelpunkt der Stadt gegen eine gleiche oder 5-Zimmerwohnung pt. oder 1. Etage zu tauschen gesucht.
Angebote unter L. K. 7 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Wohnungstausch Witten—Bochum.
Schöne große 2 Zimmerwohnung in Witten ist gegen eine 3 Zimmerwohnung in Bochum zu vertauschen.
72414 **Klein, Parkhaus Bochum.**

Kleines Ladenlokal
in bester Lage für vornehmes Geschäft gesucht.
Gefl. Angeb. u. Nr. B. L. 340 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

2-3 helle Räume
für Büro und Arbeitsstube von ruhigem Unternehmen gegen zeitgemäße Miete baldigst gesucht.
Gefl. Ang. u. Nr. L. B. 34 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Möbelfabrik sucht
einen hellen und trockenen
Lagerraum.
Offerten unter K. L. 2145 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Bergbaustud. sucht z. 1. August
einf. möbliertes Zimmer.
Angebote unter Ch. B. 5530 an Rudolf Mosse, Charlottenburg, Scharrenstraße 39.

Wohnungen

Tausche meine Wohnung abgeschl. 1. Etg., 4 Zimm., m. all. Komfort d. Neuz. gegen ähnl. Bev. 5 R., ev. Mans. Ang. u. E P 72557 a. d. Geschst.

4 Zimmer-Wohnung
gegen 2—3 Zimmer zu tauschen ges. Es kommen nur ruhige, anst. Leute i. Frage. Ang. u. W S 75 a. d. Geschst. d. Ztg.

Wohnungstausch.
4-Zimm.-Wohng. m. Küche gea. 6-Z.-Wohn. m. Küche in Bochum zu tauschen gesucht.
Ang. u. C F 72525 a. d. Geschst. d. Ztg.

Abgeschl. 3-Zimm.-Wohnung,
Nähe Stadtgrenze, gegen gleiche in Weitmar-Nord, a. i. Spar- u. Bauverein, zu tauschen gesucht.
Ang. u. H A 72532 a. d. Geschst. d. Ztg.

Ja., ruh. Ehep. sucht in bess. Hause **1 leeres Zimmer**
Feine Damenschneiderei w. übernomm. Ang. u. A L 72550 a. d. Geschst. d. Ztg.

Ladenlokale

Ladenlokal
in Hauptstraße Bochums gegen zeitgemäße Miete sof. **gesucht.**
Ang. u. B W 72478 an die Gesch. d. Z.

Fein- oder Grobbäckerei
zu mieten gesucht. Schöne 4-Zimmer-Wohn. kann evtl. in Tausch kommen.
Ang. u. G S 71253 an die Gesch. d. Z.

Möbl. Zimmer

Wir suchen f. ein. unserer Angestellten zum 1. August gut **möbl. Zimmer**
Hoffmann & Co., Bochum, Kaiserstr. 27.

Kinderlos. Ehep. sucht leeres oder möbl. Zimmer, auch gegen etwas Hausarbeit.
Ang. u. M E 72497 a. d. Geschst. d. Ztg.

Frl. sucht möbl. Zimmer möal. Ehrenfeld o. unmittelb. Nähe.
Ang. u. J U 72559 a. d. Geschst. d. Ztg.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim.
am liebst. m. voller Pension, in nur besserem Hause, möal. Ehrenfeld, p. 1. 8. v. jung. geb. Kaufmann gesucht.
Ang. u. K A 72576 a. d. Geschst. d. Ztg.

Einfach **möbl. Zimmer**
am liebsten mit voller Pension, möal. in Ehrenfeld, per sofort gesucht.
Ang. u. K F 72577 a. d. Geschst. d. Ztg.

Berufstät. Mädchen sucht einfaches Zimmer oder Schlafstelle.
Ang. u. M E 72498 a. d. Geschst. d. Ztg.

Ich suche
einige gut möblierte od. unmöblierte Zimmer
für unser Personal.
Ferdinand Koppel, Hellweg 2.

Berufst. Dame sucht s. sof. in der Nähe des Hauptbahnhofs freundl. möbl. Zimmer.
Ang. u. N H 72587 an die Gesch. d. Z.

Zu verkaufen

Friseurgeschäft
in guter Lage umständeh. billig zu verkaufen. Gefl. Ang. u. M S 72589 an die Gesch. d. Z.

Ladeneinr. zu verk. od. a. a. erh. Küche od. groß. Teppich zu vertauschen. Albertstr. 25, 1. E.

Sportwagen zu verkaufen. Wilmes, Bochum, Schützenbahn 5.

Weiblich

Anständ., ehrliches Mädchen 21 J., im Haushalt verf., sucht Stellung Ang. u. E F 72539 a. d. Geschst. d. Ztg.

Frau sucht Stellen zum Waschen od. a. zum Putzen.
Martenstr. 29, 4., r.

Junge Frau mit 2jähr. Kind sucht Stellung b. herrsch. o. sonst lohnende Beschäftig.
Ang. u. E S 72519 a. d. Geschst. d. Ztg.

Aelt. Mädchen
mit gut. Zeugniss. sucht Stell. a. Köchin oder Stütze. (72508
Ku erfr. Johanniterstr. 22, 2 Etg.

Ja. Mädchen, 21 Jahre, sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau i. herrsch. Hause in od. in der Nähe Bochums, ww. w. Ausbild. Ang. unt. A K 72514 Geschst.

Anfertig. elegant.
Damen-Garderobe
außer dem Hause.
Ang. u. G A 72534 a. d. Geschst. d. Ztg.

Schneiderin
empf. sich in und außer dem Hause.
Kronenstraße 12, 3. Etage. (72547

Zwei Schwestern, in a. Hausarb. erfahr., 16 u. 18 J., suchen sof. Stelle, Cafe bev. Aftend., Laerstr. 30. (72586

Nehme Wäsche zum Waschen an im Hause.
Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 72600.

Aelt., einf. Fräulein sucht z. 1. August Stellung als Stütze. A. l. in kl., ruhigem Haushalt. Zu erfr. (72602 Kortumst. 18, 4. E.

Zu vermieten

Bäckerei
m. Maschinenbetr., Dopp.-Backofen nebst Kolonialw.-Geschäft zu vermiet. Wo? sagt d. Geschst. d. Ztg. unter 72567.

Lagerraum
Bureau m. Telephon Keller Nähe Bergmannsheil z. verm. Z erfr. i. d. Geschst. d. Ztg. unter 72554.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimm. m. 2 Bett. a. 2 anst. Herren m. o. ohne Pens. zu verm. zum 1. 8. 24 Zu erfr. in d. Geschst. u. 72551.

2 Freunde, bessere Handwerker, erhalt. freundlich möbl. Zimmer. Johanniterstr. 12.

Möbl. Zimm. z. Mitbew. a. e. Herrn zu verm. — **Böcker,** Bongardstr 12.

Einf. möbl. Wohn- u. Schlafz. a. Obdl. z. vm. Ang. u. E S 72501 a. d. Geschst.

Freundl. möbl. Frontzimmer zu verm. (72491 Adolfstr. 21, 2. Et.

Schlafstelle frei mit mit Mittag. Matzkowski, Marxstr. 5, 1. Et., a. Moltkepl.

Strebs., verh. Maschin.-Schlosser, 30 J., verh., firm im allgem. Werkz.- und Maschinenbau, im Dreh. u. Fräs. bewand., sucht, gest. a. gute Zeugn. und Erfahrung., Stell., a. liebst in d. Autobranche, ied. u. Bedina., ev. a. Chauffeur f. Pers.- oder Lieferw. Führersch. 2 u. 3b. Angeb. u. E D 72521 Geschst.

Bitte
vergessen Sie nicht, Ihre (a2493
Stühle und sämtliche Korbreparaturen
frei abholen zu lassen. Alte Kinderwagen werden wie neu aufgearbeitet.
H. Möllmann, Mühlenstr. 6. Telephon 2113.

Ja. Bäckergehilfe 22 J. alt, sucht für sofort o. spät. Stellung. (72571
W. Schendler, Alleestr. 86 I.

Maler- u. Anstreich.-Arbeiten werden gut u. billig ausgeführt.
Zu erfr. b. Frau Potthoff, Beethovenstraße 20, part.

Bureaulehrling, w. s. Lehrz beend. hat u. m. sämtlichen vork. Bureauarbeit. sow. m. d. Schreibmaschine vertr. ist, sucht Arbeitsst. als Gehilfe, al. welcher Branche. Ang. unt. B K 72564 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Stimmungen u. Reparaturen
sowie Aufpolieren u. Beizen von Pianos, Flügeln und Harmoniums sachgemäß und sauber.
Spezialität: Orchester-Harmoniums.
Chr. Kühl, Verkehrsstraße 24.

Sämtliche **Reparaturen** an (2W25
Fahrräder Motorräder Nähmaschinen
werden sachgemäß, schnell und sehr preisw. ausgeführt.
Gerhard Paesgen Maarbrückerstr. u. Humboldtstr. Ecke. Großes Lager in Zubehörteilen. Telephon 2852.

Schaufensterdekorateur
sucht Stellung als fester oder Wanderdekorateur.
Ang. u. S H 72509 an die Gesch. d. Z.

Sämtl. Anstreicher- u. Tapezier-Arbeit.
w. sauber u. billig erledigt.
Ang. u. K B 72590 an die Gesch. d. Z.

Rundschriftarbeiten
(Wohnung., Preistafeln usw.) in jed. Ausführ. w. saub. u. prompt erledigt. Bitte Nachr. unter W M 72494 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gutsingender Kanarienvogel u. heller Ara., mittlere Kia., zu verk. Hernerstr. 172, pt.

Ein Opel-Hilfsmotorrad preiswert zu verkaufen. (72489 Hofsteder Str. 221.

G. Herren-Fahrrad
u. schön. Sommer-Anzug bill. zu vk. Breuer, Bilkerstr. 11 a. Toreinf. pt.

Gebr. Herren- und Damenräder bill. zu verk. (72584 Niemke, Hernerstr. 79, Werkstatt.

Sportwagen, Promenadenwagen
zu den billigsten (2M34) Preisen. Post, Wilhelmstr. 5. Teilzahlung gestattet

Fast neuer (72553 Korbwagen billig zu verkaufen. Maxstr 14, 1. Et.

Schöne alte klangvolle Geige f. preiswert abzugeben. Wittener Str. 77, 1. Etage. (72363

Herren und Damenräder bill. zu verk (71623 Rosenkranz, Kanalstraße 29.

Kauf-Gesuche

Ein- oder Zweifamilienhaus
ca. 10 Räume, bei 5000 B. M. Anzahlung, in Bochum zu kaufen gesucht.
Ang. u. K M 71503 an die Gesch. d. Z.

Auto
erstkl. Marke, neu od. wenig gebr., 2- bis 4sitz., gegen bar zu kaufen gesucht.
Angeb. m. Preis u. M F 72540 an die Geschst. d. Ztg.

Auf bequeme
Teilzahlung
liefern wir Ihnen
Herrenbekleidung, Schuhwaren, Damenbekleidung, Stoffe, Manufakturwaren
Bei kleiner Anzahlung sof. Mitnahme. Streng reelle Bedienung.
H. Richarz G. m. b. H., **Rottstr. 26**
gegenüber dem Operettentheater

Im Mittelpunkt der Stadt ist weg. anderweitiger Unternehmungen **ein Zigarren-Geschäft** für 1500 Billionen, **ein Lebensmittelgeschäft** für 3000 Billionen an schnellentschlossene Reflektanten zu verkaufen. Die Lokale können auch zusammen verbunden werden und eignen sich für jedes Geschäft.
Angeb. unter R. M. 72562 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Brauchen Sie Möbel?
So besichtigen Sie meine Läger, biete z. Friedenspr. an, Schlafzimmer, 3teil., m. Vorbau, dunkel eichen aebort, mit echt. Marmor, 530 Bill., sowie Küchen, Speisezimmer, echt eichen, von 350 Bill. Herrenzimmer sowie Einzelmöbel, Herde, Sofa usw. (72565
Wilh. Limpinsel, Alleestr. 92.

Wenn Sie gut u. reell bedient werden wollen in Polstermöbeln, dann wenden Sie sich an die Polsterei, Wilhelmstr. 12 u. Luisenstr. 4, Hof, auch werden Sofas, Chaiselongues, Matratzen wieder wie neu aufgearbeitet zu den billigsten Preisen.
Polsterei J. Strasberg.

Schlafzimmer
modern, Modell mit Marmor und Matr. unter Preis.
Besicht. o. Kaufzw. Zahlungserl. —
Fillo & Finger, Buch., Alleestr. 12.

Gelegenheitskauf! Einige Oelgemälde spottbillig zu verkaufen. (72484 Altenboch., Wittenerstr. 14, 1. Et. r.

Plüschsofa Ledersofa auf Lag **Teilzahlung.** **R. Albrecht** Hernerstr. 3.

Grünes Plüschsofa billig zu verkaufen. 72579) Wittenerstr. Nr 8, part.

Büfett und Bücherschrank
eichen, auch einteln, zu verkaufen. (72575 Reichshof 6, p., r.

Für Aquarienliebhaber! Warmwasserfische, 2 gr. Gestellbecken, 74×24×29, mit T., auch einzeln, billig zu verk. (72591 Ferdinandst. 32 a I.

Küchenschrank
u. Anrichte billig zu verk. (a2130 Jägerstr. 16.

Guterh., 2sch. Bettstelle m. Matr. f. 15 Bill. z. vk. Bes. ½6 b. ½8 abds. Herner Str. 16a, 2 Tr.

Weißer Herd
u. Sitz-Liegewagen bill. zu verk. (72483 Dorstenerstr. 13, p.

Für Pferdeliebhaber!
Verkaufe meinen 4jähr. engl. Halbblut-Wallach, fromm und korrekt in allen Teilen, jedoch im Waagen temperamentvoll. (72503
Telephon Amt Witten 1327.
Händler verbeten.

Kunae, reinrass. Schäferhunde billig zu verkaufen. 72517) Laer, Wittener Str. 129.

Mod., neuer, hell. Maßanzug mittelgroß, zu verkaufen od. aea. fast neues Damenrad zu tauschen. 3. erfr. i. d. Geschst. 72480.

Guterhaltene Lehnbank zu verkaufen. (72569 1. Bayallestraße 15.

Bücherschränke 160 Bill., Eiche 295 Bill. **Auszieh tische** 85.—, 65.— 49.— Bill. **Küchentische** 28.—, 18.—, 12.— Bill. **Sofas** Leder und Plüsch sehr preiswert **Rath,** Bochum, Brückstraße 51.

Die Möbelfrage
ist gelöst, wenn Sie die **kompl. Wohnungs-Einrichtungen** Läger u. Muster-Ausstellung des **Möbel-Spezialhauses** der **Rheinisch-Westf. Möbelfabrik** Bochum Hernerstr. 8 Telephon 1580 **Einzel-Möbel aller Art** gesehen haben; da nur dort Ihre Ansprüche zufriedengestellt werden. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

LEINÖL
doppelt gekocht
Kreide
Pinsel
Weißlacke
Fußbodenlacke
Beizen-Polituren
Mal-Utensilien
Farbenmüller
Farben- und Lack-Haus. Spezial-Haus.
Bochum / Humboldtstraße 48
Nähe Hauptbahnhof / an der Marienkirche
Groß- und Kleinhandlung
Telephon 117, 118, 119.

Sonntag, den 20. Juli

GROSSER BALL

AUF DEM SCHÜTZENHOF

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Trab-Rennen

Gelsenkirchen

den 20., 27./7. und 3./8. - 2.30 Uhr. AD2

7 Rennen 7

Musik!

Metropol-Theater
Bochum Alleestr. 61
Sonntag den 20. Juli 1924
Große Vorstellung
bei freiem Entree.
Ia. Tünnes-Possen.
Dir. A. Werth
Anfang 4 Uhr. Schluß gegen ½11 Uhr.

Städtisches Orchester Bochum

Morgen, Sonntag, den 20. Juli 1924, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Parkhaus-Konzerte

Leitung: Konzertmeister Curt Hofmann.

Eintrittspreise: nachm. 0.80 Bill. Mk. abends 1.— „ „ (einschl. Programm.)

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Saale statt.

Im Parkettsaal

von Leo Schneider, Bochum V, Posstraße 12,

am Sonntag, den 20. Juli

** BALL. **

Saal für Vereine u. Gesellschaften bestens empfohlen.

Tonhalle

Unter allergrößtem Applaus begann gestern das

Persönliche Gastspiel

des bekannten Groteskdarstellers



Charlie Chaplin

in seinem Sketsch:

Die Reise um die Erde.

Antrittszeiten:
nachmittags 5¾ Uhr abends 8¾ Uhr

Morgen Sonntag: 3 Vorstellungen.
3 Uhr 5½ Uhr 8¼ Uhr
Kassenöffnung 2 Uhr.

Dazu das übrige **Filmprogramm**

Küchen
Schlafzimmer
Betten
Kleider-Schränke
Küchen-Büfetts
Herde
Leder-Sofas
Zahlungs-Erleichterung
—
Silberpfennig
Brückstr. 43.
LS24

DÜSSELDORFER MUSTERSCHAU

unter Mitwirkung der Stadt, Handels- und Handwerkskammer

am 10., 11. u. 12. August 1924

in den Ausstellungsräumen des Kunstpalastes am Rhein und den neu erbauten Hallen

Beteiligt:

Textil-, Schuh- und Leder, Papier-, Bürobedarf-, Galanterie-, Haushaltungs- und Parfümerie-Branche

Sonder-Veranstaltungen:

Vorführungs-Messe
im Kaisersaal der Städt. Tonhalle

Tabak- u. Lebensmittelmesse
bis zum 15. August im Zoologischen Garten

Auskunft erteilt die Geschäftsstelle:
Düsseldorf :: Wehrhahn 98—100

Ausflugslokal in Harpen
Inh.: **Alb. Wieschemann,** Telephon 786.
Westfälische Straßenbahnwagen B., Haltestelle Wieschemann.

Sonntag, den 20. Juli:

Kaffee-Konzert

Bei günstiger Witterung im Garten
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Kommunaler Bürger-Verein
Ober-Wiemelhausen.

Sonntag, den 20. Juli 1924, nachmittags punkt 5 Uhr im Lokale Hahnefeld, Brenschederstraße 56

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Hauptpunkt: Ansprache über die nunmehrige Anlage des elektrischen Lichtes. Die Bürger, welche elektr. Licht wünschen, (auch Nicht-Mitglieder) werden gebeten zu erscheinen. a 2146

Der Vorstand.

Drähte
verzinkt und roh,
Stacheldraht, Drahtgewebe und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung.
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum,
unter den Linden 28-30.

Suche 400—500
Weißweinflaschen.
Schillerstr. 19.

Intimes Theater
Bochum, Kortumstraße 10

Das neue
Wochen-Programm
muß jeder gesehen haben!
U. a.
Rolf Sandor
der hervorragende Schansonier
Gustav Fuhrmann
der beliebte Humorist
Frank Bergmann und Partner
in ihren Verwandlungen.
Außerdem die übrigen
Kunstkräfte

◇◇◇◇

Sonntag
2 Vorstellungen 2
Nachmittags Einlaß 4 Uhr
Abends Einlaß 7 Uhr

◇◇◇◇

Billige Eintritts- und Getränke-Preise!

Münchener Bierfeste
im Bunten Theater.

Täglich 7 Uhr: **Morgen, Sonntag, ab 5 Uhr:**
Oberlandler Blasorchester
Glänzende Einlagen:
„Der fidele Bauer"—„Original bayr. Watschentanz"
„Wachtparade zu Pferde"

Echt Münchener Pschorr-Bräu! ½ und ¼ Liter.
Eintritt frei!
Auf Wunsch vieler Bochumer: **Pa. Schlegel-Märzen** ½ und ¼ Liter.

BOCHUMER HOF
Sonntag ab 5 Uhr
Familien-Konzert
Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen.
SPEZIAL-AUSSCHANK IN SCHLEGEL PILS

EHRENFELDER BÜRGERHALLE
BESITZER H. BIERMANN,
TELEPHON 2182. HATTINGERSTR. 24.



Spezial-Ausschank der Münchener Kindl-Brauerei

Bekannt gute Küche.
Vorzüglicher Mittagstisch.
Reichhaltige Abendplatten.

Jeden Sonnabend und Sonntag ab 6 Uhr

FAMILIEN-KONZERT

Wohin geh'n wir Sonntag **Zum Wiesental** Drusenberg- und Wasserstr.-Ecke

Großer Ball

schöner schattiger Garten :: ff. Bohnenkaffee,
Stauder Export und Pils :: Streichmusik.
Es ladet ein der Wirt **Fritz Telkemeier.**

Kunsthandlung
Hengstenberg
*
Juli-Ausstellung
Josef Albert
BENKERT
Soest
Oelgemälde
Aquarelle
Zeichnungen

Neues Operetten-Theater
Dolynoff Gastspiel-Tournée
Heute abend 8 Uhr u. folgende Tage:
Das in allen Städten mit großem Erfolg aufgenommene Sensationsstück
Verlorene Töchter
Sittendrama in 4 Akten.
Vorverkauf ab 4 Uhr.

Reichshallen
Jeden Sonntag neue Kräfte.
Glückstern-Ensemble
Vornehmste Gesellschaft der Gegenwart mit besonderen Einlagen.
? Matthe & Sohn ?
Der Gipfel der musikal. Virtuosen.
Anfang 4 Uhr. **Billiger Eintritt.**

Restaurant, Café und Weinstube

Bahnhofshotel
Bochum, direkt am Hauptbahnhof.
Täglich: Nachmittags u. abends Konzerte.
Heute: Sonder-Abend.
Gute bürgerliche Küche zu soliden Preisen.

Restaurant „Zum Jägerhof"
Wiemelhauserstraße 102
Inh.: H. Grewel.

Sonntag ab 5 Uhr:
Künstler-Konzert.
a2083

Restaurant Aug. Kepper, Bochum V

Sonntag, den 20. Juli 1924:

Großer Ball.

Anfang 4 Uhr. Ia. Musik.
Große und spiegelglatte Tanzfläche



I. Bochumer Schrebergarten-Verein Ehrenfeld e.V.

Das Kinder- und Sommerfest findet
Sonntag, den 20. Juni, nachmittags,
In den Vereinsanlagen statt.

Konzert des Merkertschen Orchesters
Gäste willkommen!
Der Vorstand

Merkert-Konzert
morgen, Sonntag,
von 4—7 Uhr,
in der
Kaiser-Aue
Bochum. LK3

Restaurant Viktoriasaal
Karl Krumme,
Bochum 5.

SONNTAG,
DEN 20. JULI,
AB 4 UHR:
★TANZ★

Restaurant „Zum Jägerhof"
Wiemelhauserstraße 102
Inh.: H. Grewel.

Sonntag ab 5 Uhr:
Künstler-Konzert.
a2083

Unmöglich

kann ich Ihnen jemals

Möbel

von Qualität, vom einfachsten bis zum vornehmsten,

billiger

anbieten, wie gerade jetzt.

12 Schaufenster am Westenhellweg zeigen meine erstaunlich billigen Preise.

Paul Michaelis

Wohnungseinrichtungen
Dortmund, Westenhellweg 56.
A24

Sommersprossen!
Ein einfach., wunderbares Mittel teile gern jedem kostenlos mit (A23
Frau M. Poloni
Hannover-B 71.
Ebenstr. 30A

Auf zum Grunewald!
Bochum-St inkuhl, Markstrasse 104.
Besitzer: **Wilh. Hasselberg,** früh. Köllermann
Beliebtes Ausflugslokal für Familien, Vereine, Gesellschaften u. Schulen. Zirka 1000 Sitzplätze
ff. Bohnenkaffee, Bier, Wein u. Liköre. Bauernstuten, Torten und Gebäck.
Am Sonntag, von 4 Uhr ab
Tanz-Kränzchen
mit Unterhaltungsabend.

Hallo!! Zum Landsmann.
Spezialität:
Thüringer Bratwurst.
Stets frisch, kalt und warm.
Original 10/20 ½ Liter
Ausgezeichnetes Bier.
Nur große Bedstraße 13.

Ausflugsort „Unter den Linden"
Linie 3, Wiemelhausen, Markstr. 71
Morgen Sonntag, d. 20. Juli, ab 4 Uhr:
Großer öffentl. Ball
Streichorchester 6 Mann. Eisglatter Tanzboden.
Damen und Herren sind freundl. eingeladen.
Wirt Bergmann.

---

1 neuer, blauer Maßanzug weil zu klein, bill. z. verk. Kräft. Fig. Ottostr. 101. 2. E. l.

N. Promenadenw. m. Riemenfederung preiswert zu verk. Moltkemarkt 40. 3. Etg., r.

Gutsingender Kanarienvogel u. heller Anz., mittlere Fig., zu verk. Hernerstr. 172. pt.

Ein Opel-Hilfsmotorrad preiswert zu verkaufen. (72489 Hofsteder Str. 221.

G. Herren-Fahrrad u. schön. Sommer-Anzug bill. zu vk. Breuer, Blücherstr. 11 a. Toreinf. pt.

Gebr. Herren- und Damenräder bill. zu verk. (72584 Riemke, Hernerstr. 79. Werkstatt.

Sportwagen, Promenadenwagen zu den billigsten (2M34) Preisen. Post, Wilhelmstr. 5. Teilzahlung gestattet

Fast neuer (72553 Korbwagen billig zu verkaufen. Marstr 14, 1. Et.

Schöne alte klangvolle Geige f. preiswert abzugeben. Wittener Str. 77, 1. Etage. (72363

Herren und Damenräder bill. zu verk (71623 Rosenkranz, Kanalstraße 29.

Kauf-Gesuche

Ein- oder Zweifamilienhaus ca. 10 Räume, bei 5000 B. M. Anzahlung, in Bochum zu kaufen gesucht. Ang. u. K A 71503 an die Gesch. d. Z.

Auto erstkl. Marke, gut od. wenig gebr., 2- bis 4Sitz., gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. M F 72540 an die Geschäft. d. Ztg.

Die Rettung der Wäsche



durch:

Pece-Flocken

für feinste Gewebe: Spitzen, Gardinen, Seidenstoffe
Paket 40 Pfg.

Pece-Extrakt

für jede Wäsche: 1 Paket ersetzt bis 5 Pakete Seifenpulver. Die stärksten u. zugleich mildesten Reinigungsmittel! Verblüffende Schaumbildung!
Paket 40 Pfg.

die sodafreien Erzeugnisse

SEIFENWERKE PET. CREMER DÜSSELDORF-HEERDT
Verkaufskontor H. E. Weber, Essen (Ruhr), Ladenspelderstraße 70 / Telephon 4897

Saison-Ausverkauf

Auch während dieser Zeit ist es jedem möglich, auf Gund meines **Teilzahlungssystems** auch mit kleinen Mitteln größere Anschaffungen zu machen und erhält jedermann nach wie vor

auf TEILZAHLUNG

Herren-Anzüge moderne Farben, sehr preiswert.
Burschen-Anzüge solide Stoffe
Knaben-Anzüge in allen Größen
Covercoats } in Gabardine und anderen Stoffarten
Schwedenmäntel }
Cutaways — gestr. Hosen
Regenmäntel in großer Auswahl
Hosen in Manchester und anderen Stoffen
Leibchen-Hosen, Kniehosen

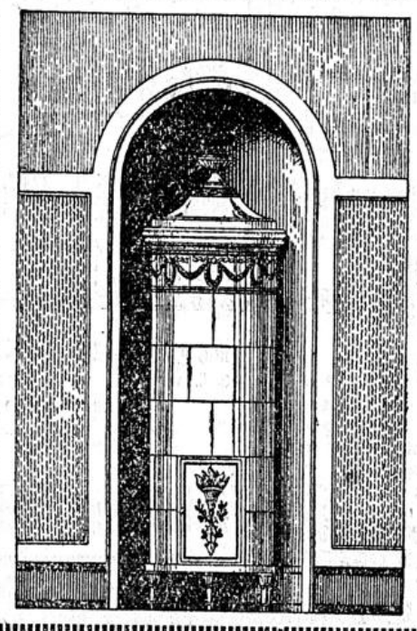
Kleider- und Blusenstoffe, Frotté, Voile, Mousseline, Hemdentuch, Nessel, Bettzeug, Schürzensamosen, Damast, Federn, Bettinletts, Gardinen
Sporthemden in allen Größen

In der Zahlungsweise komme ich allen Kunden weitest entgegen. Jeder Kunde erhält die Ware bei der ersten Anzahlung sofort mit.

Damen-Kleider in Voile, Frotté, Mousseline, besonders preiswert.
Kostüme in allen Farben und Macharten
Damen-Sommermäntel
Röcke in Frotté und modernen Streifen
Blusen in Wasch- und Wollstoffen
Seidenjumper in allen Farben
Wolljumper
Sportwesten
Kinder-Kleider in Wasch- und Wollstoffen

Bitte besuchen Sie mich und urteilen Sie selbst.

Modernes Kaufhaus **Max Mischkowski** Bochum Brückstr. 27



Kachelöfen

Kachelöfen · Zentral-Frischluft-Heizungen für Land-, Siedlungshäuser und Etagen.
Aeußerst sparsamer Brennmaterialienverbrauch! Billigste, gesundeste, behaglichste Heizung!
Vereinigte Herd- u. Ofenanlage f. Gas u. Kohle
Transportable Kachelöfen u. Herde
Gr. Heizkraft. - Geringster Heizmaterialverbrauch Milde, gleichmäßige Wärmeabgabe.
Reparaturen an Kachelöfen aller Art.
Erneuerung von durchgebrannten Einsätzen

Kachelofenheizungs-Baugesellschaft m. b. H.
Fernspr. 3108 **Bochum** Johanniterstr. 4-6
Geschäftszeit: 8—12, 3—½7 Uhr.
Sonnabend nachmittag geschlossen.
Auf Wunsch unverbindlicher Vertreterbesuch.



Diplom-Optiker Wegener
Spezialist für Augengläser
Bochum, Kortumstrasse 8

Kochherde

für
20 Billionen **Mark**
Anzahlung
liefert an Kreditwürdige
HERM. LIEBAU
Bochum, Obere Marktstr. 38a, 1. Etg.

Kohlen ~ Koks ~ Briketts
Großer Preisabschlag!
Nußkohlen von 1,45 an — Prima Bestmelierte von 1,29 an
Karl Höltring Hernerstraße 30. Tel. 2742 Auch Kleinverk. ab Lager

Guterhaltener **Bäcker- oder Lieferwagen** zu verkaufen. (72536 Richardstr. 5.

Steinweg-**Salon-Flügel** kreuzs., schw. 2,20 l. sehr auterh., wegen Platzmangel z. verk. Eickel, Marienst. 15.

Sehr wachs. deutsche Schäferhündin, tragend, pol. Sofatisch. Messing-Zuglampe (Gas). 2fl. Gaskocher m. Ständer preisw. zu verk. Hofstedestr 12, 1. E.

Piano auterh., f. 480 Mill. zu verk. Besichtig. Sonntag vorm. Trebe, Wittenerstr. 21a, v.

Zu verk.: 1 P. neue Damenhalbschuhe 39 1 P. br. Wildlederhalbsch. 38 u. Kleider. Näh. i. d. Geschäftsst. unt. 72552.



L. Schmiedeknecht
Wittenerstr. 40-42 u. 36 Bochum
Telefon 3881 — gegründet 1871

